



Stand: 24.03.2023

KOMMUNALDATENPROFIL



Gebietsstand: 01. Januar 2022

Donnersbergkreis

Zeichenerklärung	0	Zahl ungleich null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 nach der letzten ausgewiesenen Stelle
	-	nichts vorhanden
	.	Zahl unbekannt oder geheim (mehr zur Geheimhaltung unter Hinweise)
	x	Nachweis nicht sinnvoll
	...	Zahl fällt später an
	D	Durchschnitt
	p	vorläufig
	r	revidiert

Herausgeber:

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Mainzer Straße 14-16

56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0

Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de

Internet: www.statistik.rlp.de

Thema	Aktualisierung
1. Bevölkerung, kommunale Gliederung, Kommunalwahlen	24. März 2023
2. Flächennutzung, Wohnen, Infrastruktur	24. März 2023
3. Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit, Wirtschaftskraft	24. März 2023
4. Wirtschaftliche Tätigkeit, Tourismus	4. Januar 2023
5. Bildung	16. Dezember 2021
6. Soziale Einrichtungen	24. März 2023
7. Soziale Sicherung	24. März 2023
8. Finanzen und Personal der Kommunen	24. März 2023

Kostenfreier Download im Internet:

<http://www.statistik.rlp.de/de/regional/kommunaldatenprofil/>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2023

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärung, Impressum	2
Hinweise	4
1. Bevölkerung, kommunale Gliederung, Kommunalwahlen	7
Landkreis.....	8
Verbandsgemeindeebene.....	11
2. Flächennutzung, Wohnen, Infrastruktur.....	17
Landkreis.....	18
Verbandsgemeindeebene.....	23
3. Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit, Wirtschaftskraft.....	27
Landkreis.....	28
Verbandsgemeindeebene.....	32
4. Wirtschaftliche Tätigkeit, Tourismus	35
Landkreis.....	36
Verbandsgemeindeebene.....	39
5. Bildung	41
Landkreis.....	42
Verbandsgemeindeebene.....	46
6. Soziale Einrichtungen	49
Landkreis.....	50
Verbandsgemeindeebene.....	54
7. Soziale Sicherung	55
Landkreis.....	56
Verbandsgemeindeebene.....	60
8. Finanzen und Personal der Kommunen	61
Landkreis.....	62
Verbandsgemeindeebene.....	68
Glossar	81

Regionale Gliederung

Diese Veröffentlichung wird datenbankgestützt aus dem Landesinformationssystem (LIS) des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz erstellt. Das LIS übernimmt Änderungen des Gebietsstands zu bestimmten Terminen. Die im LIS aktuell in der Datenbank eingerichtete kommunale Gebietsgliederung wird auch für zurückliegende Daten übernommen. So werden im Zuge der laufenden Kommunalreform in Rheinland-Pfalz die Daten der Vergangenheit auf die gültige neue Verwaltungsstruktur umgerechnet, soweit die Datenbasis dies erlaubt. Diese Werte werden nicht als revidiert gekennzeichnet, auch wenn der Name einer neu gebildeten Gebietskörperschaft mit dem Namen einer früheren Gebietskörperschaft identisch ist.

Ein Textkasten im Modul 1 „Kommunale Gliederung, Bevölkerung, Kommunalwahlen“ gibt Auskunft über Gebietsreformen und ihre Berücksichtigung in der aktuellen Fassung der Veröffentlichung.

Darstellungsform

Aufgliederung von Summen

Bei Merkmalen bzw. Merkmalsausprägungen für die auch Aufgliederungen dargestellt werden, wird kenntlich gemacht, inwieweit die Summe der Aufgliederung die Gesamtsumme ausmacht.

darunter: Unvollständige Aufgliederung

davon: Vollständige Aufgliederung

und zwar: Zergliederung einer Summe, d. h. die dargestellten Positionen enthalten in der Summe Mehrfachzählungen.

Größenklassen

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Rundungsdifferenzen, Geheimhaltungsverfahren mit Rundungen

Einzelwerte in Tabellen oder Grafiken werden in der Regel ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Sortierungen in Grafiken erfolgen nach der Größe der ungerundeten Werte, bei gleichen Werten nach der alphabetischen Reihenfolge der Verwaltungsbezirke.

Das üblicherweise in der amtlichen Statistik angewandte Geheimhaltungsverfahren setzt für Werte, die geheim zu halten sind, einen Punkt (siehe Zeichenerklärungen).

Für die Daten der Personalstandstatistik und Auswertungen aus dem Ausländerzentralregister werden Rundungsverfahren angewendet. Hierbei werden die Rohdaten auf der untersten Aggregations-ebene auf ein Vielfaches von Fünf auf- oder abgerundet. Alle weiteren Aggregationen von Rohdaten werden mit ungerundeten Absolutwerten berechnet und erst dann gerundet. Dies hat zur Folge, dass es Rundungsdifferenzen zu ausgewiesenen Summen gibt.

Bei der Personalstandstatistik werden Veränderungsraten, Anteile und Durchschnittswerte aus ungerundeten Werten berechnet und ohne Rundung veröffentlicht. Anteile und Durchschnittswerte werden aus Geheimhaltungsgründen ohne Nachkommastelle ausgewiesen.

Bei Auswertungen aus dem Ausländerzentralregister werden Anteils- und Verhältniszahlen unter Verwendung gerundeter Ergebnisse ermittelt.

Vergleichswerte

In der Regel werden als Vergleichswerte für den Landkreis Durchschnittswerte für alle Kreise oder für das Land dargestellt. Bei den Kreisen wird zusätzlich der kleinste (Minimum) bzw. größte (Maximum) Wert unter den Landkreisen aufgeführt.

Im Themenbereich „Öffentliche Finanzen und Personal“ beschreiben die Vergleichswerte die Haushalte der jeweiligen kommunalen Ebene.

Vergleichswerte sind bei Absolutwerten in der Regel die Summe. Bei Anteilswerten oder anderen Verhältniszahlen, die sich aus den Absolutwerten errechnen, ergeben sich aus der Berechnung gewogene Durchschnittswerte. Sofern es sich bei den Berechnungsdaten für einen Durchschnittswert nicht um absolute Werte, sondern – wie z. B. in der Finanzstatistik – um Hebesätze handelt, ist der Vergleichswert ein mit der Bevölkerung gewogener Durchschnitt des erfassten Merkmals.

Datenbalken für Tabellenspalten, Grafiken

In einzelnen Tabellenspalten werden die Werte von Indikatoren, Anteilen oder Veränderungen in Form von Veränderungsraten oder absoluten Veränderungen durch Datenbalken visualisiert. Für die Länge dieser Datenbalken gilt:

- Bei Anteilswerten beträgt der minimale Achsenwert „0“ und der maximale Achsenwert „100“.
- Bei Veränderungsraten bestimmt die kleinste Veränderungsrate der in einer Tabelle visualisierten Merkmale den Minimalwert der Achsenlänge und die größte Veränderungsrate den Maximalwert. Werden in einer Tabelle die Veränderungen mehrerer Merkmale grafisch dargestellt, erstreckt sich der Wertebereich für die Festlegung der Achsenlänge über die entsprechenden Merkmalsspalten.
- Bei absoluten Werten beträgt der minimale Achsenwert „0“ und der höchste Wert bestimmt den Maximalwert der Achse.
- Bei der Visualisierung von Salden aus absoluten Werten wird die Achsenlänge wie bei Veränderungen durch den Minimalwert und den Maximalwert eines Wertebereichs bestimmt. Innerhalb einer Tabelle kann der Wertebereich zur besseren Vergleichbarkeit der Darstellung zwei oder mehr Spalten mit Datenbalken umfassen.

In Grafiken, z. B. mit der Darstellung von Anteilswerten in gestapelten Balken, werden die Datenbalken beschriftet, wenn die Balkenlänge genügend Platz bietet. Ab einem bestimmten Grenzwert werden daher kleinere Werte nicht angezeigt.

Geschlechtsneutrale Bezeichnungen

In den Texten, Tabellen und Grafiken werden soweit wie möglich geschlechtsneutrale Begriffe verwendet. In Fällen, in denen dies nicht möglich ist oder es die Lesbarkeit erheblich einschränkt, wird die maskuline Form stellvertretend für beide Geschlechter verwendet.

Metadaten

Ergebnisrevisionen

Die Tabellen und Grafiken dieser Veröffentlichung werden datenbankgestützt aus dem Landesinformationssystem (LIS) des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz erstellt. Bei Aktualisierungen werden in die Datenbank eingelagerte Revisionen und Korrekturen berücksichtigt. Wenn

es sachlich geboten ist, werden Daten, die in dieser Veröffentlichung bereits erschienen sind, als revidiert gekennzeichnet. Für Statistiken, die regelmäßigen Revisionen unterliegen (z. B. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), beschränken sich Hinweise zum Berechnungsstand auf das Glossar.

Berechnung von Verhältniszahlen mit Bevölkerungsbezug

Bei Stichtagsergebnissen wird zur Berechnung der Verhältniszahl der üblicherweise der zeitlich nächste Bevölkerungsstand zum 31. Dezember herangezogen. Auf eine eventuell abweichende Vorgehensweise wird im Glossar hingewiesen. In einigen Statistiken ist die Bevölkerung zum 30. Juni die Bezugsgröße (Stichtagsergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung liegen für den 30. Juni oder 31. Dezember vor; nach dem Alter differenzierte Bevölkerungszahlen liegen ausschließlich zum 31. Dezember vor.). Bei Jahresdurchschnittswerten bzw. zeitraumbezogenen Stromgrößen wird die durchschnittliche Bevölkerung des Berichtsjahres als Bezugsgröße herangezogen.

Sofern die aktuelle Fortschreibung zum Zeitpunkt der Aktualisierung eines Moduls der Veröffentlichung noch nicht verfügbar ist, wird auf den Durchschnitt oder Stichtagswert des Vorjahres zurückgegriffen.

Für Verhältniszahlen ab dem Jahr 2011 erfolgt die Fortschreibung des Bevölkerungsbestandes auf Basis der Zensusergebnisse vom 9. Mai 2011. Für Verhältniszahlen, die sich auf Stichtage bzw. Zeiträume vor 2011 beziehen, werden die Fortschreibungsergebnisse auf der Basis der Volkszählung 1987 herangezogen.

Glossar

Die Erläuterungen zu einem Merkmal sind den betreffenden Spalten- bzw. Zeilenziffern des Themenbereichs zugeordnet und nach Spalten-/Zeilenziffern absteigend sortiert. Bei mehreren Ziffern richtet sich die Sortierung nach der kleinsten Ziffer.

Zusätzlich zu den Erläuterungen der Merkmale enthält das Glossar Angaben zu den Statistikquellen und soweit erforderlich methodische Hinweise oder Hinweise zum zeitlichen Vergleich oder der regionalen Zuordnung.

Bevölkerung, kommunale Gliederung, Kommunalwahlen

Bevölkerung, kommunale Gliederung, Kommunalwahlen

Bevölkerung des Landkreises

↓ Glossarziffer		Merkmal	Jahr bzw. Stichtag	Einheit	Wert	Zum Vergleich			
						Landkreise			Rheinland-Pfalz
						insgesamt	Minimum	Maximum	
Bevölkerung und Gebiet									
1	Bevölkerung	31.12.2021	Anzahl	75 569	3 035 541	60 882	215 446	4 106 485	
	Veränderung zum Vorjahr	2020/2021	%	0,0	0,3	-1,8	0,9	0,2	
	langfristige Veränderung (10 Jahre) ¹	2011/2021	%	-0,3	2,1	-3,5	5,5	2,9	
2	Veränderung in der Zukunft (Basisjahr 2020, Projektion)	2040/2020	%	-0,9	1,3	-5,0	5,4	1,7	
3	Fläche	31.12.2021	km²	645	18 787	305	1 627	19 858	
4	Bevölkerungsdichte	31.12.2021	Anzahl	117	162	62	508	207	
Altersstruktur und Lastquotienten									
Anteil der Bevölkerung im Alter von ... bis unter ... Jahre									
	unter 20	31.12.2021	Anteil in %	18,8	18,5	16,3	20,3	18,4	
	unter 6	31.12.2021	Anteil in %	5,6	5,7	5,0	7,0	5,7	
	6–20	31.12.2021	Anteil in %	13,1	12,8	11,3	13,6	12,6	
	20–65	31.12.2021	Anteil in %	58,3	58,2	57,0	59,9	59,1	
	65 und älter	31.12.2021	Anteil in %	23,0	23,2	20,9	26,4	22,5	
	65–80	31.12.2021	Anteil in %	16,1	15,8	14,4	17,6	15,2	
	80 und älter	31.12.2021	Anteil in %	6,9	7,4	6,1	8,8	7,3	
	Medianalter (50 Prozent der Bevölkerung sind jünger als ... Jahre)	31.12.2021	Jahre	48	47	45	51	46	
Altersgruppen bezogen auf die 20–65-Jährigen									
5	Jugendquotient (unter 20 Jahre)	31.12.2021	je 100	32,2	31,8	28,4	35,5	31,1	
	langfristige Veränderung (10 Jahre) ¹	31.12.2021	je 100	-0,7	-0,2	-3,6	2,9	0,1	
6	Altenquotient (65 und älter)	31.12.2021	je 100	39,4	39,9	34,9	46,1	38,1	
	langfristige Veränderung (10 Jahre) ¹	31.12.2021	je 100	7,7	5,8	3,2	8,3	4,5	
7	Gesamtlastquotient	31.12.2021	je 100	71,6	71,7	66,9	75,3	69,2	
	langfristige Veränderung (10 Jahre) ¹	31.12.2021	je 100	7,0	5,6	1,3	9,6	4,6	
Ausländische Bevölkerung									
	Insgesamt	31.12.2021	Anzahl	6 375	303 791	4 516	23 177	501 138	
8	Ausländeranteil	31.12.2021	Anteil in %	8,4	10,0	4,8	15,4	12,2	
8	Ausländeranteil (altersspezifisch) für die Bevölkerung im Alter von ... bis unter ... Jahre								
	unter 20	31.12.2021	Anteil in %	9,7	11,4	6,7	18,3	13,2	
	20–45	31.12.2021	Anteil in %	12,9	15,9	7,3	21,6	19,2	
	45–65	31.12.2021	Anteil in %	7,3	8,7	4,1	13,9	10,5	
	65 und älter	31.12.2021	Anteil in %	3,6	3,6	1,9	6,3	4,5	

¹ Hinweis zur zeitlichen Vergleichbarkeit, siehe Glossar.

Bevölkerung, kommunale Gliederung, Kommunalwahlen

Bevölkerung des Landkreises

↓ Glossarziffer	Merkmal	Jahr bzw. Stichtag	Einheit	Wert	Zum Vergleich			
					Landkreise			Rheinland-Pfalz
					insgesamt	Minimum	Maximum	
Staatsangehörigkeiten und Einbürgerungen								
9	Ausländer/-innen europäischer Herkunft	2021	Anzahl	4 915	231 660	2 955	17 450	371 600
	Anteil an den Ausländern/-innen	2021	Anteil in %	72,5	71,7	46,3	82,9	69,8
10	Einbürgerungen	2021	Anzahl	104	3 969	52	432	6 620
	und zwar							
	Personen europäischer Herkunft	2021	Anteil in %	64,4	46,3	27,0	65,1	45,2
	unter 45-Jährige	2021	Anteil in %	87,5	78,8	68,6	87,5	80,1
	mit weniger als acht Jahren Aufenthaltsdauer	2021	Anteil in %	39,4	43,3	25,3	66,8	41,5
Fertilität und natürliche Bevölkerungsbewegungen								
	Frauen im gebärfähigen Alter (15 – 45 Jahre)	31.12.2021	Anzahl	11 823	475 870	8 962	34 862	681 578
	Anteil an der weiblichen Bevölkerung	31.12.2021	Anteil in %	31,0	31,0	28,2	33,2	32,8
11	Geburtenrate	2021	Anzahl	1,65	1,71	1,48	2,20	1,61
12	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	31.12.2021	Anzahl	-362	-10 169	-670	35	-11 922
	je 1 000 Einwohner/-innen	31.12.2021	Anzahl	-4,8	-3,4	-6,5	0,3	-2,9
	Lebendgeborene je 1 000 Einwohner/-innen	2021	Anzahl	8,6	9,2	7,8	12,1	9,4
	Gestorbene je 1 000 Einwohner/-innen	2021	Anzahl	13,4	12,6	10,6	15,1	12,3
Wanderungen über die Gebietsgrenze								
	Zuzüge	2021	Anzahl	3 598	148 462	2 950	10 924	227 476
	darunter: Über die Landesgrenze	2021	Anzahl	1 631	83 749	1 506	6 133	135 517
	insgesamt je 1 000 Einwohner/-innen	2021	Anzahl	47,6	49,0	39,1	64,5	55,4
	Fortzüge	2021	Anzahl	3 190	130 093	2 357	9 668	206 752
	darunter: Über die Landesgrenze	2021	Anzahl	1 560	72 869	1 224	5 284	114 793
	insgesam je 1 000 Einwohner/-innen	2021	Anzahl	42,2	42,9	34,6	61,8	50,4
13	Wanderungssaldo	2021	Anzahl	408	18 369	-1 637	1 716	20 724
	über die Landesgrenze	2021	Anzahl	71	10 880	-863	1 311	20 724
	innerhalb von Rheinland-Pfalz	2021	Anzahl	337	7 489	-774	817	X
	insgesamt je 1 000 Einwohner/-innen	2021	Anzahl	5,4	6,1	-12,7	13,2	5,1
	und zwar von ...							
	Deutschen	2021	Anzahl	210	5 593	-1 731	894	-229
	je 1 000 Einwohner/-innen	2021	Anzahl	2,8	1,8	-13,4	6,2	-0,1
	Ausländern/-innen	2021	Anzahl	198	12 776	64	1 025	20 953
	je 1 000 Einwohner/-innen	2021	Anzahl	2,6	4,2	0,7	10,2	5,1
	Personen im erwerbsfähigen Alter (20 – 65 Jahre)	2021	Anzahl	222	12 643	-553	1 107	13 590
	je 1 000 Einwohner/-innen	2021	Anzahl	2,9	4,2	-4,3	9,9	3,3
	jungen Erwachsenen (18 – 30 Jahre)	2021	Anzahl	-152	-733	-448	264	5 254
	je 1 000 Einwohner/-innen	2021	Anzahl	-2,0	-0,2	-3,5	2,6	1,3

Bevölkerung, kommunale Gliederung, Kommunalwahlen

Bevölkerung des Landkreises (Zeitreihe)

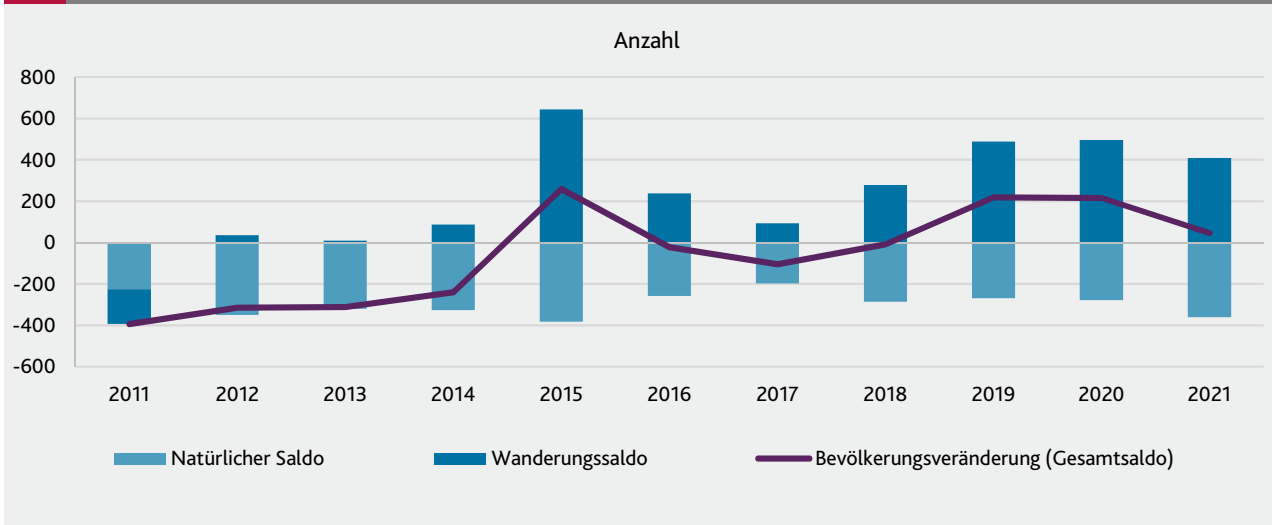
Jahr	Bevölkerung ¹								Einbürgerungen	Bevölkerungsbewegungen ¹			
	insgesamt		Anteil der Bevölkerung im Alter von ... Jahren			Jugendquotient	Altenquotient	Ausländeranteil		Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)		Wanderungssaldo über die Kreisgrenzen	
			unter 20	20 – 65	65 und älter								
	Glossar-ziffer →	Anzahl	2011=100	%			je 100			%	Anzahl		je 1 000 Einw.
	1					5	6	8	10	12		13	
2011	75 822	100	20,0	60,7	19,3	32,9	31,7	5,2	72	-226	-3,0	-168	-2,2
2012	75 508	99,6	19,6	61,1	19,3	32,2	31,6	5,3	102	-350	-4,6	35	0,5
2013	75 192	99,2	19,4	61,0	19,6	31,8	32,1	5,5	73	-321	-4,3	9	0,1
2014	74 962	98,9	19,2	60,8	20,0	31,6	32,8	5,9	92	-327	-4,4	87	1,2
2015	75 230	99,2	19,2	60,6	20,3	31,7	33,5	6,8	76	-383	-5,1	642	8,5
2016	75 203	99,2	19,1	60,2	20,7	31,6	34,4	7,2	87	-259	-3,4	237	3,2
2017	75 102	99,1	18,9	59,8	21,3	31,6	35,5	7,4	81	-198	-2,6	93	1,2
2018	75 101	99,0	18,8	59,4	21,8	31,7	36,6	7,7	85	-287	-3,8	278	3,7
2019	75 325	99,3	18,7	59,2	22,1	31,6	37,4	8,0	78	-269	-3,6	488	6,5
2020	75 539	99,6	18,6	58,8	22,6	31,7	38,4	8,3	30	-279	-3,7	495	6,6
2021	75 569	99,7	18,8	58,3	23,0	32,2	39,4	8,4	104	-362	-4,8	408	5,4

Zeitraum	Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen											
	%	% - Punkte			je 100		% - Punkte	%	Anzahl			
2021/2020	0,0	0,1	-0,5	0,4	0,5	1,1	0,1	246,7	-83	-1,1	-87	-1,2
2021/2016	0,5	-0,3	-2,0	2,3	0,6	5,1	1,2	19,5	-103	-1,3	171	2,2
2021/2011	-0,3	-1,2	-2,5	3,7	-0,7	7,7	3,2	44,4	-136	-1,8	576	7,6

Hinweise zur zeitlichen Vergleichbarkeit:

1 Vergleichbarkeit der für die Jahre ab 2011 ausgewiesenen Ergebnisse zu den Vorjahresergebnissen eingeschränkt, siehe Glossar.

Bevölkerungsbewegungen im Landkreis 2011–2021



Bevölkerung, kommunale Gliederung, Kommunalwahlen

Kommunale Gliederung

Merkmal	Verbands- freie Gemeinden	Verbandsgemeinden	
		zusammen	mit ... Orts- gemeinden
		31.12.2021	
		Anzahl	
↓ Glossarziffer →			

Verwaltungsbezirke ¹	-	5	81
1 Bevölkerung	-	75 569	75 569
je Verwaltungsbezirk	-	15 114	933

Zum Vergleich Landkreise

Verwaltungsbezirke ¹	29	129	2 260
Bevölkerung	609 257	2 426 284	2 426 284
je Verwaltungsbezirk	21 009	18 808	1 074

1 Stand der Verwaltungsbezirke: 01.01.2021.

Bevölkerung, Bevölkerungsdichte und Fläche in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

Verwaltungsbezirk	Bevölkerung		Bevölke- rungs- dichte	Fläche
	insgesamt	Veränderung		
	31.12.2021	31.12.2021/2011		
	Anzahl	%	Anzahl	km ²
Glossarziffer →	1		4	3

VG Eisenberg (Pfalz)	13 281	1,3	209	64
VG Göllheim	11 949	0,6	150	80
VG Kirchheimbolanden	19 762	2,1	134	147
VG Nordpfälzer Land	17 371	-4,4	71	244
VG Winnweiler	13 206	-0,8	119	111
Donnersbergkreis	75 569	-0,3	117	645
Zum Vergleich				
Landkreise	3 035 541	2,1	162	18 787
Rheinland-Pfalz	4 106 485	2,9	207	19 858

Gebietsneugliederungen

In Rheinland-Pfalz wurden mit dem ersten Landesgesetz zur Kommunal- und Verwaltungsreform vom 28. September 2010 die Voraussetzungen für rechtliche Regelungen zu kommunalen Gebietsneugliederungen geschaffen.

Zum 1. Januar 2020 wurde aus den Verbandsgemeinden Alsenz-Obermoschel und Rockenhausen die neue Verbandsgemeinde Nordpfälzer Land gebildet.

Diese Neugliederung ist in der Ergebnisdarstellung umgesetzt worden. Vor der Neugliederung erhobene Daten wurden durch Umrechnungen angepasst.

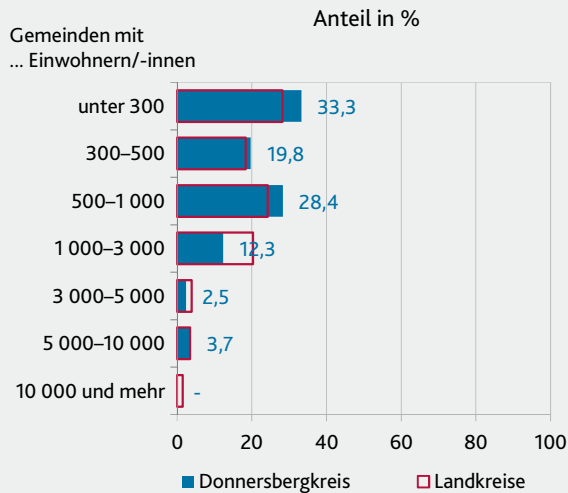
Kommunale Gliederung und Bevölkerung der Verbandsgemeinden

Verbandsgemeinde	Orts- gemeinden	Bevölkerung		
		je Gemeinde	der kleinsten Gemeinde	der größten Gemeinde
		31.12.2021		
		Anzahl		
Glossarziffer →			1	

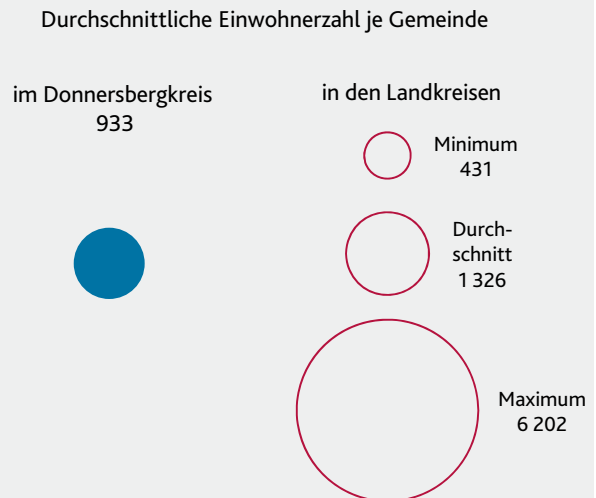
VG Eisenberg (Pfalz)	3	4 427	1 844	9 313
VG Göllheim	13	919	133	3 855
VG Kirchheimbolanden	16	1 235	157	7 893
VG Nordpfälzer Land	36	483	92	5 315
VG Winnweiler	13	1 016	178	4 921
Insgesamt	81	933	92	9 313
Zum Vergleich				
Verbandsgemeinden in RLP	2 260	1 074	9	18 295
davon in Landkreisen mit ... Einwohnern/-innen				
unter 100 000	556	747	27	9 313
100 000 – 150 000	1 065	984	9	11 092
150 000 und mehr	639	1 507	21	18 295

Bevölkerung, kommunale Gliederung, Kommunalwahlen

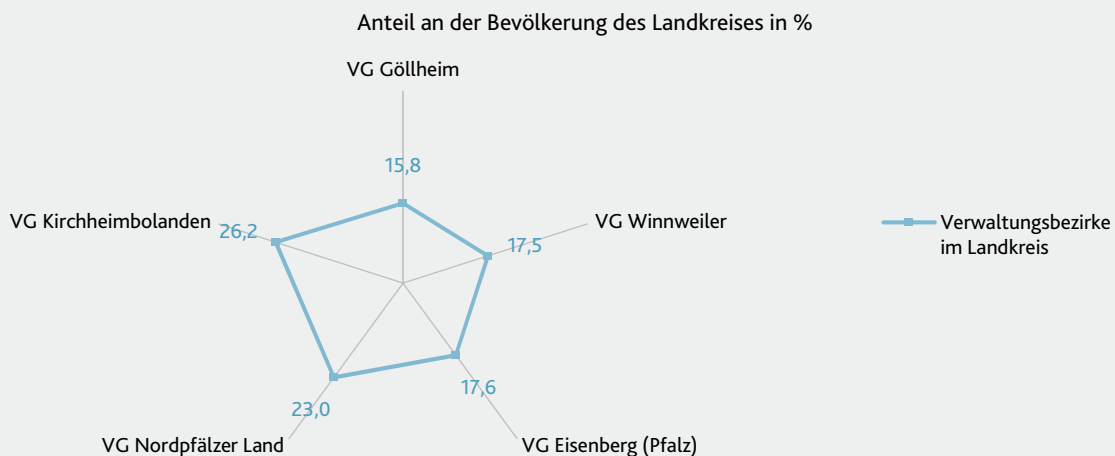
Verbandsfreie Gemeinden und Ortsgemeinden am 31.12.2021 nach Größenklassen



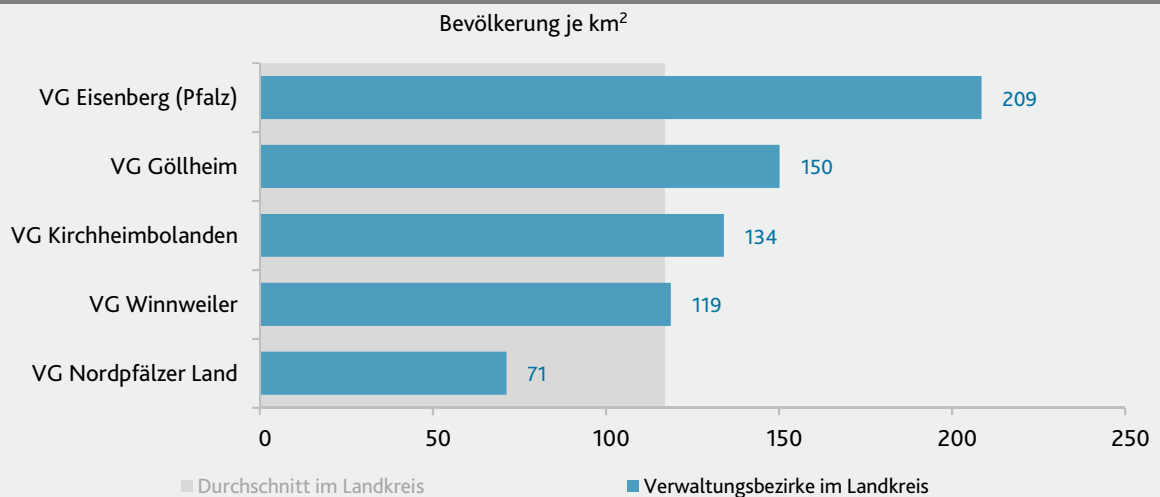
Durchschnittliche Bevölkerung der verbandsfreien Gemeinden und Ortsgemeinden am 31.12.2021



Bevölkerungsverteilung in den Verwaltungsbezirken des Landkreises am 31.12.2021



Bevölkerungsdichte in den Verwaltungsbezirken des Landkreises am 31.12.2021



Bevölkerung, kommunale Gliederung, Kommunalwahlen

Landratswahlen und Wahlen der Bürgermeister/-innen von verbandsfreien Gemeinden und Verbandsgemeinden

Kommunalwahlen am 26. Mai 2019

Verwaltungsbezirk	Wahldatum	Gewählte Person	Wahlvor-schlag	Stimmen-anteil (%)	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung (%)
Glossarziffer →	14				15	
Donnersbergkreis	07.05.2017	Guth, Rainer	gem.Wv.	51,9	59 442	65,1
VG Eisenberg (Pfalz)	10.09.2018	Frey, Bernd	gem.Wv.	73,8	9 977	60,8
VG Göllheim	28.06.2015	Antweiler, Steffen	FWG	55,6	9 574	65,4
VG Kirchheimbolanden	28.03.2021	Wienpahl, Sabine	SPD	59,8	15 148	62,4
VG Nordpfälzer Land	16.06.2019	Cullmann, Michael	SPD	54,1	14 292	68,4
VG Winnweiler	14.06.2014	Jacob, Rudolf	CDU	59,9	10 451	68,4

noch: Kommunalwahlen am 26. Mai 2019

Verwaltungsbezirk	Stimmenanteil (%)						
	SPD	CDU	AfD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	Sons-tige
Glossarziffer →	15						
Donnersbergkreis	28,0	23,0	7,4	6,3	13,4	3,2	18,8
VG Eisenberg (Pfalz)	40,0	14,7	-	3,6	8,6	-	33,2
VG Göllheim	18,8	23,9	-	6,6	13,7	1,6	35,3
VG Kirchheimbolanden	24,0	26,2	-	4,9	14,7	2,0	28,1
VG Nordpfälzer Land	40,6	21,7	-	12,7	10,2	-	14,7
VG Winnweiler	25,6	33,9	-	6,8	16,1	-	17,5

noch: Kommunalwahlen am 26. Mai 2019

Verwaltungsbezirk	Gewinne und Verluste (Prozentpunkte)						
	SPD	CDU	AfD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	Sons-tige
Glossarziffer →	15						
Donnersbergkreis	-6,2	-5,2	1,9	2,3	4,7	-0,5	3,1
VG Eisenberg (Pfalz)	-1,6	-4,7	-	3,6	2,4	-	0,3
VG Göllheim	-5,3	-5,3	-	3,4	3,5	-	3,5
VG Kirchheimbolanden	-8,6	-2,0	-	2,4	5,8	-1,4	3,6
VG Nordpfälzer Land	-1,7	-5,2	-	4,7	2,9	-	-0,9
VG Winnweiler	-6,4	-5,5	-	3,0	5,4	-	3,5

Bevölkerung, kommunale Gliederung, Kommunalwahlen

Bevölkerung in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

Verwaltungsbezirk	Bevölkerung insgesamt	Ausländer/ -innen	Bevölkerung im Alter von ... Jahren									
			unter 20			20 – 65	65 und älter					
			zusammen	unter 6	6 – 20		zusammen	65 – 80	80 und älter			
	31.12.2021											
	Anzahl	Anteil an der Bevölkerung in %										
Glossarziffer →	1	8										
VG Eisenberg (Pfalz)	13 281	13,6	19,6		5,9	13,7	58,3		22,1		15,3	6,8
VG Göllheim	11 949	6,1	19,2		5,9	13,3	58,5		22,4		15,5	6,9
VG Kirchheimbolanden	19 762	9,4	18,9		5,6	13,3	59,1		22,0		15,2	6,7
VG Nordpfälzer Land	17 371	6,2	17,1		4,7	12,5	57,1		25,8		18,0	7,8
VG Winnweiler	13 206	7,0	19,4		6,3	13,1	58,4		22,2		16,1	6,1
Donnersbergkreis	75 569	8,4	18,8		5,6	13,1	58,3		23,0		16,1	6,9
Zum Vergleich												
Landkreise	3 035 541	10,0	18,5		5,7	12,8	58,2		23,2		15,8	7,4
Minimum	60 882	4,8	16,3		5,0	11,3	57,0		20,9		14,4	6,1
Maximum	215 446	15,4	20,3		7,0	13,6	59,9		26,4		17,6	8,8
Rheinland-Pfalz	4 106 485	12,2	18,4		5,7	12,6	59,1		22,5		15,2	7,3

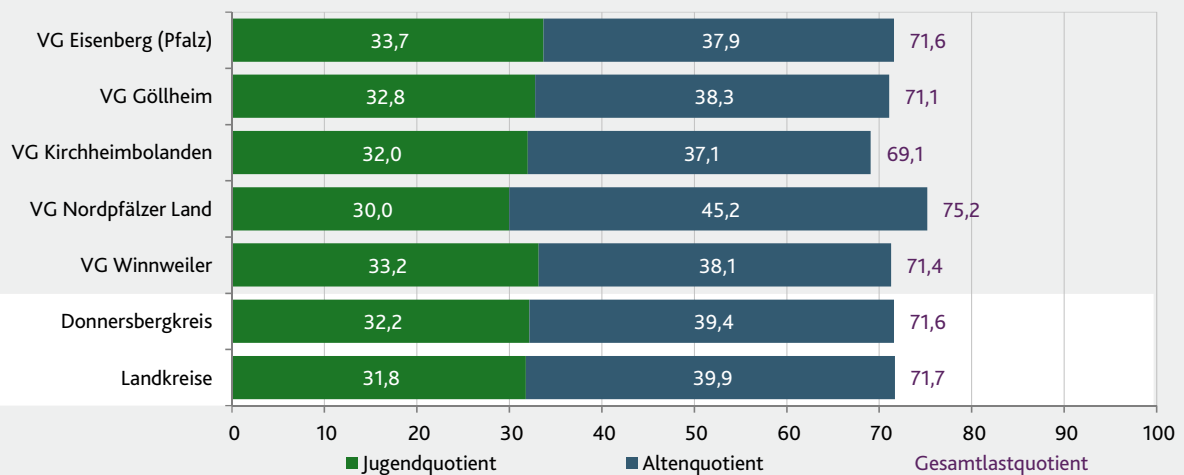
Bevölkerungsbewegungen in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

Verwaltungsbezirk	Bevölkerungsveränderung				Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)			Wanderungen über die Gemeindegrenzen (verbandsfreie Gemeinden bzw. Ortsgemeinden)				
	zum Vorjahr		im 10 Jahres- vergleich ¹					Zuzüge	Fortzüge	Saldo		
	31.12.2021/2020		31.12.2021/2011		2021							
	Anzahl	%			Anzahl	je 1 000 Einwohner/-innen			Anzahl	je 1 000 Einw.		
	Glossarziffer →				12					13		
VG Eisenberg (Pfalz)	-35	-0,3	1,3		-56	-4,2		77,1	75,6	20	1,5	
VG Göllheim	-27	-0,2	0,6		-41	-3,4		64,9	63,6	15	1,3	
VG Kirchheimbolanden	74	0,4	2,1		-88	-4,5		69,4	60,7	170	8,6	
VG Nordpfälzer Land	-42	-0,2	-4,4		-128	-7,4		68,9	63,9	87	5,0	
VG Winnweiler	60	0,5	-0,8		-49	-3,7		67,7	58,9	116	8,8	
Donnersbergkreis	30	0,0	-0,3		-362	-4,8		69,6	64,2	408	5,4	
Zum Vergleich												
Landkreise	7 672	0,3	2,1		-10 169	-3,4		71,3	65,2	18 369	6,1	
Minimum	-2 333	-1,8	-3,5		-670	-6,5		55,2	50,6	-1 637	-12,7	
Maximum	1 259	0,9	5,5		35	0,3		91,4	86,4	1 716	13,2	
Rheinland-Pfalz	8 094	0,2	2,9		-11 922	-2,9		71,9	66,9	20 724	5,1	

1 Hinweis zur zeitlichen Vergleichbarkeit, siehe Glossar.

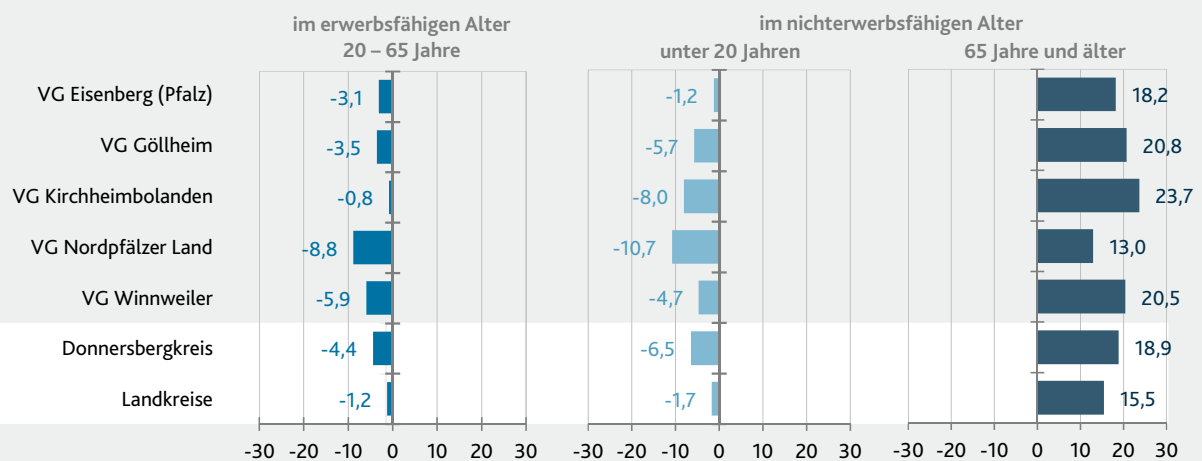
Bevölkerung, kommunale Gliederung, Kommunalwahlen

Lastquotienten in den Verwaltungsbezirken des Landkreises am 31.12.2021



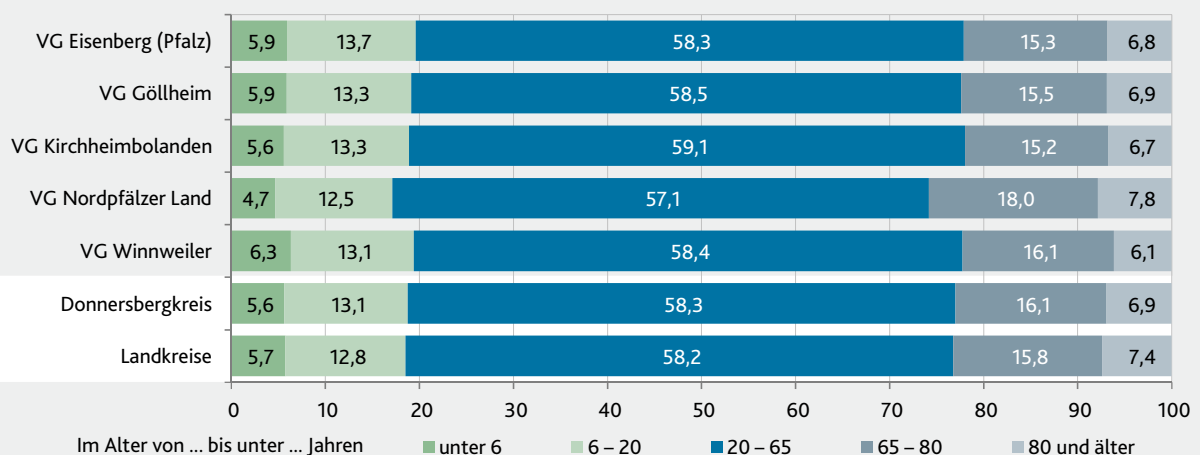
Bevölkerung im erwerbsfähigen und nicht erwerbsfähigen Alter in den Verwaltungsbezirken des Landkreises am 31.12.2021

Veränderung zum 31.12.2011 in %



Bevölkerung in den Verwaltungsbezirken des Landkreises am 31.12.2021 nach Altersgruppen

Anteile in %





Flächennutzung, Wohnen, Infrastruktur

Flächennutzung, Wohnen, Infrastruktur

Flächennutzung, Wohnen und Infrastruktur im Landkreis

Merkmal		Jahr bzw. Stichtag	Einheit	Wert	Zum Vergleich			
					Landkreise			Rheinland-Pfalz
					insgesamt	Minimum	Maximum	
↓ Glossarziffer								
Flächennutzung								
1	Fläche insgesamt	31.12.2021	ha	64 541	1 878 726	30 499	162 695	1 985 797
2	Siedlung	31.12.2021	ha	4 103	146 247	3 732	11 084	172 064
3	Verkehr	31.12.2021	ha	3 332	112 245	2 167	9 314	122 995
4	Vegetation	31.12.2021	ha	56 692	1 595 398	21 885	144 432	1 662 138
	Gewässer	31.12.2021	ha	413	24 836	374	2 381	28 600
Anteile der Nutzungsartenbereiche und ausgewählter Nutzungsarten an der Fläche insgesamt								
2	Siedlung	31.12.2021	Anteil in %	6,4	7,8	4,9	15,8	8,7
5	Wohnbaufläche	31.12.2021	Anteil in %	2,6	3,4	1,8	7,6	3,7
	Industrie- und Gewerbefläche	31.12.2021	Anteil in %	0,8	1,3	0,7	2,8	1,5
6	Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche	31.12.2021	Anteil in %	1,2	1,4	0,9	3,2	1,6
3	Verkehr	31.12.2021	Anteil in %	5,2	6,0	4,5	7,5	6,2
7	Straßenverkehr	31.12.2021	Anteil in %	2,1	2,4	1,9	3,9	2,6
8	Weg	31.12.2021	Anteil in %	2,7	3,1	2,2	4,0	3,1
4	Vegetation	31.12.2021	Anteil in %	87,8	84,9	71,8	89,1	83,7
9	Landwirtschaft	31.12.2021	Anteil in %	53,5	41,1	24,9	76,5	40,6
10	Wald	31.12.2021	Anteil in %	32,4	41,4	4,2	63,2	40,7
11	Gehölz	31.12.2021	Anteil in %	1,9	2,2	0,9	3,9	2,1
	Gewässer	31.12.2021	Anteil in %	0,6	1,3	0,5	5,4	1,4
Verkehr								
	Straßen des überörtlichen Verkehrs	01.01.2022	km	557,6	17 128,9	274,2	1 616,1	18 316,4
	Bundesautobahnen	01.01.2022	km	30,3	756,7	0,6	63,4	880,8
	Bundesstraßen	01.01.2022	km	66,0	2 616,6	24,1	218,5	2 871,4
	Landesstraßen	01.01.2022	km	266,3	6 867,8	121,1	613,6	7 222,7
	Kreisstraßen	01.01.2022	km	195,0	6 887,9	90,3	754,3	7 341,5
	Anteil an insgesamt	01.01.2022	Anteil in %	35,0	40,2	28,5	57,5	40,1
12	Dichte überörtlicher Straßen	01.01.2022	km/100 km ²	86,4	91,2	72,4	111,5	92,2
	darunter: Dichte der Kreisstraßen	01.01.2022	km/100 km ²	30,2	36,7	21,4	62,1	37,0
	PKW-Bestand	01.01.2022	Anzahl	51 184	2 039 448	42 187	143 469	2 602 699
13	je 1 000 Einwohner (PKW-Dichte)	01.01.2022	Anzahl	678	674	643	716	635
14	Unfälle mit schwerwiegendem Sachschaden	2022	Anzahl	80	4 128	80	369	5 361
	darunter: außerorts	2022	Anteil in %	61,3	56,6	41,4	70,7	49,8
	Unfälle mit Personenschaden	2022	Anzahl	218	9 647	157	736	13 673
	darunter: außerorts	2022	Anteil in %	65,1	52,2	39,5	65,1	41,9
	Schwerverletzte und Getötete	2022	Anzahl	58	2 448	41	211	2 954
	je 100 Unfälle mit Personenschaden	2022	Anzahl	27	25	15	36	22
	darunter: außerorts	2022	Anteil in %	77,6	65,8	35,7	79,1	59,3

Flächennutzung, Wohnen und Infrastruktur im Landkreis

↓ Glossarziffer	Merkmal	Jahr bzw. Stichtag	Einheit	Wert	Zum Vergleich			
					Landkreise			Rheinland-Pfalz
					insgesamt	Minimum	Maximum	
Wohnbebauung und Wohnungen								
	Wohngebäude insgesamt	31.12.2021	Anzahl	25 541	1 002 127	23 809	67 835	1 206 038
	darunter: Ein- und Zweifamilienhäuser	31.12.2021	Anteil in %	93,3	91,5	88,0	95,3	88,6
16	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	31.12.2021	Anzahl	37 577	1 556 317	33 650	110 554	2 143 373
	je 1 000 Einwohner/-innen	31.12.2021	Anzahl	497	513	466	566	522
17	Wohnfläche je Einwohner/-in	31.12.2021	m²	56,3	57,2	52,4	69,7	54,6
18	Wohnbaufläche je Einwohner/-in	31.12.2021	m²	218,2	211,2	135,0	305,5	180,1
19	Neu gebaute Wohnungen	2021	Anzahl	249	9 472	73	741	12 031
	je 1 000 Einwohner/-innen	2021	Anzahl	3,3	3,1	1,0	5,1	2,9
Soziale Infrastruktur								
20	Freipraktizierende Ärzte/-innen einschließlich Zahnmedizin	31.12.2021	Anzahl	117	5 501	103	472	9 136
21	Einwohner/-innen je Arzt/Ärztin	31.12.2021	Anzahl	821	714	552	1 116	570
21	Einwohner/-innen je Zahnarzt/-ärztin	31.12.2021	Anzahl	3 023	2 434	1 831	4 589	2 129
22	Einwohner/-innen je Apotheke	31.12.2021	Anzahl	5 398	4 765	3 976	5 814	4 416
23	Besuchsquote (Kindertageseinrichtungen)							
	unter 3-Jährige	01.03.2022	Anteil in %	34,1	29,2	22,0	37,2	27,7
	3 – 6-Jährige	01.03.2022	Anteil in %	94,4	92,9	80,7	97,6	91,9
24	Schülersaldo (Negativer Wert = Überschuss am Wohnsitz)							
	Grundschulen	2020/21	Anzahl	-26	-126	-187	119	275
	Realschulen plus	2020/21	Anzahl	79	722	-445	677	575
	Gymnasien	2020/21	Anzahl	32	-14 576	-3 162	607	2 394
25	Verfügbare Plätze in Pflegeheimen je 1 000 Einwohner/-innen ab 70 Jahre	15.12.2021	Anzahl	85,4	68,2	44,6	93,3	70,6
Öffentliche Wasserversorgung und Trinkwasserentgelt								
	Wassergewinnungsanlagen	2019	Anzahl	26	1 817	6	236	1 947
26	Wassergewinnung	2019	1 000 m³	2 104	199 207	1 094	17 579	244 858
	darunter							
	Grundwasser	2019	Anteil in %	94,8	71,0	7,4	100	72,9
	Quellwasser	2019	Anteil in %	5,2	13,5	-	52,5	11,8
27	Bezug der Letztverbraucher/-innen	2019	1 000 m³	3 835	164 612	3 501	11 938	231 412
28	darunter: Haushalte, Kleingewerbe	2019	Anteil in %	82,4	80,8	58,1	92,0	81,2
29	je versorgtem Einwohner/-in und Tag	2019	Liter	115,2	120,9	110,1	135,3	126,1
30	Regionale Eigenversorgungsquote	2019	Anteil in %	54,9	121,0	18,8	211,0	105,8
31	Verbrauchsabhängiges Trinkwasserentgelt je m³	01.01.2019	EUR	2,10	1,74	1,21	2,90	1,75
31	Verbrauchsunabhängiges Trinkwasserentgelt im Jahr	01.01.2019	EUR	91,88	88,79	55,57	127,88	87,10
32	Jahresentgelt für Trinkwasser bei 80 m³ Jahresverbrauch	01.01.2019	EUR	260,17	227,79	156,12	359,28	226,97
	langfristige Veränderung (10 Jahre)	2019/09	%	16,9	20,6	10,9	52,9	19,2

Flächennutzung, Wohnen, Infrastruktur

Flächennutzung, Wohnen und Infrastruktur im Landkreis

↓ Glossarziffer	Merkmal	Jahr bzw. Stichtag	Einheit	Wert	Zum Vergleich			
					Landkreise			Rheinland-Pfalz
					insgesamt	Minimum	Maximum	
Abwasserentsorgung								
33	Kanalnetz je angeschlossenem Einwohner/-in	2019	m	11,3	9,9	5,3	18,1	8,4
34	Anteil Trennkanalisation	2019	Anteil in %	49,7	36,6	23,6	58,2	35,6
35	Kapazität der Kläranlagen	2019	EW	83 155	5 108 578	83 155	366 330	7 014 118
35	Auslastung der Kapazität	2019	Anteil in %	69,1	79,8	67,3	106,9	78,0
36	Anteil des Schmutzwassers am Abwasseraufkommen	2019	Anteil in %	49,9	41,2	24,0	65,3	45,4
Aufkommen von Haushaltsabfällen bei öffentlichen rechtlichen Entsorgungsunternehmen								
37	Insgesamt	2021	t	44 717				2 493 739
	darunter							
38	Haus- und Sperrmüll	2021	t	13 355	Vergleich nicht sinnvoll			925 895
39	getrennt erfasste organische Abfälle	2021	t	18 499				786 608
40	getrennt erfasste Wertstoffe	2021	t	15 242				829 039
Klärschlamm Entsorgung der öffentlichen Kläranlagen								
41	Trockenmasse insgesamt	2021	t	966	61 445	880	4 506	80 755
42	landwirtschaftliche Verwertung	2021	Anteil in %	100	54,7	-	100	44,0
43	sonstige stoffliche Verwertung	2021	Anteil in %	-	5,7	-	37,7	5,3
44	thermische Entsorgung	2021	Anteil in %	-	39,6	-	100	50,7
Erzeugung gefährlicher Abfälle (nur Primärerzeugung und regionalisierbare Mengen)								
45	Primärerzeuger gefährlicher Abfälle	2020	Anzahl	16	701	9	68	1 010
46	Von Primärerzeugern erzeugte Abfallmenge	2020	t	8 141	492 012	4 902	64 911	854 095
	darunter: Bau- und Abbruchabfälle	2020	Anteil in %	51,2	64,5	20,5	100	59,5
47	Anteil der erzeugten Menge am Landeswert	2020	Anteil in %	1,0	57,6	0,6	7,6	100
	Anteil der in Rheinland-Pfalz entsorgten Menge	2020	Anteil in %	72,3	67,3	35,7	98,9	61,6

Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden im Landkreis (Zeitreihe)

Jahr	Wohnungen ¹				Neu gebaute Wohnungen je 1 000 Einwohner/-innen	
	insge- samt	je 1 000 Einwohner/ -innen		in Ein- und Zwei- familien- häusern		
		Anzahl	2011=100		Anzahl	2011=100
Glossar- ziffer →	16				19	
2011	36 131	477	100	73,1	1,4	100
2012	36 202	479	100,6	73,2	0,9	66,6
2013	36 363	484	101,5	73,2	1,9	134,8
2014	36 510	487	102,2	73,2	1,7	122,9
2015	36 639	487	102,2	73,3	1,6	111,1
2016	36 780	489	102,6	73,3	1,5	108,4
2017	36 919	492	103,2	73,3	1,5	105,7
2018	37 055	493	103,5	73,3	1,8	126,4
2019	37 181	494	103,6	73,2	1,6	110,1
2020	37 303	494	103,6	73,3	1,5	105,1
2021	37 577	497	104,4	73,2	3,3	233,5

Zeitraum	Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen			
	%	%-Punkte	%	
2021/2020	0,7	0,7	-0,1	122,2
2021/2016	2,2	1,7	-0,1	115,5
2021/2011	4,0	4,4	0,0	133,5

Straßenverkehrsunfälle im Landkreis (Zeitreihe)

Jahr	Unfälle mit Personenschaden		Schwerverletzte und Getötete		
			insgesamt	Getötete	
	Anzahl	2012=100	Anzahl	2012=100	Anzahl
Glossar-ziffer →	15				
2012	252	100	93	100	3
2013	221	87,7	61	65,6	5
2014	221	87,7	76	81,7	3
2015	218	86,5	69	74,2	3
2016	243	96,4	76	81,7	5
2017	221	87,7	75	80,6	4
2018	250	99,2	86	92,5	5
2019	201	79,8	68	73,1	3
2020	182	72,2	54	58,1	1
2021	222	88,1	71	76,3	4
2022	218	86,5	58	62,4	4

Zeitraum	Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen		
	%		
2022/2021	-1,8	-18,3	0,0
2022/2017	-1,4	-22,7	0,0
2022/2012	-13,5	-37,6	33,3

Abfallwirtschaft der öffentlich-rechtlichen Unternehmen im Landkreis bzw. Entsorgungsgebiet (Zeitreihe)

Jahr	Aufkommen von Haushaltsabfällen ²					Klärschlamm Entsorgung der Kläranlagen			
	insgesamt		getrennt erfasste			Trockenmasse insgesamt		darunter	
			organische Abfälle	Wertstoffe				landwirtschaftlich verwertet	thermisch entsorgt
	t	2011=100		zusammen	Altpapier	t	2011=100		
Glossar-ziffer →	37		Anteil in %			41		Anteil in %	
			39	40				42	44
2011	76 580	100	4,4	21,5	9,9	1 262	100	100	-
2012	74 672	97,5	15,5	20,7	9,7	1 081	85,7	100	-
2013	76 502	99,9	13,7	21,2	9,4	973	77,1	100	-
2014	80 341	104,9	14,4	20,8	9,1	1 213	96,1	100	-
2015	89 532	116,9	19,0	18,2	7,8	1 222	96,8	100	-
2016	84 338	110,1	17,8	18,2	8,2	998	79,1	97,2	2,8
2017	78 630	102,7	16,0	18,6	8,7	1 006	79,7	100	-
2018	76 803	100,3	15,7	19,0	8,6	1 184	93,8	100	-
2019	89 217	116,5	19,5	17,2	7,5	958	75,9	100	-
2020	93 902	122,6	20,3	16,4	6,7	1 002	79,4	100	-
2021	92 244	120,5	20,1	16,5	6,8	-	-	-	-

Zeitraum	Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen							
	%	% - Punkte			%	% - Punkte		
2021/2020	-1,8	-0,2	0,1	0,1	-100,0	-	-	-
2021/2016	9,4	2,3	-1,7	-1,4	-100,0	-	-	-
2021/2011	20,5	15,7	-5,0	-3,1	-100,0	-	-	-

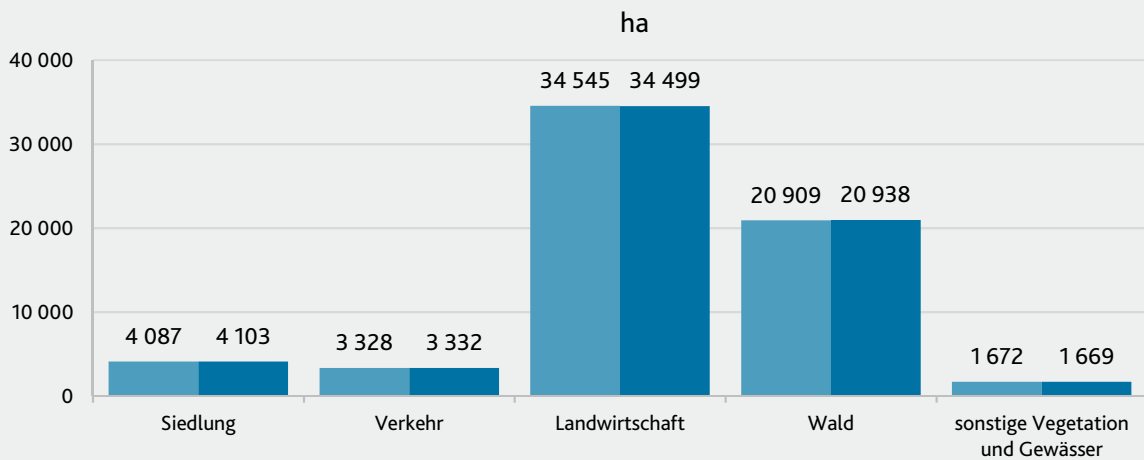
Hinweis zur zeitlichen Vergleichbarkeit:

1 Wohnungen: Vergleichbarkeit zu den Jahren vor 2011 eingeschränkt, siehe Glossar.

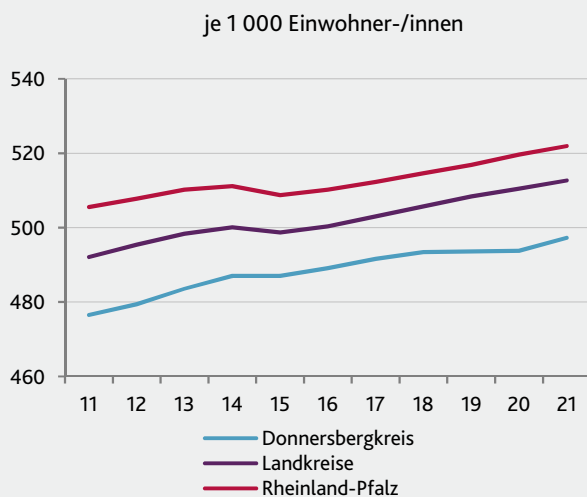
2 Aufkommen an Haushaltsabfällen: Bei Änderungen des Gebietsstandes wird das Aufkommen nicht umgerechnet.

Flächennutzung, Wohnen, Infrastruktur

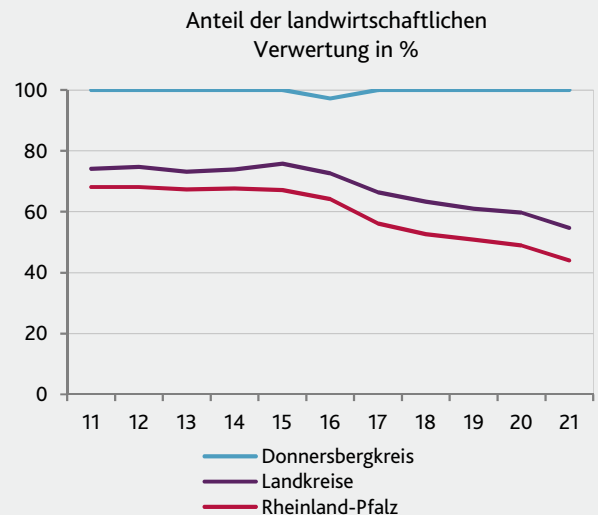
Flächennutzung im Landkreis 2020 und 2021



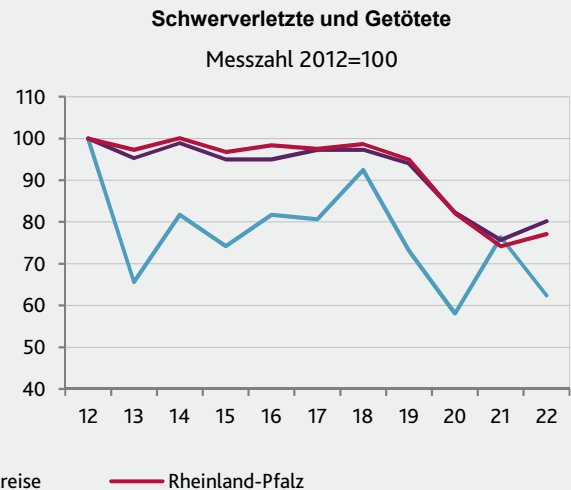
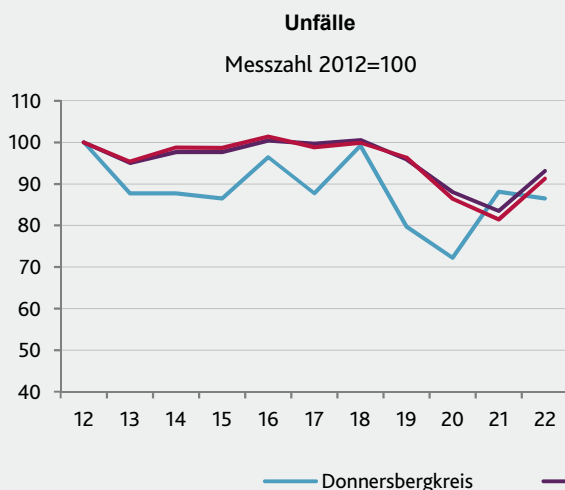
Wohnungen 2011–2021



Klärschlammmentsorgung 2011–2021



Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2012–2022



Flächennutzung in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

Verwaltungsbezirk	Fläche insgesamt	Davon: Hauptnutzungsarten				Anteile von (Haupt-)Nutzungsarten an der Fläche insgesamt			
		Siedlung	Verkehr	Vegetation	Gewässer	Siedlung	darunter		
							Wohnbau- fläche	Industrie und Gewerbe	Sport-, Freizeit-, Erholungs- fläche
	31.12.2021								
Glossarziffer →	ha					Anteil in %			
		2	3	4		2	5		6
VG Eisenberg (Pfalz)	6 369	527	301	5 501	40	8,3	3,7	1,6	0,9
VG Göllheim	7 954	673	511	6 709	61	8,5	3,2	0,8	1,2
VG Kirchheimbolanden	14 733	979	795	12 881	78	6,6	2,5	0,9	1,1
VG Nordpfälzer Land	24 369	1 066	1 147	22 001	155	4,4	1,8	0,5	0,9
VG Winnweiler	11 116	858	579	9 599	79	7,7	3,1	0,6	2,2
Donnersbergkreis	64 541	4 103	3 332	56 692	413	6,4	2,6	0,8	1,2
Zum Vergleich									
Landkreise	1 878 726	146 247	112 245	1 595 398	24 836	7,8	3,4	1,3	1,4
Minimum	30 499	3 732	2 167	21 885	374	4,9	1,8	0,7	0,9
Maximum	162 695	11 084	9 314	144 432	2 381	15,8	7,6	2,8	3,2
Rheinland-Pfalz	1 985 797	172 064	122 995	1 662 138	28 600	8,7	3,7	1,5	1,6

Flächennutzung in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

Verwaltungsbezirk	noch: Anteile von (Haupt-)Nutzungsarten an der Fläche insgesamt								
	Verkehr	darunter		Vegetation	darunter			Gewässer	
		Straßen- verkehr	Weg		Landwirt- schaft	Wald	Gehölz		
	31.12.2021								
	Anteil in %								
Glossarziffer →	3	7	8	4	9	10	11		
VG Eisenberg (Pfalz)	4,7	2,3	1,8	86,4		23,0	62,4	1,0	0,6
VG Göllheim	6,4	2,6	3,4	84,4		76,0	6,6	1,5	0,8
VG Kirchheimbolanden	5,4	2,3	2,8	87,4		51,6	34,7	1,1	0,5
VG Nordpfälzer Land	4,7	1,5	3,0	90,3		57,2	30,3	2,7	0,6
VG Winnweiler	5,2	2,6	2,2	86,4		49,1	35,4	1,7	0,7
Donnersbergkreis	5,2	2,1	2,7	87,8		53,5	32,4	1,9	0,6
Zum Vergleich									
Landkreise	6,0	2,4	3,1	84,9		41,1	41,4	2,2	1,3
Minimum	4,5	1,9	2,2	71,8		24,9	4,2	0,9	0,5
Maximum	7,5	3,9	4,0	89,1		76,5	63,2	3,9	5,4
Rheinland-Pfalz	6,2	2,6	3,1	83,7		40,6	40,7	2,1	1,4

Flächennutzung, Wohnen, Infrastruktur

Wohnen und Bautätigkeit in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

Verwaltungsbezirk	Wohnbebauung		Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden			Wohnbau- fläche je Einwohner/ -in	Neu gebaute Wohnungen		
	Wohn- gebäude insgesamt	Ein- und Zwei- familienhäuser	insgesamt	je 1 000 Einwohner/ -innen	Wohn- fläche je Einwohner/-in		insgesamt	je 1 000 Einwohner/ -innen	
	31.12.2021						2021		
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl		m²		Anzahl		
					17	18	19		
Glossarziffer →									
VG Eisenberg (Pfalz)	3 728	89,0		6 477	488	50,0	176,5	55	4,1
VG Göllheim	4 084	94,8		5 611	470	55,2	213,5	51	4,3
VG Kirchheimbolanden	6 064	91,4		9 520	482	53,1	187,4	83	4,2
VG Nordpfälzer Land	6 665	95,6		9 134	526	60,9	258,2	35	2,0
VG Winnweiler	5 000	94,4		6 835	518	62,5	257,9	25	1,9
Donnersbergkreis	25 541	93,3		37 577	497	56,3	218,2	249	3,3
Zum Vergleich									
Landkreise	1 002 127	91,5		1 556 317	513	57,2	211,2	9 472	3,1
Minimum	23 809	88,0		33 650	466	52,4	135,0	73	1,0
Maximum	67 835	95,3		110 554	566	69,7	305,5	741	5,1
Rheinland-Pfalz	1 206 038	88,6		2 143 373	522	54,6	180,1	12 031	2,9

Soziale Infrastruktur in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

Verwaltungsbezirk	Freipraktizierende Ärzte/-innen einschließlich Zahnmedizin			Einwohner/-innen je Apotheke	Besuchsquote (Kindertageseinrichtungen)		Schülersaldo (Überschuss am Wohnsitz (-))			Verfügbare Plätze in Pflegeheimen je 1 000 Einwohner/-innen ab 70 Jahre 15.12.2021
	insgesamt	Einwohner/-innen je			unter 3 -Jährige	3 – 6 -Jährige	Grundschulen	Realschulen plus	Gymnasien	
		Arzt/Ärztin	Zahnarzt/-ärztin							
	Glossarziffer →	31.12.2021			01.03.2022		2020/21			
		Anzahl			je 100		Anzahl			
		20	21		22	23		24		
VG Eisenberg (Pfalz)	16	1 022	4 427	6 641	29,1	94,3	11	-125	-370	119,8
VG Göllheim	12	1 707	2 390	5 975	36,2	99,5	-30	122	-397	94,2
VG Kirchheimbolanden	51	471	2 196	9 881	35,4	95,1	5	72	1 010	93,7
VG Nordpfälzer Land	29	724	3 474	3 474	36,3	96,3	-11	-35	-325	78,5
VG Winnweiler	9	2 201	4 402	4 402	33,4	87,6	-1	45	114	40,4
Donnersbergkreis	117	821	3 023	5 398	34,1	94,4	-26	79	32	85,4
Zum Vergleich										
Landkreise	5 501	714	2 434	4 765	29,2	92,9	-126	722	-14 576	68,2
Minimum	103	552	1 831	3 976	22,0	80,7	-187	-445	-3 162	44,6
Maximum	472	1 116	4 589	5 814	37,2	97,6	119	677	607	93,3
Rheinland-Pfalz	9 136	570	2 129	4 416	27,7	91,9	275	575	2 394	70,6

Öffentliche Wasserversorgung in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

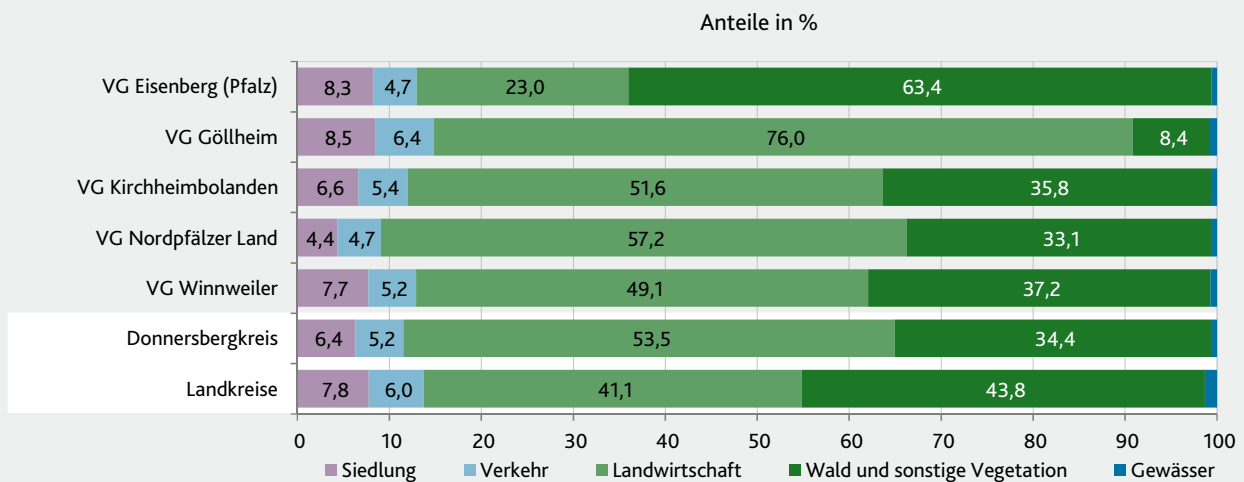
Verwaltungsbezirk	Wasser- gewinnungs- anlagen	Wassergewinnung			Bezug der Letztverbraucher/-innen			Regionale Eigenversor- gungsquote	
		insgesamt	darunter		insgesamt	Haushalte, Kleingewerbe			
			Grundwasser	Quellwasser		zusammen	je versorgtem Einwohner/ -in und Tag		
	2019								
	Glossarziffer →	Anzahl	1 000 m³	%		1 000 m³	Anteil in %	Liter	%
		26			27	28	29	30	
VG Eisenberg (Pfalz)	11	1 029	95,5	4,5	637	81,5	107,4	161,5	
VG Göllheim	4	255	87,8	12,2	556	93,9	120,4	45,9	
VG Kirchheimbolanden	9	816	96,3	3,7	1 072	79,4	119,2	76,1	
VG Nordpfälzer Land	-	-	-	-	828	74,8	97,5	-	
VG Winnweiler	2	4	50,0	50,0	742	87,5	136,0	0,5	
Donnersbergkreis	26	2 104	94,8	5,2	3 835	82,4	115,2	54,9	
Zum Vergleich									
Landkreise	1 817	199 207	71,0	13,5	164 612	80,8	120,9	121,0	
Minimum	6	1 094	7,4	-	3 501	58,1	110,1	18,8	
Maximum	236	17 579	100	52,5	11 938	92,0	135,3	211,0	
Rheinland-Pfalz	1 947	244 858	72,9	11,8	231 412	81,2	126,1	105,8	

Trinkwasserentgelte und öffentliche Abwasserentsorgung in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

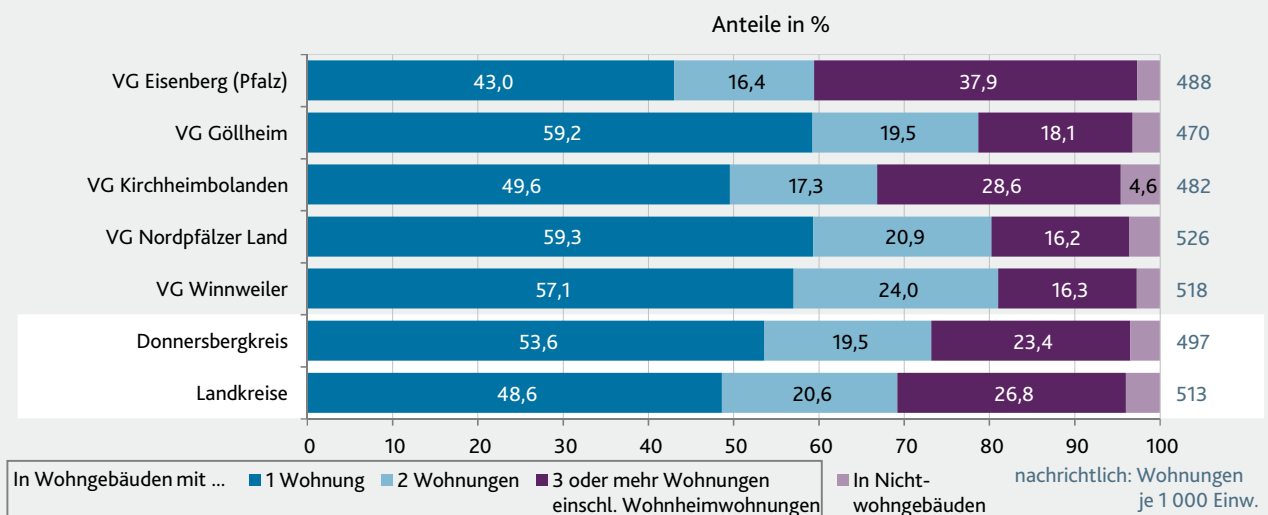
Verwaltungsbezirk	Trinkwasserentgelt				Abwasserentsorgung				
	verbrauchs- abhängig je m³	verbrauchs- unabhängig im Jahr	bei 80 m³ Jahresverbrauch		Kanalnetz		Kläranlagen		
			insgesamt	Veränderung	je ange- schlossenem Einwohner/-in	Trenn- kanalisation	Auslastung der Kapazität	Schmutzwasser im Abwasser- aufkommen	
	01.01.2019		2019/09		2019				
	EUR		%		m	Anteil in %	%	Anteil in %	
Glossarziffer →	31	32			33	34	35	36	
VG Eisenberg (Pfalz)	2,30	51,36	235,40	22,2		7,0	19,1	81,4	57,6
VG Göllheim	1,62	141,14	270,52	70,1		10,9	25,9	-	-
VG Kirchheimbolanden	2,24	73,83	252,73	-4,4		9,4	37,2	69,7	37,9
VG Nordpfälzer Land	2,32	101,28	286,56	35,8		15,9	81,3	67,8	55,6
VG Winnweiler	1,86	102,72	251,66	-4,9		12,5	46,9	62,3	43,3
Donnersbergkreis	2,10	91,88	260,17	16,9		11,3	49,7	69,1	49,9
Zum Vergleich									
Landkreise	1,74	88,79	227,79	20,6		9,9	36,6	79,8	41,2
Minimum	1,21	55,57	156,12	10,9		5,3	23,6	67,3	24,0
Maximum	2,90	127,88	359,28	52,9		18,1	58,2	106,9	65,3
Rheinland-Pfalz	1,75	87,10	226,97	19,2		8,4	35,6	78,0	45,4

Flächennutzung, Wohnen, Infrastruktur

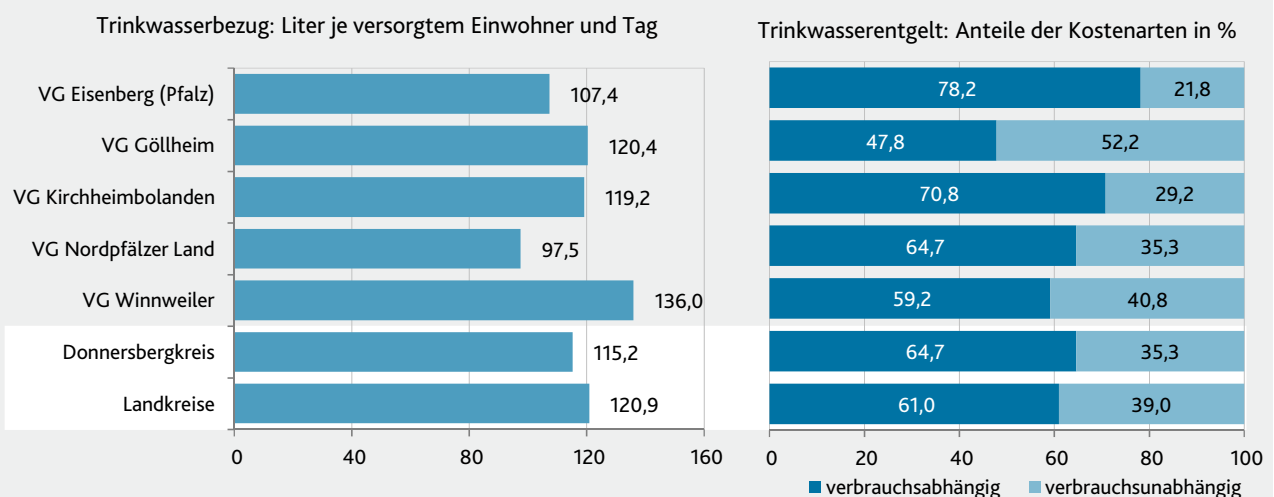
Flächennutzung in den Verwaltungsbezirken des Landkreises 2021



Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden in den Verwaltungsbezirken des Landkreises am 31.12.2021



Trinkwasserbezug der Haushalte und Kleingewerbe 2019 und Trinkwasserentgelt bei 80m³ Jahresverbrauch am 01.01.2019



Arbeitsmarkt,
Erwerbstätigkeit,
Wirtschaftskraft

Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit, Wirtschaftskraft

Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit und Wirtschaftskraft im Landkreis

↓ Glossarziffer	Merkmal	Jahr bzw. Stichtag	Einheit	Wert	Zum Vergleich			
					Landkreise			Rheinland-Pfalz
					insgesamt	Minimum	Maximum	
Arbeitslosigkeit								
1	Arbeitslose (Jahresdurchschnitt)	2022	Anzahl	2 101	63 632	1 127	4 911	102 515
	je 100 der Einwohner/-innen im Alter von 15 – 65 Jahren	2022	je 100	4,4	3,3	1,9	5,0	3,9
	und zwar							
2	Langzeitarbeitslose	2022	Anzahl	736	20 968	334	2 120	35 707
	Anteil an den Arbeitslosen	2022	Anteil in %	35,0	33,0	20,0	43,3	34,8
	jüngere (15 – 25 Jahre)	2022	Anzahl	181	5 729	106	497	9 081
	Anteil an den Arbeitslosen	2022	Anteil in %	8,6	9,0	6,2	11,7	8,9
	Ältere (55 – 65 Jahre)	2022	Anzahl	660	17 699	310	1 189	25 865
	Anteil an den Arbeitslosen	2022	Anteil in %	31,4	27,8	23,0	37,6	25,2
3	Arbeitslosenquote							
	Insgesamt	2022	Anteil in %	5,1	3,8	2,4	5,8	4,6
	jüngere (15 – 25 Jahre)	2022	Anteil in %	4,3	3,3	2,0	5,8	3,8
	Ältere (55 – 65 Jahre)	2022	Anteil in %	6,4	4,5	2,6	6,4	5,1
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte								
4, 5	Beschäftigte am Arbeitsort	2022	Anzahl	21 607	896 052	12 624	71 646	1 479 655
	und zwar							
6	Teilzeitbeschäftigte	2022	Anzahl	6 695	273 046	4 942	20 085	448 304
	Anteil an den Beschäftigten	2022	Anteil in %	31,0	30,5	24,9	39,1	30,3
	jüngere (unter 30 Jahre)	2022	Anzahl	3 896	181 068	2 482	14 988	308 418
	Anteil an den Beschäftigten	2022	Anteil in %	18,0	20,2	17,6	24,0	20,8
	Ältere (60 Jahre und älter)	2022	Anzahl	2 548	98 044	1 536	7 531	157 022
	Anteil an den Beschäftigten	2022	Anteil in %	11,8	10,9	9,9	12,9	10,6
7	Auszubildende	2022	Anzahl	863	39 180	601	3 210	65 292
	Anteil an den Beschäftigten	2022	Anteil in %	4,0	4,4	3,2	5,6	4,4
	mit akademischem Berufsabschluss	2022	Anzahl	2 492	93 970	934	11 997	205 232
	Anteil an den Beschäftigten	2022	Anteil in %	11,5	10,5	6,3	19,8	13,9
8	in Hochtechnologiebranchen	2022	Anzahl	4 323	100 189	652	13 657	202 282
	Anteil an den Beschäftigten	2022	Anteil in %	20,0	11,2	3,2	29,7	13,7
9	Beschäftigungsdichte am Arbeitsort	2022	Anzahl	452	470	271	618	566
4, 10	Beschäftigte am Wohnort	2022	Anzahl	30 703	1 202 166	23 893	88 458	1 624 032
11	Beschäftigungsquote am Wohnort	2022	je 100	64,3	63,0	48,0	67,5	62,1
Pendlerverflechtungen (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte) über die jeweilige Gebietsgrenze								
	Einpendler	2022	Anzahl	8 293	x	3 957	30 279	x
	Auspendler	2022	Anzahl	17 398	x	9 435	57 685	x
12	Pendlersaldo (Einpendler – Auspendler)	2022	Anzahl	-9 105	x	-35 504	-2 171	x
13	Auspendlerquote	2022	Anteil in %	56,7	x	30,0	79,8	x
14	Einpendlerquote	2022	Anteil in %	38,4	x	24,8	55,4	x

Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit und Wirtschaftskraft im Landkreis

Merkmal		Jahr bzw. Stichtag	Einheit	Wert	Zum Vergleich			
					Landkreise			Rheinland-Pfalz
					insgesamt	Minimum	Maximum	
↓ Glossarziffer								
Geringfügig entlohnte Beschäftigte (Minijobs)								
15	Insgesamt am Arbeitsort	2022	Anzahl	5 889	266 028	4 591	22 834	383 487
15	darunter: Ausschließlich geringfügig entlohnt	2022	Anteil in %	60,0	58,4	53,8	65,1	58,4
Erwerbstätigkeit								
16	Erwerbstätige am Arbeitsort	2021	Anzahl	29 771	1 260 658	19 582	99 658	2 023 605
	davon							
	Selbständige (einschließlich mithelfende Familienangehörige)	2021	Anteil in %	9,8	10,2	8,3	14,0	8,8
	Arbeitnehmer/-innen	2021	Anteil in %	90,2	89,8	86,0	91,7	91,2
	davon im Wirtschaftssektor							
	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	2021	Anteil in %	2,2	2,7	0,8	7,6	1,9
	Produzierendes Gewerbe	2021	Anteil in %	31,5	28,6	18,9	41,5	25,4
	Dienstleistungsbereiche	2021	Anteil in %	66,3	68,7	55,7	76,9	72,8
17	darunter: Marginal Beschäftigte	2021	Anteil in %	13,6	14,6	11,7	21,5	12,8
18	Arbeitsplatzdichte	2021	Anzahl	620	659	401	865	772
19	Vollzeitäquivalente je 100 Erwerbstätige	2020	Anzahl	83,2	82,4	78,7	85,6	83,2
Wirtschaftskraft								
20	Bruttoinlandsprodukt (BIP) nominal	2020	Mill. EUR	1 930	86 087	1 268	7 898	143 287
21	je Einwohner/-in	2020	EUR	25 585	28 468	16 668	37 350	34 981
22	Arbeitsproduktivität							
	je Erwerbstätige/-m	2020	EUR	64 077	68 241	60 014	96 767	70 897
	je Erwerbstätigenstunde	2020	EUR	49,42	52,80	46,95	74,76	54,56
23	Bruttowertschöpfung	2020	Mill. EUR	1 748	77 977	1 149	7 154	129 789
	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	2020	Anteil in %	2,5	2,1	0,6	6,8	1,4
	Produzierendes Gewerbe	2020	Anteil in %	37,2	33,7	22,9	46,0	32,5
	darunter: Anteil an BWS insgesamt							
	Verarbeitendes Gewerbe	2020	Anteil in %	26,4	21,6	7,4	38,1	22,3
	Baugewerbe	2020	Anteil in %	5,3	8,3	4,9	13,5	6,5
	Dienstleistungsbereiche	2020	Anteil in %	60,2	64,2	52,1	74,1	66,2
	darunter: Anteil an BWS insgesamt							
	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	2020	Anteil in %	10,9	18,9	10,9	30,3	19,1
	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- u. Wohnungswesen	2020	Anteil in %	24,3	22,7	18,5	32,2	22,0
	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	2020	Anteil in %	25,0	22,6	13,7	34,9	25,0

Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit, Wirtschaftskraft

Arbeitsmarkt im Landkreis (Zeitreihe)

Jahr	Arbeitslosenquote	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.							Geringfügig entlohnte Beschäftigte	
		am Arbeitsort		und zwar			am Wohnort		insgesamt	ausschließlich geringfügig entlohnt
				Auszubildende		Teilzeitbeschäftigte				
		Anzahl	2012=100	Anzahl	2012=100	Anteil in %	Anzahl	2012=100	Anzahl	Anteil in %
Glossarziffer →	%	4, 5		7		6	10		15	
2012	5,4	20 847	100	1 040	100	23,8	28 243	100	5 629	70,2
2013	5,8	20 777	99,7	1 008	96,9	24,5	28 435	100,7	5 842	68,5
2014	5,5	21 084	101,1	1 022	98,3	24,6	28 679	101,5	6 028	67,7
2015	5,3	21 377	102,5	1 040	100	25,7	29 043	102,8	5 920	66,0
2016	5,2	21 475	103,0	998	96,0	26,7	29 139	103,2	5 991	65,6
2017	5,0	21 693	104,1	941	90,5	27,0	29 603	104,8	6 051	64,6
2018	4,5	22 186	106,4	902	86,7	26,9	29 819	105,6	6 125	63,4
2019	4,6	22 160	106,3	937	90,1	27,8	30 269	107,2	5 981	63,1
2020	5,7	21 389	102,6	958	92,1	28,7	30 051	106,4	5 670	63,5
2021	5,5	21 525	103,3	863	83,0	29,5	30 386	107,6	5 736	61,4
2022	5,1	21 607	103,6	863	83,0	31,0	30 703	108,7	5 889	60,0

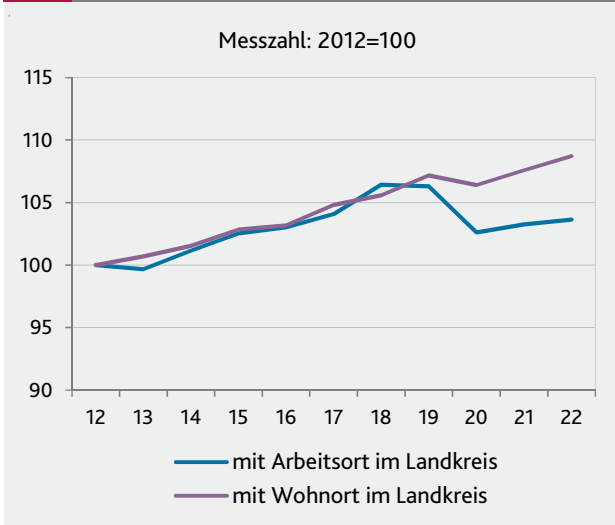
Zeitraum	Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen					
	%-Punkte	%		%-Punkte	%	
2022/2021	-0,4	0,4	0,0	1,5	1,0	2,7
2022/2017	0,1	-0,4	-8,3	3,9	3,7	-2,7
2022/2012	-0,3	3,6	-17,0	7,2	8,7	-10,2

Erwerbstätigkeit und Wirtschaftskraft im Landkreis (Zeitreihe)

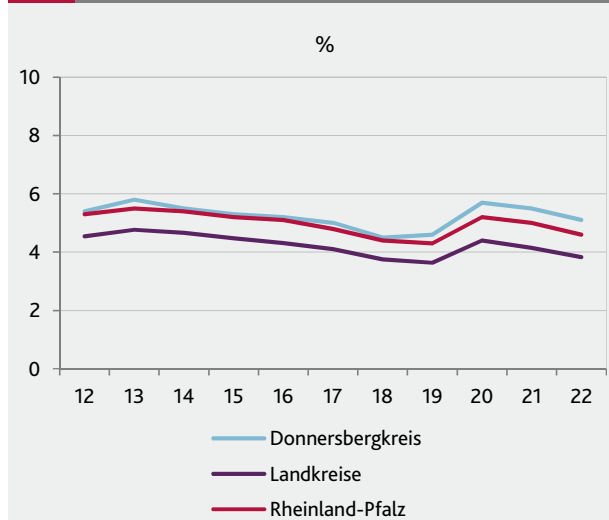
Jahr	Erwerbstätige am Arbeitsort			Bruttoinlandsprodukt				Bruttowertschöpfung		
	insgesamt		Arbeitsplatzdichte	je Einwohner/-in	je Erwerbstätigen		je Erwerbstätigenstunde	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
	Anzahl	2010=100	Anzahl	EUR	EUR	2010=100	EUR	Mill EUR	Mill EUR	Mill EUR
Glossarziffer →	16		18	20, 21	20, 22		20, 22	23	23	23
2010	28 705	100	571	20 987	55 960	100	40,18	45	609	790
2011	29 399	102,4	582	22 762	58 852	105,2	42,06	38	692	824
2012	29 753	103,7	589	22 929	58 311	104,2	42,22	41	673	844
2013	30 058	104,7	597	24 270	60 840	108,7	44,39	47	715	882
2014	30 549	106,4	610	25 847	63 523	113,5	45,81	44	776	927
2015	30 902	107,7	619	27 721	67 366	120,4	48,59	42	866	964
2016	30 684	106,9	617	28 105	68 895	123,1	50,00	43	890	970
2017	31 097	108,3	631	28 385	68 599	122,6	50,22	46	857	1 020
2018	31 414	109,4	644	29 034	69 412	124,0	51,05	49	854	1 062
2019	31 201	108,7	643	29 089	70 121	125,3	51,94	45	853	1 074
2020	30 119	104,9	623	25 585	64 077	114,5	49,42	44	651	1 053

Zeitraum	Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen					
	%					
2020/2019	-3,5	-3,1	-12,0	-8,6	-4,9	-1,9
2020/2015	-2,5	0,7	-7,7	-4,9	1,7	3,8
2020/2010	4,9	9,2	21,9	14,5	23,0	-2,9

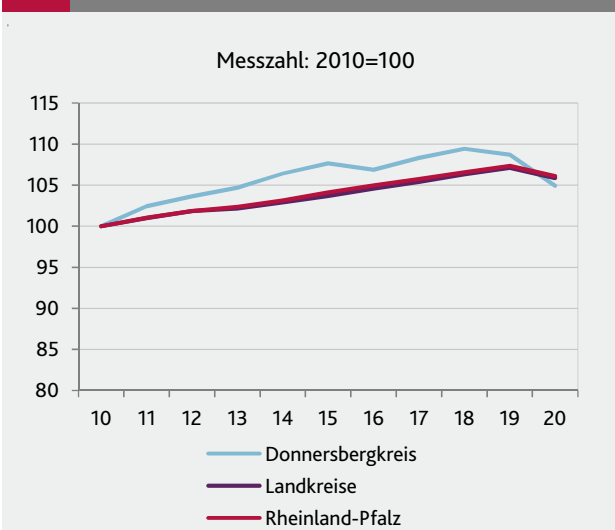
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2012–2022



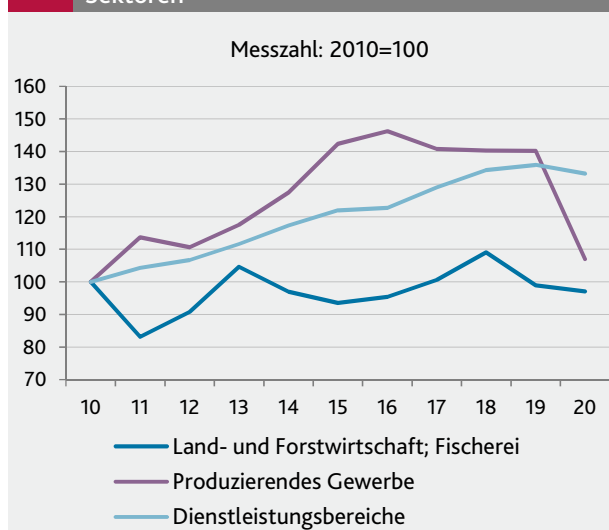
Arbeitslosenquote 2012–2022



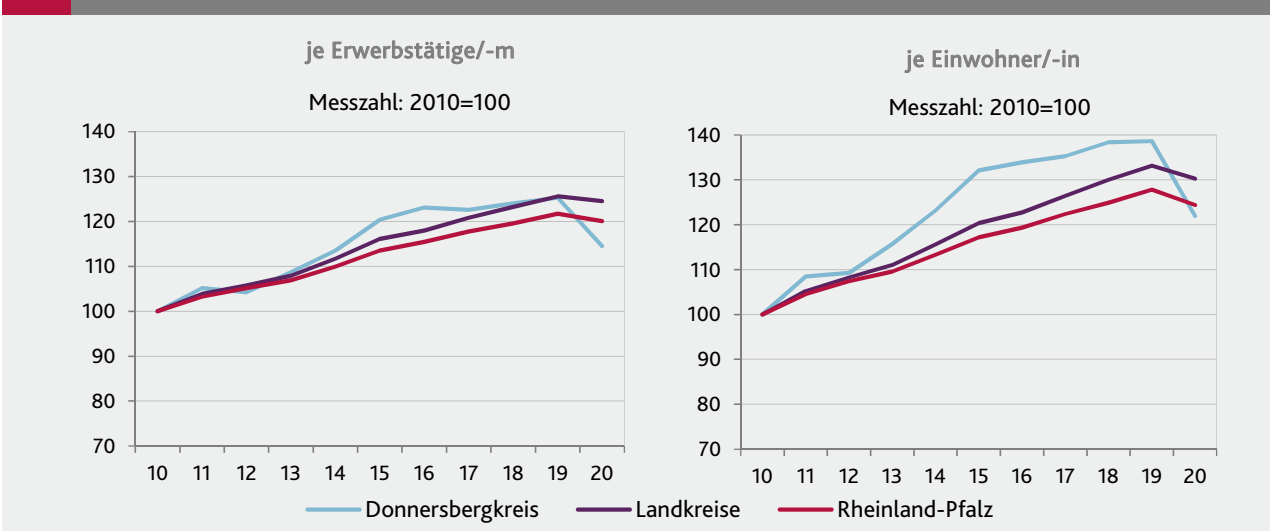
Erwerbstätige am Arbeitsort 2010–2020



Bruttowertschöpfung 2010–2020 nach Sektoren



Bruttoinlandsprodukt 2010–2020



Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit, Wirtschaftskraft

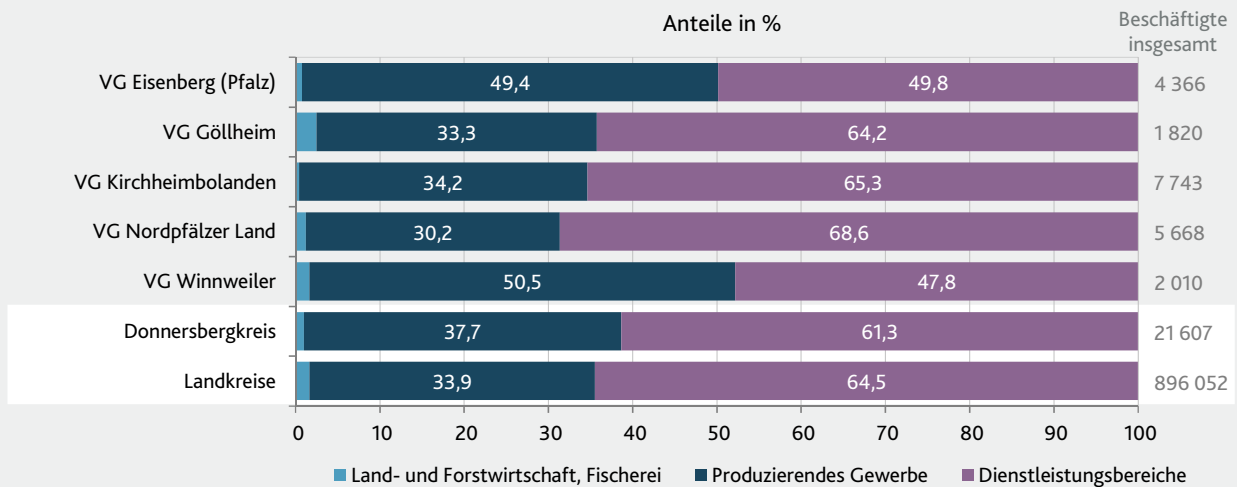
Arbeitsmarkt in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

Verwaltungsbezirk	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort									
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Beschäfti- gungsdichte	im Dienstleis- tungsbereich	Teilzeit- beschäftigte	jüngere (unter 30 Jahre)	Ältere (60 Jahre und älter)	Auszu- bildende		
	30.06.2022									
	Anzahl	%	Anzahl	Anteil in %						
Glossarziffer →	4, 5		9		6			7		
VG Eisenberg (Pfalz)	4 366	1,2		517	49,8	24,7		18,8	12,0	4,8
VG Göllheim	1 820	3,8		241	64,2	34,8		18,1	11,2	4,4
VG Kirchheimbolanden	7 743	0,4		611	65,3	31,2		16,1	12,3	3,0
VG Nordpfälzer Land	5 668	-2,9		526	68,6	32,9		19,3	11,5	4,1
VG Winnweiler	2 010	5,1		241	47,8	34,9		20,4	10,9	5,4
Donnersbergkreis	21 607	0,4		452	61,3	31,0		18,0	11,8	4,0
Zum Vergleich										
Landkreise	896 052	1,7		470	64,5	30,5		20,2	10,9	4,4
Minimum	12 624	-0,0		271	55,1	24,9		17,6	9,9	3,2
Maximum	71 646	4,2		618	74,8	39,1		24,0	12,9	5,6
Rheinland-Pfalz	1 479 655	1,8		566	69,1	30,3		20,8	10,6	4,4

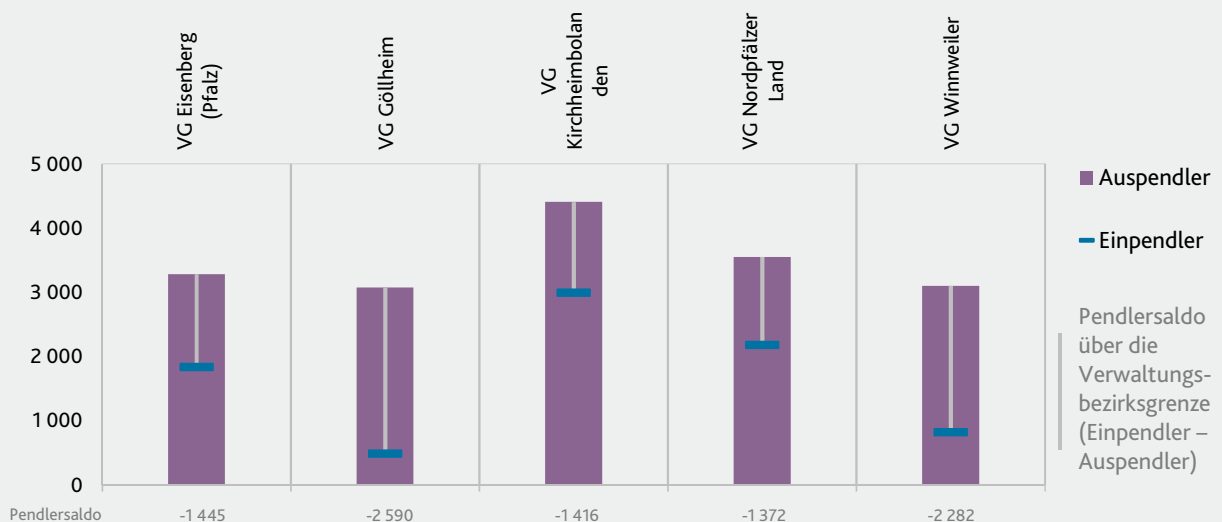
noch: Arbeitsmarkt in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

Verwaltungsbezirk	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort				Pendlersaldo über die Grenze des Landkreises	Arbeitslose (Jahresdurchschnitt)					
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Beschäfti- gungsquote	jüngere (unter 30 Jahre)		insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	je 100 Einw. von 15 – 65 Jahren			
	30.06.2022					2022					
	Anzahl	%	je 100	Anteil in %		Anzahl	%	je 100			
	Glossarziffer →	10		11			12	1			
VG Eisenberg (Pfalz)	5 516	2,2		65,3	20,7	-1 445		408	-15,7		4,8
VG Göllheim	4 913	0,7		65,2	19,4	-2 590		262	-6,8		3,5
VG Kirchheimbolanden	8 176	1,8		64,5	19,4	-1 416		489	-14,5		3,9
VG Nordpfälzer Land	6 852	-0,1		63,6	18,6	-1 372		590	-		5,5
VG Winnweiler	5 246	0,6		62,9	18,1	-2 282		357	-1,7		4,3
Donnersbergkreis	30 703	1,0		64,3	19,2	-9 105		2 101	-8,1		4,4
Zum Vergleich											
Landkreise	1 202 166	1,5		63,0	19,4	x		63 632	-8,1		3,3
Minimum	23 893	-0,4		48,0	16,9	-35 504		1 127	-18,6		1,9
Maximum	88 458	2,9		67,5	24,3	-2 171		4 911	-0,3		5,0
Rheinland-Pfalz	1 624 032	1,8		62,1	20,5	x		102 515	-8,6		3,9

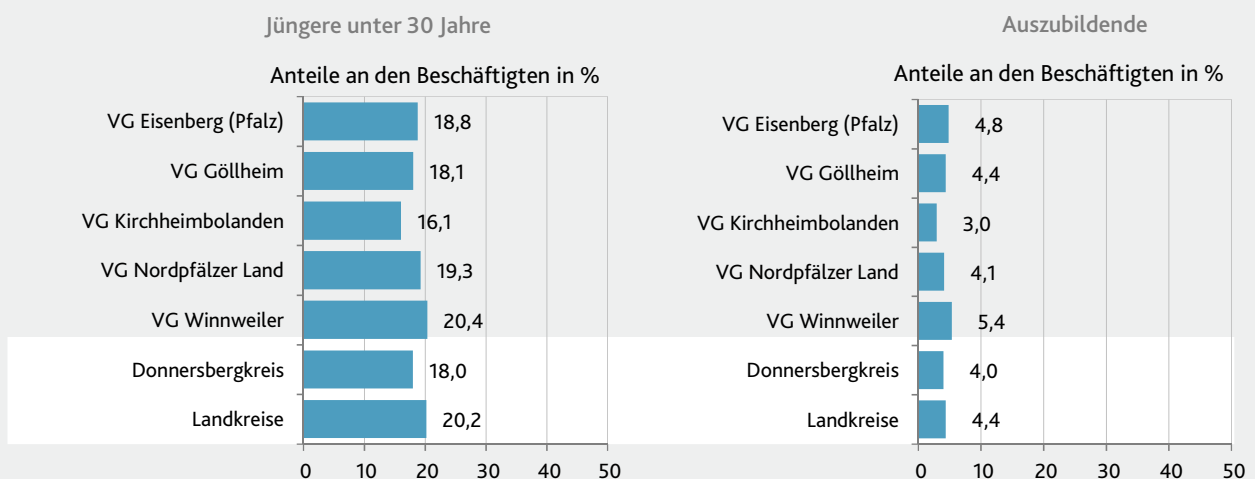
Beschäftigte am Arbeitsort in den Verwaltungsbezirken des Landkreises am 30.06.2022 nach Wirtschaftssektoren



Einpendler und Auspendler sowie Pendlersaldo über die Grenze des Landkreises am 30.06.2022



Jüngere Beschäftigte und Auszubildende 2022 am Arbeitsort





Wirtschaftliche Tätigkeit, Tourismus

Wirtschaftliche Tätigkeit, Tourismus

Wirtschaftliche Tätigkeit im Landkreis

↓ Glossarziffer		Merkmal	Jahr bzw. Stichtag	Einheit	Wert	Zum Vergleich			
						Landkreise			Rheinland- Pfalz
						insgesamt	Minimum	Maximum	
Unternehmen ¹ , Betriebe ² und abhängig Beschäftigte (ohne WZ-Abschnitte A, O, T, U)									
1	Unternehmen	2021	Anzahl	2 563	113 579	1 917	8 475	155 499	
2	Abhängig Beschäftigte je Unternehmen	2021	Anzahl	9	8	5	10	9	
3	Betriebe	2021	Anzahl	2 796	122 463	2 154	9 075	169 124	
und zwar									
2	mit 0–10 abhängig Beschäftigten	2021	Anteil in %	86,7	85,9	83,6	88,3	85,1	
2	mit 10–50 abhängig Beschäftigten	2021	Anteil in %	10,8	11,7	10,0	13,3	12,0	
4	Verarbeitendes Gewerbe	2021	Anteil in %	8,8	8,1	5,5	13,5	7,1	
5	Baugewerbe	2021	Anteil in %	11,6	12,9	10,3	15,3	11,7	
6	Handel; Instandh. u. Reparatur von Kfz	2021	Anteil in %	18,8	19,8	16,8	25,9	19,6	
2	Abhängig Beschäftigte	2021	Anzahl	23 049	943 842	13 645	78 384	1 536 459	
und zwar in Betrieben									
	mit 0–10 abhängig Beschäftigten	2021	Anteil in %	20,8	21,5	17,2	31,2	18,5	
	mit 10–50 abhängig Beschäftigten	2021	Anteil in %	27,2	30,1	23,0	37,5	26,5	
4	des verarbeitenden Gewerbes	2021	Anteil in %	31,7	.	.	.	22,0	
5	des Baugewerbes	2021	Anteil in %	5,7	8,1	4,8	12,3	6,5	
6	des Bereichs Handel; Instandh. u. Reparatur von Kfz	2021	Anteil in %	11,4	17,3	11,4	22,2	16,0	
Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz									
7	Steuerpflichtige	2020	Anzahl	2 215	106 997	1 658	7 869	142 683	
	mit unter 5 Mill. EUR Umsatz aus Lieferungen und Leistungen	2020	Anteil in %	97,8	97,2	95,8	98,4	96,9	
8	Steuerbarer Umsatz	2020	Mill. EUR	1 837	137 813	1 093	17 373	269 058	
9	Umsatz aus Lieferungen und Leistungen	2020	Anteil in %	94,9	92,9	86,9	97,3	87,4	
	je Steuerpflichtigem	2020	EUR	787 153	1 197 133	641 141	2 045 881	1 648 917	
	von Steuerpflichtigen mit unter 5 Mill. EUR Umsatz	2020	Anteil in %	44,2	30,5	16,5	54,7	22,5	
Gewerbemeldungen									
10	Anmeldungen	2021	Anzahl	587	24 825	442	1 792	33 596	
11	darunter: Betriebsgründungen	2021	Anteil in %	14,5	14,2	10,4	15,9	16,5	
	je 10 000 Einwohner/-innen	2021	Anzahl	11,3	11,6	6,6	13,9	13,6	
12	Abmeldungen	2021	Anzahl	429	20 283	322	1 447	27 664	
13	darunter: Betriebsaufgaben	2021	Anteil in %	12,8	13,2	11,2	14,4	14,8	
	je 10 000 Einwohner/-innen	2021	Anzahl	7,3	8,8	5,1	11,4	10,0	
Unternehmensinsolvenzen									
	Verfahren	2021	Anzahl	11	341	4	27	508	
14	Insolvenzhäufigkeit	2021	je 1 000	5,0	3,2	1,9	5,0	3,6	
	Betroffene Beschäftigte	2021	Anzahl	66	1 632	.	.	4 550	
	Anteil an den Betroffenen im Land	2021	Anteil in %	1,5	35,9	.	.	100	

1 Rechtliche Einheiten des Unternehmensregisters. – 2 Niederlassungen des Unternehmensregisters.

Tourismus im Landkreis

Merkmal		Jahr bzw. Stichtag	Einheit	Wert	Zum Vergleich			
					Landkreise			Rheinland- Pfalz
					insgesamt	Minimum	Maximum	
↓ Glossarziffer								
Betten und Betriebe								
15	Betten	31.07.2021	Anzahl	2 160	186 915	1 420	20 154	216 501
16	Bettendichte	31.07.2021	Anzahl	29	62	11	326	53
17	Bettenauslastung	2021	Anteil in %	12,6	17,1	10,0	26,1	18,0
15	Betten je Betrieb	31.07.2021	Anzahl	69,7	61,1	26,3	88,1	63,5
18	Betriebe	31.07.2021	Anzahl	31	3 058	26	374	3 409
Gäste								
19	Gäste	2021	Anzahl	42 562	3 684 270	28 433	413 214	4 897 119
Anteile an allen Gästen								
	von ausländischen Gästen	2021	Anteil in %	4,3	13,2	3,3	29,9	14,0
	Niederlande	2021	Anteil in %	33,5	46,0	6,7	61,0	37,8
	Belgien	2021	Anteil in %	8,5	20,3	4,6	31,4	16,8
	USA	2021	Anteil in %	2,5	6,0	0,3	68,9	10,2
	Großbritannien	2021	Anteil in %	1,1	1,4	0,4	7,7	1,7
	übrige	2021	Anteil in %	54,5	26,3	11,0	71,5	33,6
20	Gästeintensität	2021	Anzahl	563	1 215	217	6 137	1 194
Übernachtungen								
21	Übernachtungen	2021	Anzahl	99 624	11 694 976	70 291	1 418 900	14 212 651
Anteile an allen Übernachtungen								
	von ausländischen Gästen	2021	Anteil in %	6,0	14,4	3,2	43,4	14,9
	Niederlande	2021	Anteil in %	38,6	49,2	4,0	68,8	41,9
	Belgien	2021	Anteil in %	6,7	17,2	2,0	24,7	15,0
	USA	2021	Anteil in %	1,5	7,4	0,2	76,3	9,5
	Großbritannien	2021	Anteil in %	0,9	1,2	0,2	8,3	1,3
	übrige	2021	Anteil in %	52,3	25,1	8,0	85,9	32,3
22	Übernachtungsintensität	2021	Anzahl	1 319	3 858	497	21 404	3 464
Aufenthaltsdauer								
23	Durchschnittl. Aufenthaltsdauer	2021	Tage	2,3	3,2	2,0	4,7	2,9
	von ausländischen Gästen	2021	Tage	3,3	3,5	1,9	6,0	3,1
	Niederlande	2021	Tage	3,8	3,7	1,3	5,9	3,4
	Belgien	2021	Tage	2,6	2,9	1,2	3,6	2,8
	USA	2021	Tage	2,0	4,2	1,9	13,2	2,9
	Großbritannien	2021	Tage	2,6	2,9	1,5	5,0	2,5

Wirtschaftliche Tätigkeit, Tourismus

Wirtschaftliche Tätigkeit im Landkreis (Zeitreihe)

Jahr	Unternehmen und Betriebe ¹			Jahr	Gewerbemeldungen	
	Unternehmen ²		Betriebe ³		Betriebsgründungen	Betriebsaufgaben
	Anzahl	2011=100			2011=100	
Glossarziffer →	1		3		11	13
2011	2 817	100	100	2011	100	100
2012	2 753	97,7	98,2	2012	108,2	110,0
2013	2 672	94,9	95,5	2013	106,2	100
2014	2 692	95,6	96,8	2014	109,3	83,3
2015	2 559	90,8	93,3	2015	80,4	87,8
2016	2 554	90,7	93,3	2016	87,6	84,4
2017	2 552	90,6	93,6	2017	82,5	92,2
2018	2 557	90,8	93,6	2018	84,5	94,4
2019	2 691	95,5	98,6	2019	84,5	83,3
2020	2 505	88,9	92,0	2020	76,3	47,8
2021	2 563	91,0	93,9	2021	87,6	61,1

Zeitraum	Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen				
	%			%	
2021/2020	2,3	2,1	2021/2020	14,8	27,8
2021/2016	0,4	0,6	2021/2016	0,0	-27,6
2021/2011	-9,0	-6,1	2021/2011	-12,4	-38,9

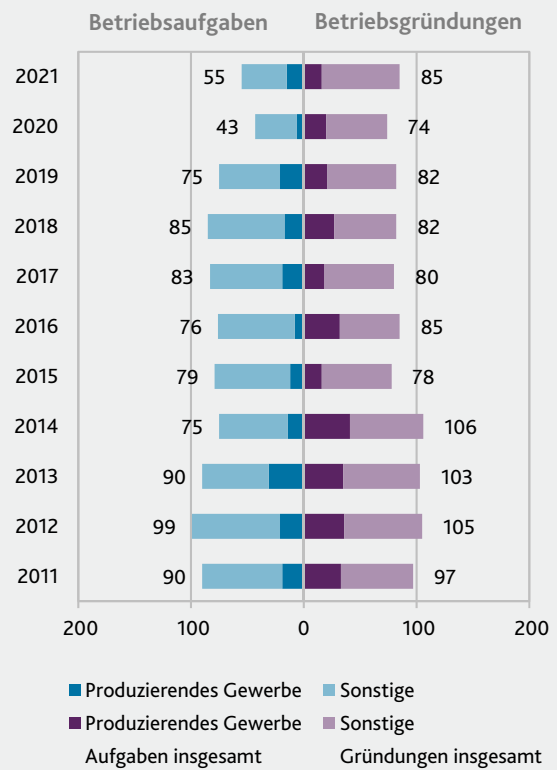
1 Ohne WZ-Abschnitte A, O, T, U. – 2 Rechtliche Einheiten des Unternehmensregisters. – 3 Niederlassungen des Unternehmensregisters.

Tourismus im Landkreis (Zeitreihe)

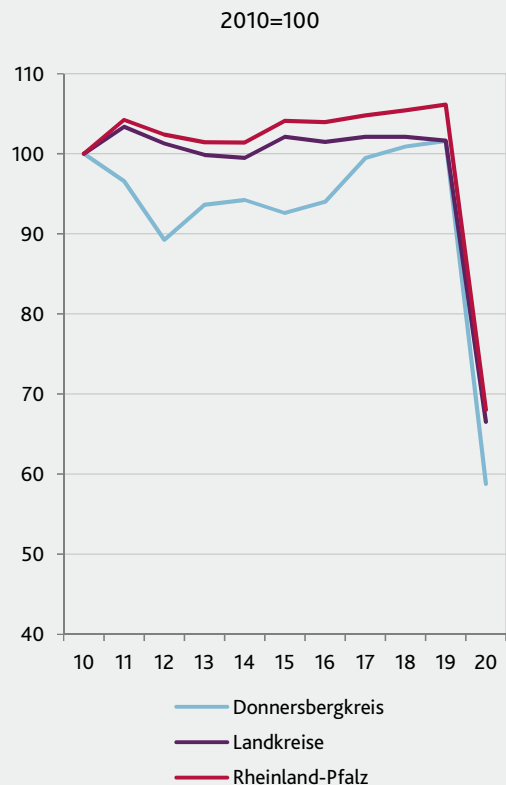
Jahr	Gäste		Übernachtungen		Bettenauslastung	Betten je Betrieb
	Anzahl	2011=100	Anzahl	2011=100	%	Anzahl
	19		21		17	15
2011	.	100	.	100	.	52,4
2012	63 400	.	130 885	.	17,4	57,4
2013	64 478	.	135 287	.	18,2	54,9
2014	.	.	.	.	.	54,2
2015	.	.	.	.	.	60,2
2016	.	.	.	.	.	63,8
2017	.	.	.	.	.	63,1
2018	74 545	.	.	.	.	66,1
2019	.	.	.	.	.	68,3
2020	.	.	.	.	.	66,7
2021	42 562	.	99 624	.	12,6	69,7

Zeitraum	Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen		
	%		%-Punkte
2021/2020	.	.	4,4
2021/2016	.	.	9,2
2021/2011	.	.	33,0

Betriebsaufgaben und Betriebsgründungen 2011–2021 im Landkreis



Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben 2010–2020



Betriebe sowie deren abhängig Beschäftigte in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

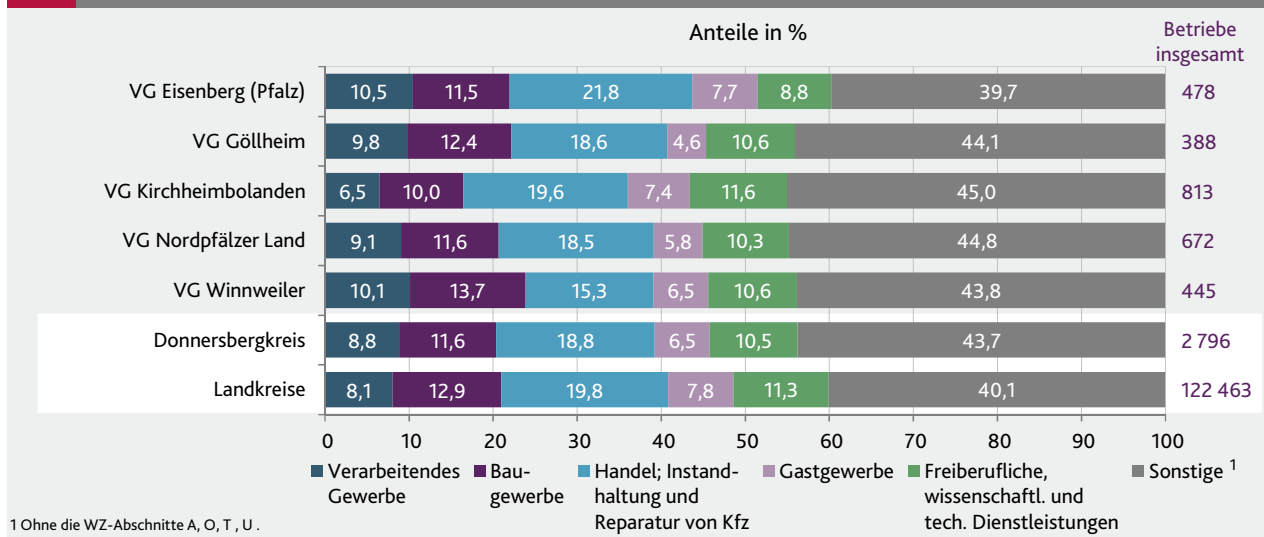
Verwaltungsbezirk	Betriebe (ohne WZ-Abschnitte A, O, T, U)					Abhängig Beschäftigte (ohne WZ-Abschnitte A, O, T, U)				
	insgesamt	und zwar			insgesamt	und zwar				
		mit 0–10 abhängig Beschäftigten	Verarbeitendes Gewerbe	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz		in Betrieben mit 0–10 abhängig Beschäftigten	Verarbeitendes Gewerbe	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz		
	2021									
	Anzahl	Anteil in %			Anzahl	Anteil in %				
Glossarziffer →	3	2	4	6	2	2	4	6		
VG Eisenberg (Pfalz)	478	83,3		10,5	21,8	4 321	18,9		41,1	17,4
VG Göllheim	388	88,4		9,8	18,6	2 156	28,3		28,7	13,3
VG Kirchheimbolanden	813	86,0		6,5	19,6	8 082	18,2		28,3	10,1
VG Nordpfälzer Land	672	86,8		9,1	18,5	6 332	17,8		29,1	8,5
VG Winnweiler	445	89,9		10,1	15,3	2 159	35,4		36,3	10,4
Donnersbergkreis	2 796	86,7		8,8	18,8	23 049	20,8		31,7	11,4
Zum Vergleich										
Landkreise	122 463	85,9		8,1	19,8	943 842	21,5		.	17,3
Minimum	2 154	83,6		5,5	16,8	13 645	17,2		.	11,4
Maximum	9 075	88,3		13,5	25,9	78 384	31,2		.	22,2
Rheinland-Pfalz	169 124	85,1		7,1	19,6	1 536 459	18,5		22,0	16,0

Tourismus in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

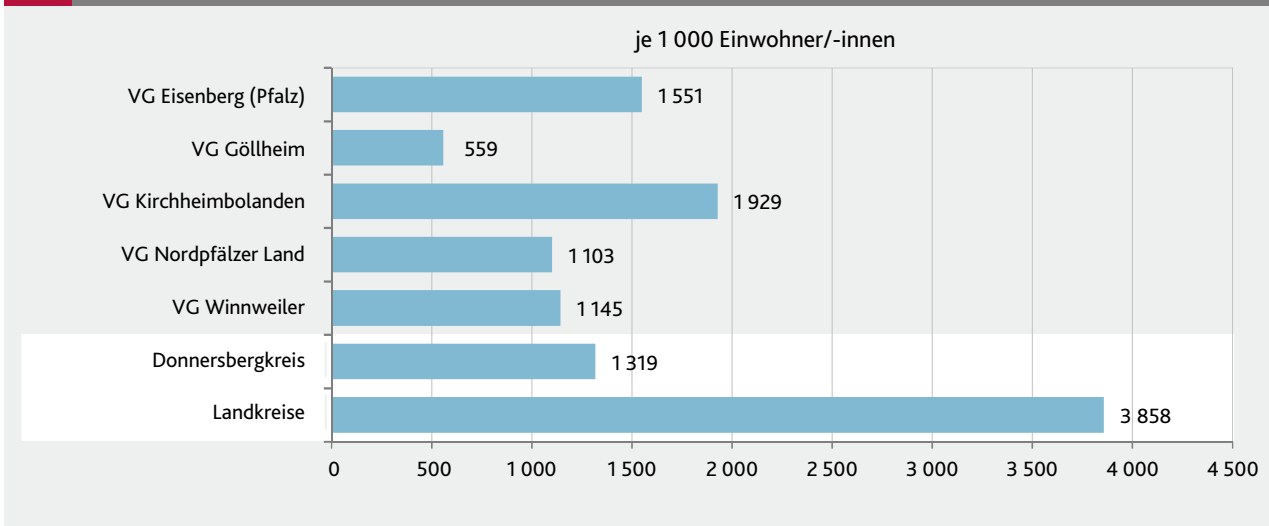
Verwaltungsbezirk	Betten			Betriebe	Gäste	Übernachtungen		Tourismus- intensitäten	
	insgesamt	Betten- dichte	je Betrieb		Veränderung zum Vorjahr		aus- ländische Gäste	Gäste	Übernach- tungen
31.07.2021				2021					
Anzahl				%		Anteil in %	je 1 000 Einw.		
Glossarziffer →	15	16		18	19	21		20	22
VG Eisenberg (Pfalz)	332	25	41,5	8	.	.	1,1	632	1 551
VG Göllheim	112	9	22,4	5	.	.	17,2	164	559
VG Kirchheimbolanden	393	20	65,5	6	.	21,8		4,0	1 929
VG Nordpfälzer Land	779	45	111,3	7	.	.	13,2	378	1 103
VG Winnweiler	544	41	108,8	5	.	.	3,8	.	1 145
Donnersbergkreis	2 160	29	69,7	31	.	.	6,0	563	1 319
Zum Vergleich									
Landkreise	186 915	62	61,1	3 058	.	.	14,4	1 215	3 858
Minimum	1 420	11	26,3	26	.	.	3,2	217	497
Maximum	20 154	326	88,1	374	.	.	43,4	6 137	21 404
Rheinland-Pfalz	216 501	53	63,5	3 409	-10,8	-7,9	14,9	1 194	3 464

Wirtschaftliche Tätigkeit, Tourismus

Betriebe in den Verwaltungsbezirken des Landkreises 2021 nach Wirtschaftsabschnitten



Übernachtungsintensität in Beherbergungsbetrieben in den Verwaltungsbezirken des Landkreises 2021



Bildung

Allgemeinbildende Schulen (ohne Schul- und Förderschulkindergärten) im Landkreis

↓ Glossarziffer	Merkmal	Jahr bzw. Stichtag	Einheit	Wert	Zum Vergleich			
					Landkreise			Rheinland-Pfalz
					insgesamt	Minimum	Maximum	
Am Wohnort								
1	Einschulungen am Wohnort	2020/21	Anzahl	700	27 296	478	2 029	36 822
	je 1 000 Einwohner/-innen	2020/21	Anzahl	9	9	7	10	9
	Schüler/-innen am Wohnort ¹	2020/21	Anzahl	8 056	302 710	5 517	23 797	405 344
	je 1 000 Einwohner/-innen	2020/21	Anzahl	107	100	85	113	99
	darunter in ...							
	Grundschulen ²	2020/21	Anteil in %	32,9	35,0	32,9	38,2	35,0
	Realschulen plus ³	2020/21	Anteil in %	15,0	20,5	13,8	30,7	19,8
	Gymnasien	2020/21	Anteil in %	28,0	29,2	22,4	34,1	29,4
	Integrierte Gesamtschulen	2020/21	Anteil in %	18,6	11,0	0,1	20,5	11,2
	Förderschulen	2020/21	Anteil in %	4,6	3,8	2,4	5,9	3,9
	Freie Waldorfschulen	2020/21	Anteil in %	0,9	0,5	0,0	1,4	0,6
Am Schulsitz								
1	Einschulungen am Schulsitz	2020/21	Anzahl	690	27 150	481	2 007	36 895
	je 1 000 Einwohner/-innen	2020/21	Anzahl	9	9	7	10	9
	Schüler/-innen am Schulsitz ¹	2020/21	Anzahl	8 236	285 289	4 860	22 487	409 338
	je 1 000 Einwohner/-innen	2020/21	Anzahl	109	94	70	109	100
	darunter in ...							
	Grundschulen ²	2020/21	Anteil in %	31,9	37,1	31,9	50,3	34,8
	Realschulen plus ³	2020/21	Anteil in %	15,5	21,6	13,5	30,1	19,7
	Gymnasien	2020/21	Anteil in %	27,8	25,9	7,3	34,7	29,7
	Integrierte Gesamtschulen	2020/21	Anteil in %	19,3	11,3	-	32,1	11,2
	Förderschulen	2020/21	Anteil in %	5,5	3,7	-	8,5	3,8
	Freie Waldorfschulen	2020/21	Anteil in %	-	0,5	-	3,6	0,6
2	darunter in den Schulstufen ...							
3	Primarstufe	2020/21	Anteil in %	32,8	38,1	32,8	50,7	36,0
4	Sekundarstufe I	2020/21	Anteil in %	54,1	50,2	43,2	54,1	51,0
5	Sekundarstufe II	2020/21	Anteil in %	11,9	10,6	6,1	13,7	11,9
6	darunter Anteil mit Ganztagsbetreuung							
	insgesamt	2020/21	Anteil in %	39,4	31,4	18,0	44,5	30,7
3	in der Primarstufe	2020/21	Anteil in %	51,6	47,8	31,8	56,8	49,1
7	Schulentlassene am Schulsitz ¹	2020	Anzahl	807	25 856	438	1 906	37 325
	daovn							
	ohne Berufsreife ⁴	2020	Anteil in %	6,3	6,7	2,4	10,3	6,6
	mit Berufsreife	2020	Anteil in %	21,1	17,6	11,2	23,1	16,3
	mit qualifiziertem Sekundarabschluss I	2020	Anteil in %	31,0	38,3	31,0	50,5	35,8
8	mit Fachhochschulreife schulischer Teil	2020	Anteil in %	2,1	2,9	1,1	4,6	3,3
9	mit allgemeiner Hochschulreife	2020	Anteil in %	39,5	34,4	23,9	44,1	38,0

¹ Einschließlich Kollegs und Abendgymnasien. – ² Einschließlich Primarstufe organisatorisch verbundener Schulen. – ³ Einschließlich noch bestehender Realschulen bzw. Hauptschulen sowie Sekundarstufe I organisatorisch verbundener Schulen. – ⁴ Einschließlich Abschluss- bzw. Abgangszeugnis der Förderschule.

Berufsbildende Schulen (ohne Schulen des Gesundheitswesens) im Landkreis

↓ Glossarziffer	Merkmal	Jahr bzw. Stichtag	Einheit	Wert	Zum Vergleich			
					Landkreise			Rheinland- Pfalz
					insgesamt	Minimum	Maximum	
	Schüler/-innen am Schulsitz	2020/21	Anzahl	1 473	55 364	72	6 648	111 304
10	darunter: In dualer Berufsausbildung	2020/21	Anteil in %	39,6	55,8	-	70,4	58,1
7	Schulentlassene am Schulsitz	2020	Anzahl	619	21 862	27	2 465	43 127
	davon							
11	mit Abschlusszeugnis	2020	Anteil in %	92,7	91,0	86,0	96,3	90,5
12	mit Abgangszeugnis	2020	Anteil in %	7,3	9,0	3,7	14,0	9,5
13	darunter mit allgemeinbildendem Abschluss als Erst- oder Zweitabschluss							
	mit Berufsreife	2020	Anteil in %	6,6	4,7	-	8,8	4,1
	mit qualifiziertem Sekundarabschluss I	2020	Anteil in %	8,9	6,9	-	11,0	5,9
8	mit Fachhochschulreife schulischer Teil	2020	Anteil in %	1,3	7,2	-	19,2	6,6
8	mit Fachhochschulreife schulischer und praktischer Teil	2020	Anteil in %	22,5	9,6	2,6	96,3	9,0
9	mit allgemeiner oder fachgebundener Hochschulreife	2020	Anteil in %	4,2	4,7	-	9,2	5,5

Bildungseinrichtungen, Schüler/-innen sowie Schulentlassene im Landkreis nach Schulart

Schulart	Schulen		Schüler/-innen am Schulsitz				Schulentlassene am Schulsitz	
	Einrichtungen	Klassen ⁵	insgesamt	mit Migrationshintergrund		je Klasse	insgesamt	Ausländer/-innen
				zusammen	Ausländer/-innen			
	Anzahl		Anteil in %		Anzahl		Anteil in %	
Glossarziffer →	14	15		16			7	

Allgemeinbildende Schulen (ohne Schul- und Förderschulkindergärten)

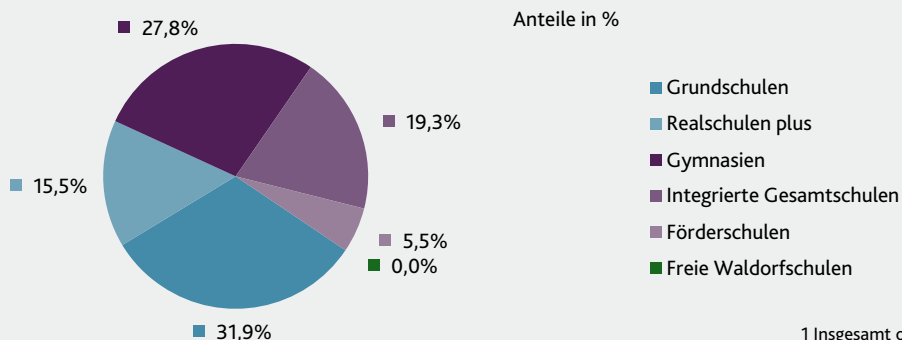
	2020/21						2020	
Grundschulen ¹	20	140	2 624	24,3	8,7	19	X	X
Realschulen plus ²	4	63	1 278	23,0	14,4	20	275	11,6
Gymnasien ³	3	65	2 287	10,2	3,5	X	264	5,7
Integrierte Gesamtschulen ³	2	50	1 593	14,2	7,3	X	226	2,7
Förderschulen	3	52	454	11,0	5,9	9	42	2,4
Freie Waldorfschulen	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt ⁴	32	370	8 236	17,5	7,7	X	807	6,7
Zum Vergleich								
Landkreise	1 145	12 711	285 289	19,8	9,3	X	25 856	7,6
Minimum	24	248	4 860	8,7	6,0	X	438	3,8
Maximum	91	927	22 487	27,6	13,4	X	1 906	13,5
Rheinland-Pfalz	1 489	17 719	409 338	23,1	10,4	X	37 325	8,6

Berufsbildende Schulen (ohne Schulen des Gesundheitswesens)

	2020/21						2020	
Berufsschulen	1	47	640	12,0	9,1	14	229	7,4
Berufsfachschulen	1	16	342	11,7	10,2	21	202	8,9
Duale Berufsoberschulen	1	1	1	-	-	1	2	-
Berufsoberschulen	-	-	-	-	-	-	-	-
Berufliche Gymnasien ³	1	X	110	8,2	8,2	X	27	7,4
Fachschulen	1	12	313	13,7	8,6	26	120	5,8
Fachoberschulen	1	4	67	7,5	6,0	17	39	5,1
Insgesamt	2	80	1 473	11,8	9,0	17	619	7,4
Zum Vergleich								
Landkreise	81	2 899	55 364	13,8	10,0	18	21 862	10,7
Minimum	1	4	72	6,8	4,2	13	27	6,1
Maximum	8	343	6 648	20,7	16,8	21	2 465	20,9
Rheinland-Pfalz	133	5 648	111 304	16,4	11,3	18	43 127	12,3

1 Einschließlich Primarstufe organisatorisch verbundener Schulen. – 2 Einschließlich noch bestehender Realschulen bzw. Hauptschulen sowie Sekundarstufe I organisatorisch verbundener Schulen. – 3 Angaben zu Schüler/-innen je Klasse nur sinnvoll, soweit der Unterricht im Klassenverbund erfolgt (in der gymnasialen Oberstufe nicht der Fall). – 4 Einschließlich Kollegs und Abendgymnasien. – 5 Ohne Mainzer Studienstufe (MSS) und ohne Kollegs und Abendgymnasien.

Schüler/-innen allgemeinbildender Schulen¹ am Schulsitz im Landkreis 2020/21 nach Schularten



1 Insgesamt ohne Abendschulen und Kollegs.

Schüler/-innen am Schulsitz im Landkreis (Zeitreihe)

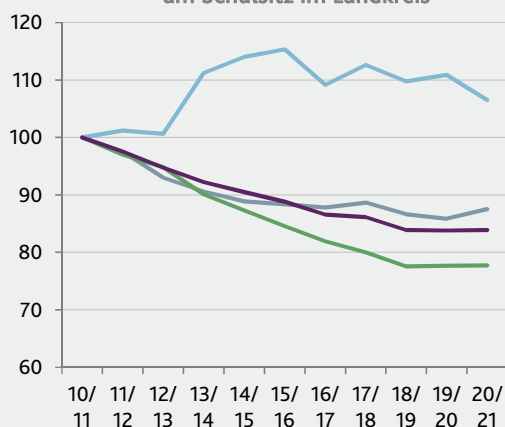
Schuljahr	Schüler/-innen an allgemeinbildenden Schulen						Schüler/-innen an berufsbildenden Schulen			
	insgesamt		darunter			Ausländer/ -innen	insgesamt		in dualer Berufs- ausbildung	Ausländer/ -innen
			Primarstufe	Sekundar- stufe I	Sekundar- stufe II					
	Anzahl	2010/11=100	Anteil in %				Anzahl	2010/11=100	Anteil in %	
Glossarziffer →			3	4	5				10	
2010/11	9 819	100	31,4	58,3	9,4	4,8	1 569	100	38,0	7,6
2011/12	9 579	97,6	31,4	58,0	9,7	4,5	1 599	101,9	39,0	5,6
2012/13	9 304	94,8	30,9	58,4	10,0	4,1	1 544	98,4	36,0	6,9
2013/14	9 056	92,2	30,9	57,0	11,3	4,0	1 545	98,5	34,1	6,5
2014/15	8 883	90,5	30,9	56,3	11,8	4,2	1 511	96,3	35,2	5,9
2015/16	8 721	88,8	31,3	55,5	12,2	5,4	1 538	98,0	35,3	5,7
2016/17	8 501	86,6	31,9	55,2	11,8	6,4	1 597	101,8	36,9	7,7
2017/18	8 454	86,1	32,4	54,2	12,3	6,8	1 653	105,4	36,7	8,5
2018/19	8 238	83,9	32,5	53,9	12,3	7,1	1 648	105,0	38,1	8,0
2019/20	8 227	83,8	32,2	54,1	12,4	7,3	1 542	98,3	39,1	7,7
2020/21	8 236	83,9	32,8	54,1	11,9	7,7	1 473	93,9	39,6	9,0

Zeitraum	Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen							
	%	% - Punkte				%	% - Punkte	
2020/21 / 2019/20	0,1	0,6	0,0	-0,5	0,4	-4,5	0,5	1,4
2020/21 / 2015/16	-5,6	1,5	-1,5	-0,3	2,3	-4,2	4,3	3,3
2020/21 / 2010/11	-16,1	1,4	-4,3	2,5	2,9	-6,1	1,5	1,4

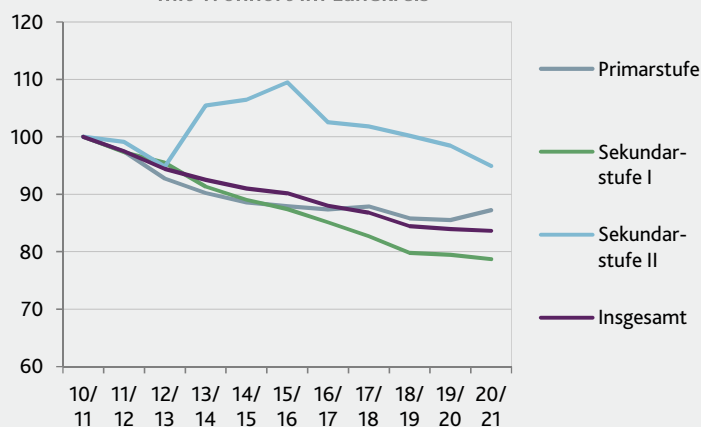
Schüler/-innen allgemeinbildender Schulen im Landkreis 2010/11–2020/21 nach Schulstufen

Schuljahr 2010/11=100

am Schulsitz im Landkreis



mit Wohnort im Landkreis



Schüler/-innen allgemeinbildender Schulen in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

Verwaltungsbezirk	Schüler/-innen am Schulsitz				Schüler/-innen am Wohnort				Einge- schulte ¹ je 1 000 Einw.				
	ins- gesamt	mit Ganztags- betreuung	darunter		ins- gesamt	mit Ganztags- betreuung	darunter						
			Primar- stufe	mit Ganztags- betreuung			Primar- stufe	mit Ganztags- betreuung					
	2020/21												
Glossarziffer →	Anzahl	Anteil in %			Anzahl	Anteil in %			Anzahl				
		6	3	6		6	3	6	1				
VG Eisenberg (Pfalz)	1 298	42,9		38,3	61,0		1 458	46,1		34,1	60,6		9
VG Göllheim	734	37,6		56,0	48,2		1 304	37,0		35,2	48,4		10
VG Kirchheimbolanden	3 303	44,0		23,0	51,9		2 224	41,3		32,8	50,5		9
VG Nordpfälzer Land	1 722	38,1		32,9	49,6		1 708	30,7		33,9	48,9		9
VG Winnweiler	1 179	26,1		39,4	46,9		1 362	29,4		34,9	47,2		10
Donnersbergkreis	8 236	39,4		32,8	51,6		8 056	37,2		34,0	51,0		9
Zum Vergleich													
Landkreise	285 289	31,4		38,1	47,8		302 710	30,0		36,1	47,9		9
Minimum	4 860	18,0		32,8	31,8		5 517	20,5		34,0	33,0		7
Maximum	22 487	44,5		50,7	56,8		23 797	37,4		39,4	57,6		10
Rheinland-Pfalz	409 338	30,7		36,0	49,1		405 344	30,7		36,2	49,1		9

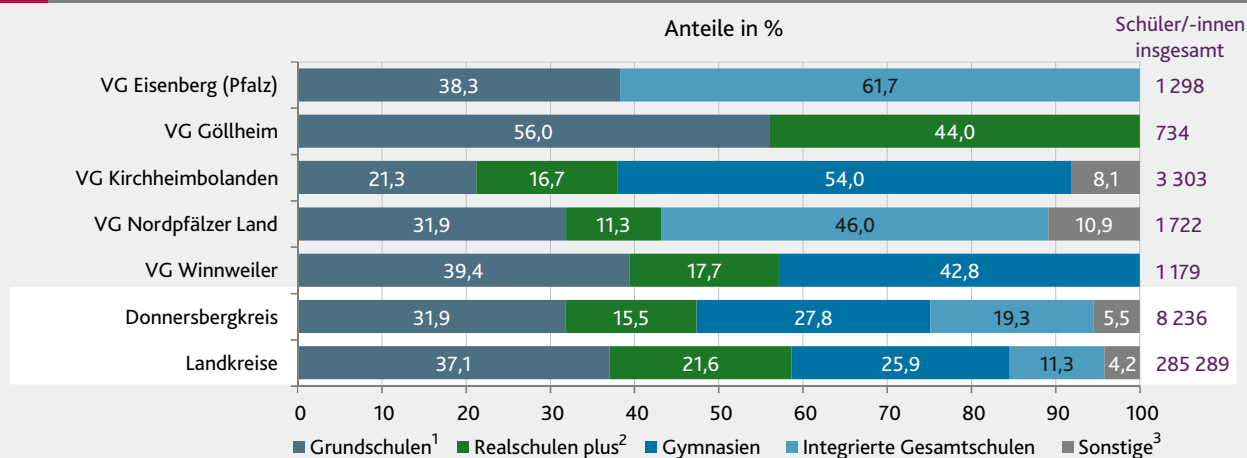
1 Einschließlich nach Zurückstellung im Vorjahr wiederholt eingeschulte Schüler/-innen am Wohnort.

Schüler/-innen allgemeinbildender Schulen in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

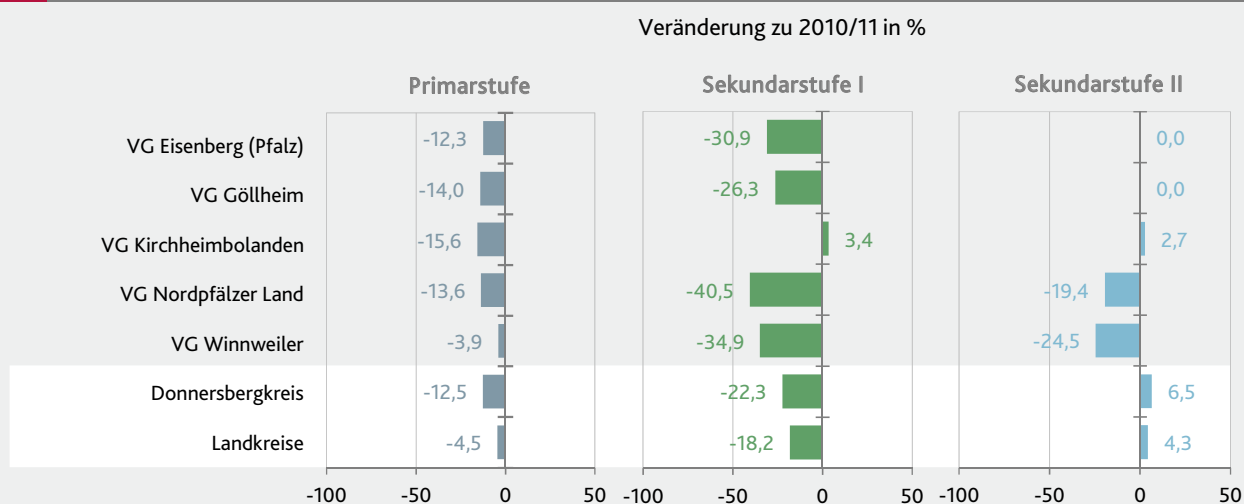
Verwaltungsbezirk	Grundschulen ¹		Realschulen plus ²		Integrierte Geamtschulen		Gymnasien		Förderschulen	
	Schüler/-innen am ...									
	Schulsitz	Wohnort	Schulsitz	Wohnort	Schulsitz	Wohnort	Schulsitz	Wohnort	Schulsitz	Wohnort
	2020/21									
	Anzahl									
Glossarziffer →										
VG Eisenberg (Pfalz)	497	486	-	125	801	417	-	370	-	53
VG Göllheim	411	441	323	201	-	202	-	397	-	49
VG Kirchheimbolanden	702	697	552	480	-	113	1 782	772	267	149
VG Nordpfälzer Land	549	560	194	229	792	488	-	325	187	80
VG Winnweiler	465	466	209	164	-	282	505	391	-	36
Donnersbergkreis	2 624	2 650	1 278	1 199	1 593	1 502	2 287	2 255	454	367
Zum Vergleich										
Landkreise	105 703	105 829	60 410	59 688	32 107	33 299	73 832	88 408	10 644	11 501
Minimum	1 980	1 973	1 086	1 195	-	3	481	1 395	-	219
Maximum	8 033	8 019	5 551	5 724	3 480	3 725	7 281	7 973	1 610	930
Rheinland-Pfalz	142 331	142 056	77 549	76 974	45 708	45 371	121 608	119 214	15 724	15 642

1 Einschließlich Primarstufe organisatorisch verbundener Schulen. – 2 Einschließlich noch bestehender Realschulen bzw. Hauptschulen sowie Sekundarstufe I organisatorisch verbundener Schulen.

Schüler/-innen allgemeinbildender Schulen am Schulsitz in den Verwaltungsbezirken des Landkreises 2020/21 nach Schularten



Schüler/-innen allgemeinbildender Schulen am Schulsitz in den Verwaltungsbezirken des Landkreises 2020/21 nach Schulstufen





Soziale Einrichtungen

Soziale Einrichtungen

Kinderbetreuung im Landkreis

↓ Glossarziffer		Merkmal	Jahr bzw. Stichtag	Einheit	Wert	Zum Vergleich			Rheinland- Pfalz
						Landkreise			
						insgesamt	Minimum	Maximum	
Kinderbetreuung in Tageseinrichtungen und/oder Tagespflege									
1	Betreute Kinder	01.03.2022	Anzahl	3 128	128 260	2 198	10 134	173 417	
davon									
2	nur durch eine Tageseinrichtung	01.03.2022	Anteil in %	99,6	98,0	96,4	99,9	97,4	
	durch Tageseinrichtung und -pflege	01.03.2022	Anteil in %	0,0	0,3	0,0	1,1	0,2	
3	ausschließlich durch Tagespflege	01.03.2022	Anteil in %	0,3	1,8	0,0	3,4	2,3	
4	darunter: Mit Ganztagsbetreuung	01.03.2022	Anteil in %	55,9	57,2	45,7	77,5	56,4	
4	Ganztagsbetreuung bei Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren								
	unter 3	01.03.2022	Anteil in %	19,1	18,2	9,7	27,6	18,1	
	3 – 6	01.03.2022	Anteil in %	53,4	54,0	39,4	72,1	53,3	
5	Betreuungsquoten bezogen auf Kinder im Alter von ... bis unter ... Jahren								
	unter 3	01.03.2022	je 100	34,6	31,5	22,9	39,4	30,6	
	2 – 3 (2-Jährige)	01.03.2022	je 100	78,2	74,5	52,3	89,5	70,3	
	3 – 6	01.03.2022	je 100	94,4	93,0	80,8	97,6	92,2	
	6 – 14	01.03.2022	je 100	6,3	8,3	6,2	13,2	9,3	
Darunter: Kinderbetreuung in Tageseinrichtungen									
	Kindertageseinrichtungen	01.03.2022	Anzahl	54	1 936	29	151	2 600	
	darunter: In kommunaler Trägerschaft	01.03.2022	Anteil in %	74,1	55,4	35,0	74,1	50,4	
6	Kinder in Kindertageseinrichtungen	01.03.2022	Anzahl	3 118	125 992	2 157	9 897	169 404	
und zwar									
	betreut an 5 Tagen in der Woche	01.03.2022	Anteil in %	99,9	99,5	97,8	100	99,5	
4	mit Ganztagsbetreuung	01.03.2022	Anteil in %	56,0	57,8	45,7	77,7	57,0	
	darunter: An 5 Tagen in der Woche	01.03.2022	Anteil in %	99,8	99,7	98,7	100	99,7	
7	mit Migrationshintergrund	01.03.2022	Anteil in %	30,9	28,1	11,8	37,4	31,6	
	mit vorrangiger Familiensprache nicht deutsch	01.03.2022	Anteil in %	20,3	19,2	7,3	25,9	22,9	
7	darunter: Mit Migrationshintergrund	01.03.2022	Anteil in %	95,1	88,0	73,2	97,0	87,9	
8	Besuchsquoten bezogen auf Kinder im Alter von ... bis unter ... Jahren								
	unter 3	01.03.2022	je 100	34,1	29,2	22,0	37,2	27,7	
	2 – 3 (2-Jährige)	01.03.2022	je 100	78,2	72,6	52,2	88,7	67,1	
	3 – 6	01.03.2022	je 100	94,4	92,9	80,7	97,6	91,9	
9	Tätige Personen	01.03.2022	Anzahl	836	32 976	564	2 555	43 979	
10	pädagogisches Fachpersonal	01.03.2022	Anteil in %	66,6	69,7	64,1	75,1	69,4	
und zwar									
	im Alter von 50 Jahren und älter	01.03.2022	Anteil in %	29,1	29,7	26,3	36,8	29,5	
	mit Ausbildungsberuf Erzieher/-in	01.03.2022	Anteil in %	86,0	83,1	76,0	90,9	82,6	
11	je 100 Kinder (Vollzeitäquivalente)	01.03.2022	Anzahl	14,2	14,6	13,0	15,8	14,6	
	sonstige tätige Personen	01.03.2022	Anteil in %	33,4	30,3	24,9	35,9	30,6	
11	je 100 Kinder (Vollzeitäquivalente)	01.03.2022	Anzahl	2,9	2,2	1,5	2,9	2,3	

Pflege im Landkreis

↓ Glossarziffer		Merkmal	Jahr bzw. Stichtag	Einheit	Wert	Zum Vergleich			
						Landkreise			Rheinland-Pfalz
						insgesamt	Minimum	Maximum	
Pflegebedürftige									
12	Pflegebedürftige	15./31.12. 2021	Anzahl	4 335	182 775	4 298	13 656	241 364	
darunter Leistungsarten									
13	ambulante Pflege	15.12.2021	Anteil in %	12,7	19,2	9,9	29,2	19,6	
14	vollstationäre Pflege	15.12.2021	Anteil in %	18,3	14,8	9,1	21,5	15,3	
15	ausschließlich Pflegegeld	31.12.2021	Anteil in %	56,2	54,2	44,4	66,7	53,2	
16	Pflegegrad 1 (ausschl. landesrechtliche oder keine Leistungen)	31.12.2021	Anteil in %	12,8	11,8	10,0	14,2	11,9	
	je 1 000 Einwohner/-innen	15./31.12. 2021	Anzahl	57,4	60,2	44,2	84,1	58,8	
	ab 70 Jahren	15./31.12. 2021	Anzahl	3 138	136 484	3 138	9 881	178 568	
	je 1 000 Einwohner/-innen ab 70 Jahren	15./31.12. 2021	Anzahl	262,7	272,2	210,8	357,7	269,3	
Ambulante Pflegedienste									
	Ambulante Pflegedienste	15.12.2021	Anzahl	6	400	6	34	575	
13	je Pflegedienst betreute Pflegebedürftige	15.12.2021	Anzahl	92	88	50	173	82	
Pflegeheime									
17	Pflegeheime	15.12.2021	Anzahl	13	444	12	33	583	
18	Verfügbare Plätze in Pflegeheimen	15.12.2021	Anzahl	1 020	34 219	792	2 605	46 823	
	je 1 000 Einwohner/-innen ab 70 Jahre	15.12.2021	Anzahl	85,4	68,2	44,6	93,3	70,6	
19	für vollstationäre Dauerpflege	15.12.2021	Anteil in %	95,2	91,6	85,5	95,9	91,8	
	Personal	15.12.2021	Anzahl	827	26 761	513	2 028	36 082	
	vollzeitbeschäftigt	15.12.2021	Anteil in %	28,4	29,9	22,9	40,4	31,1	
	teilzeitbeschäftigt	15.12.2021	Anteil in %	61,4	62,0	50,9	67,6	60,4	
	sonstige Beschäftigungsformen	15.12.2021	Anteil in %	10,2	8,2	5,1	10,8	8,5	

Soziale Einrichtungen

Kinderbetreuung im Landkreis (Zeitreihe)

Jahr	Betreute Kinder insgesamt	Veränderung	Darunter: Kinder in Tageseinrichtungen				Betreuungsquoten		Ganztags- betreute Kinder
			zusammen	Veränderung	darunter: Kinder, in deren Familie nicht vorrangig deutsch gesprochen wird		Kinder unter 3 Jahre	Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahre	
					zusammen	darunter: Mit Migrations- hintergrund			
Glossar- ziffer →	Anzahl	2012=100	Anzahl	2012=100	Anteil in %		je 100		Anteil in %
	1		6			7	5		4
2012	2 687	100	2 655	100	13,3	97,7	29,2	97,0	42,5
2013	2 708	100,8	2 687	101,2	13,3	100,0	29,5	98,0	37,4
2014	2 717	101,1	2 702	101,8	14,8	99,0	33,4	97,1	44,5
2015	2 649	98,6	2 639	99,4	15,0	100,0	30,2	98,0	47,0
2016	2 704	100,6	2 697	101,6	18,2	97,2	29,7	97,0	43,3
2017	2 803	104,3	2 784	104,9	18,6	97,1	32,7	97,8	46,4
2018	2 846	105,9	2 819	106,2	19,9	92,0	34,0	96,8	46,3
2019	2 940	109,4	2 930	110,4	19,7	91,3	34,0	96,8	49,1
2020	3 040	113,1	3 026	114,0	21,0	92,8	32,8	97,3	48,4
2021	2 976	110,8	2 965	111,7	21,1	93,3	30,8	95,4	49,9
2022	3 128	116,4	3 118	117,4	20,3	95,1	34,6	94,4	55,9

Zeitraum	Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen							
	%				% - Punkte			
2022/2021	5,1				-0,8 1,8 3,8 -1,0 6,0			
2022/2017	11,6				1,6 -2,0 1,9 -3,4 9,5			
2022/2012	16,4				6,9 -2,6 5,4 -2,6 13,3			

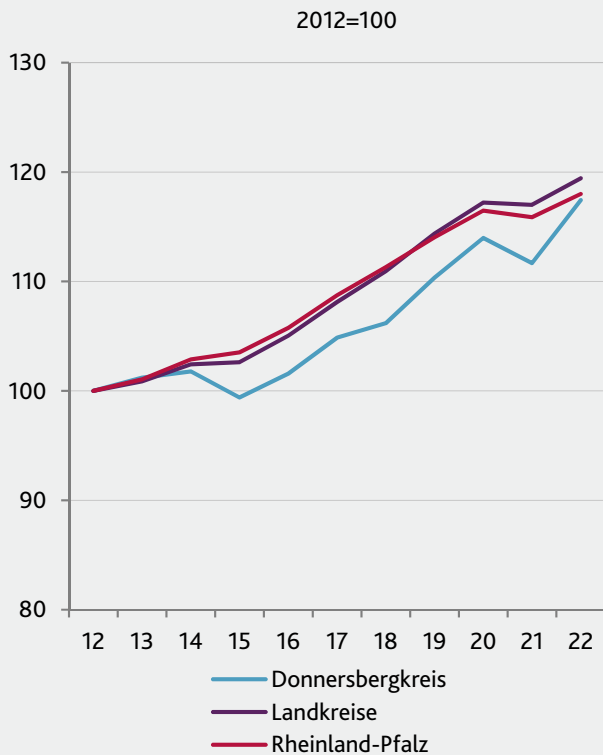
Pflege im Landkreis (Zeitreihe)

Erhebungsjahr	Pflegebedürftige ¹					Verfügbare Plätze in Pflegeheimen			
	insgesamt	Veränderung	vollstationäre Pflege	je 1 000 Einwohner/-innen	ab 70 Jahren je 1 000 Einw. ab 70 Jahren	insgesamt	Veränderung	je 1 000 Einwohner/-innen	je 1 000 Einwohner/-innen ab 70 Jahren
Glossarziffer →	Anzahl	1999=100	Anteil in %	Anzahl		Anzahl	1999=100	Anzahl	
	12		14			18			
2001	1 600	100	19,5	20,3	127,7	350	100	4,4	38,2
2003	1 871	116,9	32,8	23,6	151,4	728	208,0	9,2	77,3
2005	2 097	131,1	29,3	26,6	166,1	771	220,3	9,8	78,1
2007	2 008	125,5	33,6	25,8	150,6	914	261,1	11,7	87,3
2009 ¹	2 038	127,4	35,2	26,6	152,4	933	266,6	12,2	85,2
2011	2 126	132,9	34,3	28,0	153,1	908	259,4	12,0	80,2
2013	2 214	138,4	35,1	29,4	161,0	1 002	286,3	13,3	88,2
2015	2 510	156,9	32,4	33,4	183,7	1 026	293,1	13,6	92,6
2017 ¹	3 149	196,8	26,3	41,9	230,1	1 013	289,4	13,5	91,9
2019	3 967	247,9	21,0	52,7	262,8	998	285,1	13,2	87,6
2021	4 335	270,9	18,3	57,4	262,7	1 020	291,4	13,5	85,4

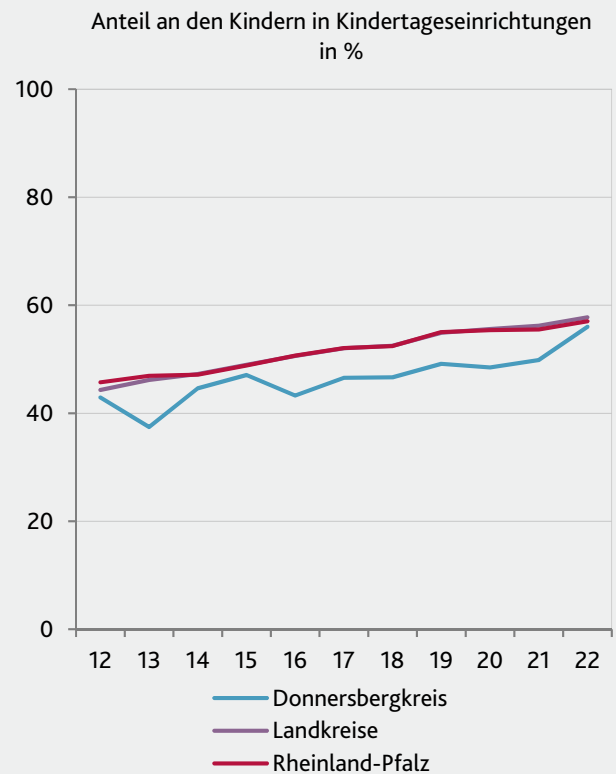
Zeitraum	Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen (Erhebungsjahre)					
	%	% - Punkte	Anzahl		%	Anzahl
2021/2019	9,3	-2,7	4,7	-0,2	2,2	-2,2
2021/2011	103,9	-16,1	29,3	109,5	12,3	5,2
2021/2001	170,9	-1,2	37,0	134,9	191,4	47,2

Hinweis zur zeitlichen Vergleichbarkeit:
1 Vergleichbarkeit (s. Glossar).

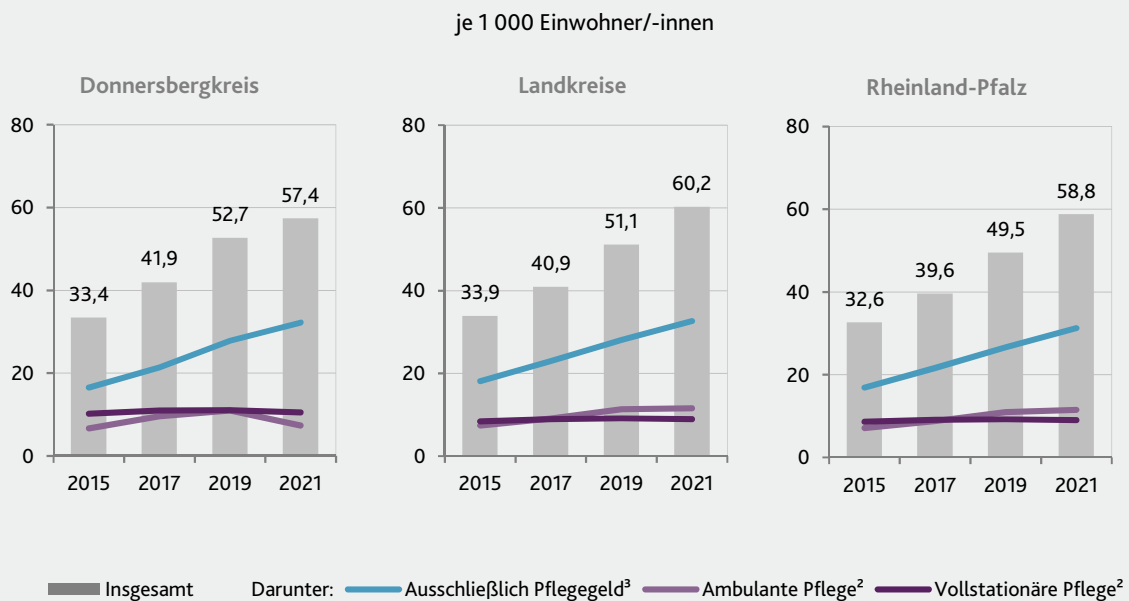
Kinder in Kindertageseinrichtungen 2012–2022



Ganztagsbetreuung in Kindertageseinrichtungen 2012–2022



Pflegebedürftige 2015–2021¹ nach Art der Leistung



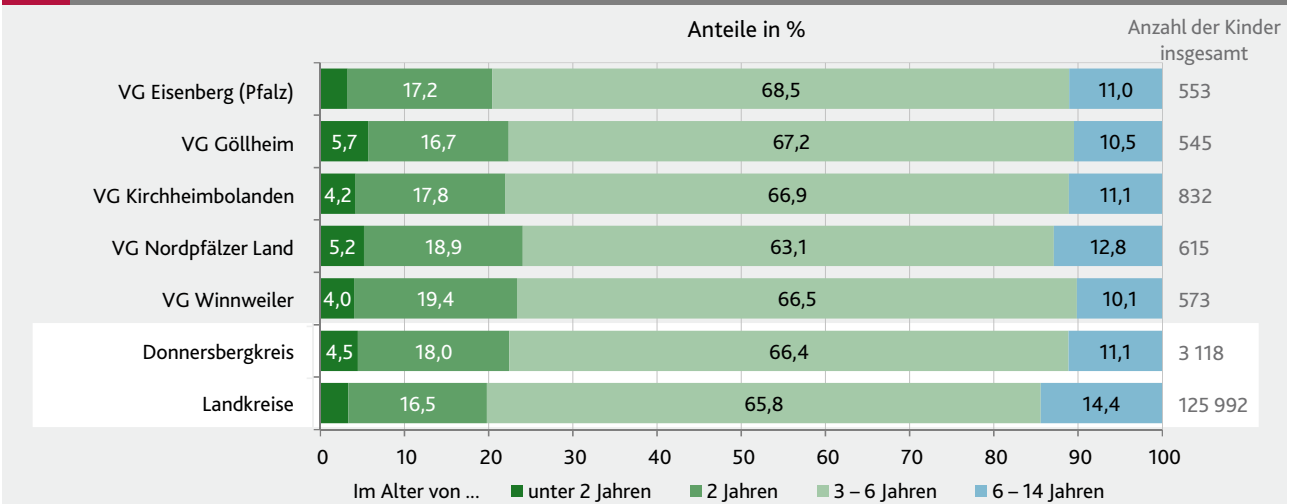
¹ Zeitliche Vergleichbarkeit und Berücksichtigung der Leistungsarten (siehe Glossar). – ² Pflegebedürftige am Sitz der Einrichtung bzw. Pflegedienstes. – ³ Am Wohnort.

Soziale Einrichtungen

Kindertageseinrichtungen in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

Verwaltungsbezirk	Kindertageseinrichtungen			Kinder in Kindertageseinrichtungen							
	insgesamt	in kommunaler Trägerschaft	pädagogisches Fachpersonal (Vollzeit-äquivalente)	insgesamt	mit Migrationshintergrund	Besuchsquote im Alter von ...					
						unter 3 Jahren		3 – 6 Jahren			
						zusammen	2-jährige				
	01.03.2022										
	Anzahl		je 100 Kinder	Anzahl	Anteil in %	%					
Glossarziffer →			10, 11	6	7	8					
VG Eisenberg (Pfalz)	8	5	13,0	553	53,2	29,1		68,8		94,3	
VG Göllheim	9	7	14,2	545	33,2	36,2		77,8		99,5	
VG Kirchheimbolanden	13	11	13,7	832	33,5	35,4		82,2		95,1	
VG Nordpfälzer Land	13	8	16,2	615	22,6	36,3		89,9		96,3	
VG Winnweiler	11	9	13,6	573	12,4	33,4		72,5		87,6	
Donnersbergkreis	54	40	14,2	3 118	30,9	34,1		78,2		94,4	
Zum Vergleich											
Landkreise	1 936	1 072	14,6	125 992	28,1	29,2		72,6		92,9	
Minimum	29	19	13,0	2 157	11,8	22,0		52,2		80,7	
Maximum	151	105	15,8	9 897	37,4	37,2		88,7		97,6	
Rheinland-Pfalz	2 600	1 311	14,6	169 404	31,6	27,7		67,1		91,9	

Kinder in Kindertageseinrichtungen¹ in den Verwaltungsbezirken des Landkreises am 01.03.2022 nach Alter



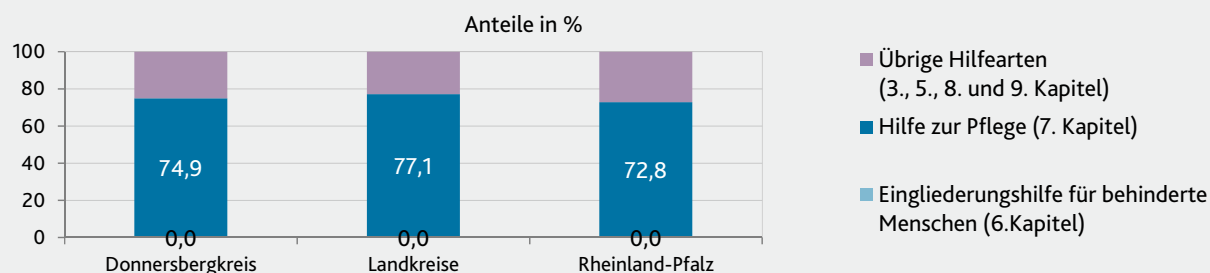
Soziale Sicherung

Soziale Sicherung

Soziale Sicherung (Sozialhilfe SGB XII, 3.–9. Kapitel) im Landkreis

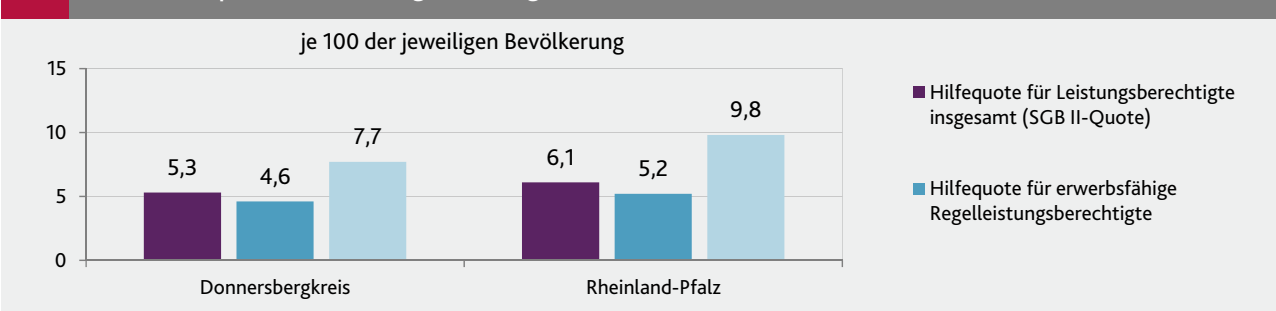
↓ Glossarziffer		Merkmal	Jahr bzw. Stichtag	Einheit	Wert	Zum Vergleich			
						Landkreise			Rheinland- Pfalz
						insgesamt	Minimum	Maximum	
Ausgaben für die Sozialhilfearten nach SGB XII, 3. Kapitel und 5.–9. Kapitel									
1	Bruttoausgaben insgesamt	2021	1 000 EUR	4 597	206 041	4 441	18 875	333 876	
	je Einwohner/-in	2021	EUR	61	68	43	97	81	
Ausgaben und Empfänger/-innen der Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII, 3. Kapitel)									
	Bruttoausgaben	2021	1 000 EUR	987	33 353	541	3 801	51 802	
	je Einwohner/-in	2021	EUR	13	11	4	34	13	
	Empfänger/-innen	31.12.2020	Anzahl	186	5 764	94	479	8 692	
	je 1 000 Einwohner/-innen	31.12.2020	Anzahl	2,5	1,9	0,7	2,9	2,1	
	außerhalb von Einrichtungen	31.12.2020	Anteil in %	67,2	53,9	35,6	79,8	52,6	
Ausgaben und Empfänger/-innen der Hilfearten nach SGB XII, 5.–9. Kapitel									
2	Bruttoausgaben	2021	1 000 EUR	3 610	172 688	3 583	15 736	282 074	
	je Einwohner/-in	2021	EUR	48	57	38	86	69	
	Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel)	2021	Anteil in %	2,4	4,9	1,2	8,7	5,9	
	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6.Kapitel)	2021	Anteil in %	-	-	-	-	-	
	Hilfe zur Pflege (7. Kapitel)	2021	Anteil in %	95,4	92,0	87,8	96,9	86,2	
	Sonstige Hilfearten (8. und 9. Kapitel)	2021	Anteil in %	2,2	3,0	1,7	4,8	7,9	
	Empfänger/-innen	31.12.2020	Anzahl	149	9 793	149	931	15 918	
	je 1 000 Einwohner/-innen	31.12.2020	Anzahl	2,0	3,2	1,9	4,6	3,9	
Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII, 4. Kapitel)									
3	Empfänger/-innen insgesamt	Dez. 2021	Anzahl	846	30 680	593	2 724	49 955	
	je 1 000 Einw. (18 Jahre und älter)	Dez. 2021	Anzahl	13,4	12,1	7,4	18,2	14,6	
	außerhalb von Einrichtungen	Dez. 2021	Anteil in %	80,7	92,3	79,6	96,8	93,1	
	ohne anrechenbares Einkommen	Dez. 2021	Anteil in %	35,7	27,3	19,9	49,5	27,6	
	Ältere	Dez. 2021	Anzahl	381	14 766	270	1 451	25 813	
	außerhalb von Einrichtungen	Dez. 2021	Anteil in %	85,6	89,2	77,0	94,6	90,5	
	dauerhaft voll Erwerbsgeminderte	Dez. 2021	Anzahl	465	15 914	301	1 295	24 142	
	außerhalb von Einrichtungen	Dez. 2021	Anteil in %	76,8	95,2	76,8	99,2	95,8	

Bruttoausgaben für die Sozialhilfe nach SGB XII, 3. Kapitel und 5. – 9. Kapitel 2021



**Soziale Sicherung (Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II, Jugendhilfe, Wohngeld)
im Landkreis**

↓ Glossarziffer		Merkmal	Jahr bzw. Stichtag	Einheit	Wert	Zum Vergleich			
						Landkreise			Rheinland- Pfalz
						insgesamt	Minimum	Maximum	
Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II (am Wohnort)									
4	Bedarfsgemeinschaften	Dez. 2021	Anzahl	1 710	59 106	878	4 820	103 606	
	je 1 000 Einwohner/-innen	Dez. 2021	Anzahl	22,6	19,5	11,0	32,0	25,3	
	mit nur einer Person	Dez. 2021	Anteil in %	54,0	53,6	49,8	60,2	53,6	
	mit fünf und mehr Personen	Dez. 2021	Anteil in %	7,4	7,6	6,2	9,2	7,6	
5	Personen in Bedarfsgemeinschaften	Dez. 2021	Anzahl	3 400	119 407	1 724	9 879	209 717	
6	darunter: Leistungsberechtigte	Dez. 2021	Anzahl	3 127	112 539	1 617	9 281	198 487	
	erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte	Dez. 2021	Anteil in %	72,4	70,4	66,5	73,1	70,6	
	nicht erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte	Dez. 2021	Anteil in %	26,7	.	.	.	28,6	
	sonstige Leistungsberechtigte	Dez. 2021	Anteil in %	0,9	.	.	.	0,8	
7	Hilfequoten für Leistungsberechtigte								
	Leistungsberechtigte Insgesamt	Dez. 2021	je 100	5,3	.	2,7	8,3	6,1	
	erwerbsfähig	Dez. 2021	je 100	4,6	.	2,3	6,7	5,2	
	nicht erwerbsfähig (nur Jüngere)	Dez. 2021	je 100	7,7	.	4,6	14,7	9,8	
Jugendhilfe örtlicher Träger									
8	Bruttoausgaben	2021	1 000 EUR	46 261	2 054 058	35 484	183 614	2 821 355	
	je Einwohner/-in	2021	EUR	612	678	526	898	688	
	darunter: für Einrichtungen	2021	%	73,4	71,0	60,6	79,8	68,2	
9	Reine Ausgaben (Bruttoausgaben- Bruttoeinnahmen)	2021	EUR	45 184	1 975 943	34 356	174 566	2 717 656	
	für Kindertageseinrichtungen	2021	EUR	32 508	1 398 158	24 625	114 008	1 822 459	
	darunter: Förderung freier Träger	2021	EUR	8 942	593 351	7 225	62 841	820 466	
Wohngeld									
10	Empfängerhaushalte	31.12.2019	Anzahl	461	13 841	287	1 389	20 666	
	je 1 000 Einwohner/-innen	31.12.2019	Anzahl	6,1	4,6	2,6	6,5	5,0	
	Gezahltes Wohngeld	2019	1 000 EUR	950	26 167	533	2 614	40 264	
	je Empfängerhaushalt	2019	EUR	2 061	1 891	1 604	2 581	1 948	

SGB II-Hilfequoten für Leistungsberechtigte im Dezember 2021


Soziale Sicherung

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II im Landkreis (Zeitreihe)

Jahr	Bedarfs- gemeinschaften im Dezember		Leistungsberechtigte in Bedarfsgemeinschaften im Dezember				
			insgesamt		darunter: erwerbsfähige Regel- leistungsberechtigte		Hilfequote insgesamt (SGB II- Quote)
	Anzahl	2011=100	Anzahl	2011=100	Anzahl	2011=100	je 100
Glossar- ziffer →	4		6				7
2011	2 082	100	3 644	100	2 793	100	6,0
2012	2 101	100,9	3 716	102,0	2 814	100,8	6,1
2013	2 104	101,1	3 822	104,9	2 817	100,9	6,0
2014	2 011	96,6	3 717	102,0	2 667	95,5	6,2
2015	1 952	93,8	3 550	97,4	2 517	90,1	5,9
2016	2 005	96,3	3 619	99,3	2 587	92,6	6,0
2017	1 990	95,6	3 691	101,3	2 610	93,4	6,1
2018	1 879	90,2	3 448	94,6	2 451	87,8	5,8
2019	1 741	83,6	3 217	88,3	2 276	81,5	5,4
2020	1 796	86,3	3 259	89,4	2 370	84,9	5,5
2021	1 710	82,1	3 127	85,8	2 263	81,0	5,3

Jugendhilfe örtlicher Träger im Landkreis (Zeitreihe)

Jahr	Reine Ausgaben		Darunter: Für Kinder- tages- ein- richtungen
	1 000 EUR	2011=100	%
Glossar- ziffer →	8, 9		
2011	24 591	100	74,7
2012	27 288	111,0	70,4
2013	26 051	105,9	77,0
2014	29 741	120,9	70,6
2015	29 943	121,8	74,8
2016	29 507	120,0	79,4
2017	32 624	132,7	80,8
2018	30 620	124,5	87,4
2019	35 587	144,7	75,9
2020	40 934	166,5	78,7
2021	45 184	183,7	71,9

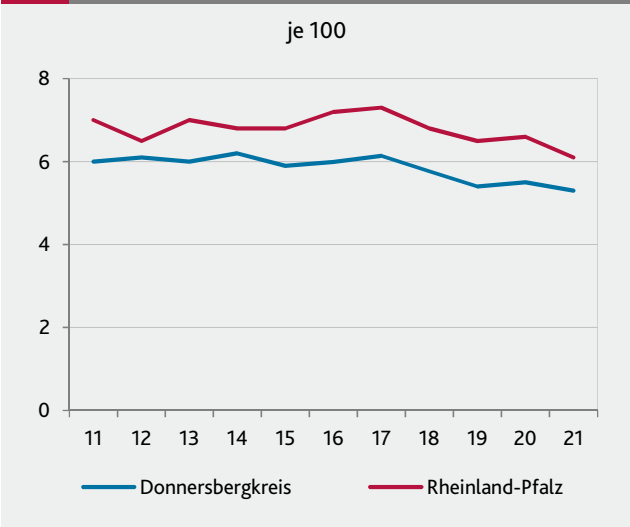
Zeitraum	Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen			
	%			je 100
2021/2020	-4,8	-4,1	-4,5	-0,2
2021/2016	-14,7	-13,6	-12,5	-0,7
2021/2011	-17,9	-14,2	-19,0	-0,7

Zeitraum	Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen	
	%	%-Punkte
2021/2020	10,4	-6,7
2021/2016	53,1	-7,5
2021/2011	83,7	-2,7

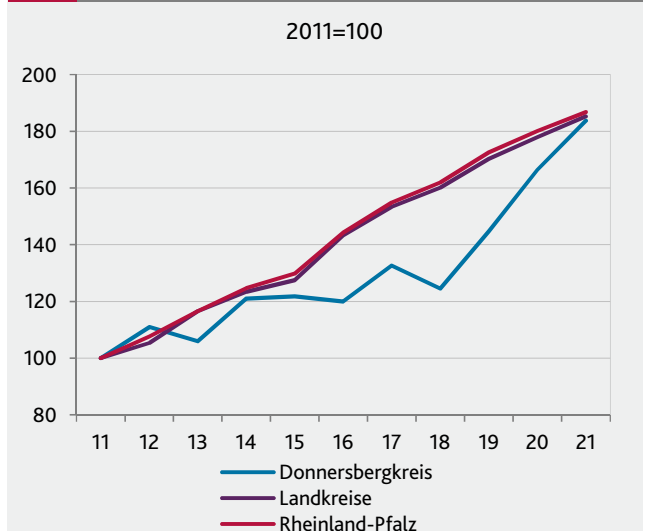
Hinweise zur zeitlichen Vergleichbarkeit:

1 Grundsicherung für Arbeitsuchende: Ergebnisse nach Revision, siehe Glossar.

Hilfequote der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II 2011–2021



Reine Ausgaben für Jugendhilfe 2011–2021



Soziale Sicherung (Sozialhilfe 3.–9. Kapitel SGB XII) im Landkreis (Zeitreihe)

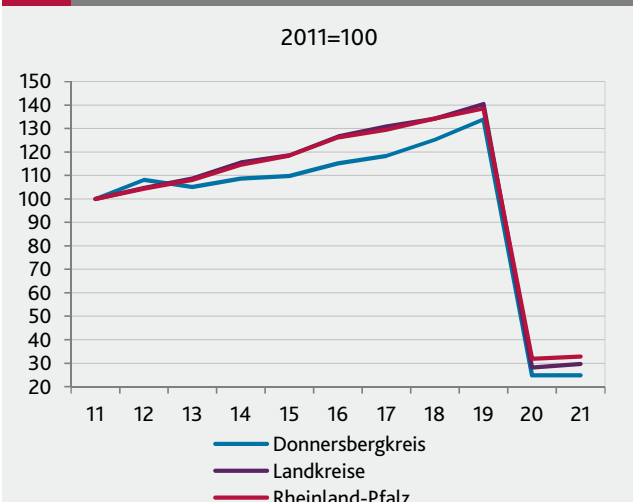
Jahr	Sozialhilfearten nach SGB XII, 3. Kapitel und 5.–9. Kapitel								Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel) ¹		
	insgesamt		Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel)		Hilfearten nach 5.–9. Kapitel						
	Bruttoausgaben				Empfänger/-innen am 31.12.	Bruttoausgaben		Empfänger/-innen am 31.12.	Empfänger/-innen		Anteil Ältere ¹
	1 000 EUR	2011=100	1 000 EUR	2011=100	Anzahl	1 000 EUR	2011=100	Anzahl	Anzahl	2011=100	%
Glossar-ziffer →	1					2			3		
2011	18 519	100	549	100	293	17 971	100	746	583	100	42,4
2012	20 024	108,1	612	111,5	321	19 412	108,0	763	618	106,0	41,9
2013	19 463	105,1	646	117,8	357	18 816	104,7	740	647	111,0	43,0
2014	20 115	108,6	784	142,9	375	19 331	107,6	749	660	113,2	41,5
2015	20 320	109,7	892	162,6	382	19 428	108,1	717	731	125,4	42,7
2016	21 317	115,1	965	175,9	378	20 352	113,2	700	738	126,6	42,0
2017	21 908	118,3	997	181,8	359	20 910	116,4	424	792	135,8	42,8
2018	23 176	125,1	822	149,8	346	22 354	124,4	596	817	140,1	44,1
2019	24 799	133,9	785	143,0	325	24 014	133,6	574	810	138,9	42,8
2020	4 597	24,8	667	121,5	186	3 930	21,9	149	792	135,8	44,9
2021	4 597	24,8	987	179,9	...	3 610	20,1	...	846	145,1	45,0

Zeitraum	Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen						% - Punkte
	%						
2021/2020	0,0	48,0	...	-8,1	...	6,8	0,1
2021/2016	-78,4	2,3	...	-82,3	...	14,6	3,0
2021/2011	-75,2	79,9	...	-79,9	...	45,1	2,7

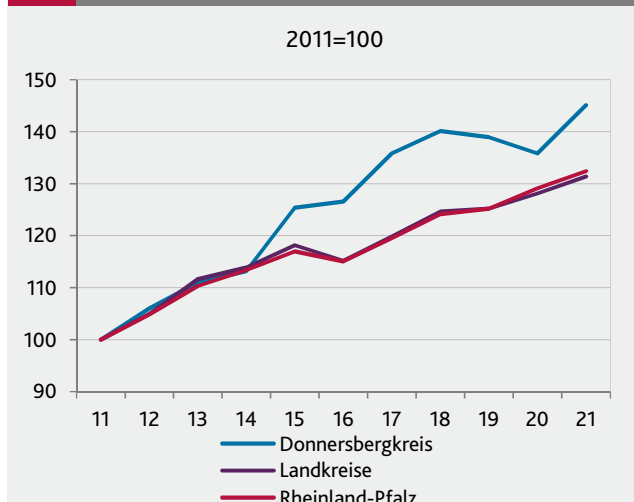
Hinweise zur zeitlichen Vergleichbarkeit:

1 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel): Ab 2015 methodische Änderung; Anteil Ältere wegen geänderter Abgrenzung nicht mit Vorjahren vergleichbar, siehe Glossar.

Bruttoausgaben für die Sozialhilfearten nach SGB XII, 3. Kapitel und 5. – 9. Kapitel 2011–2021

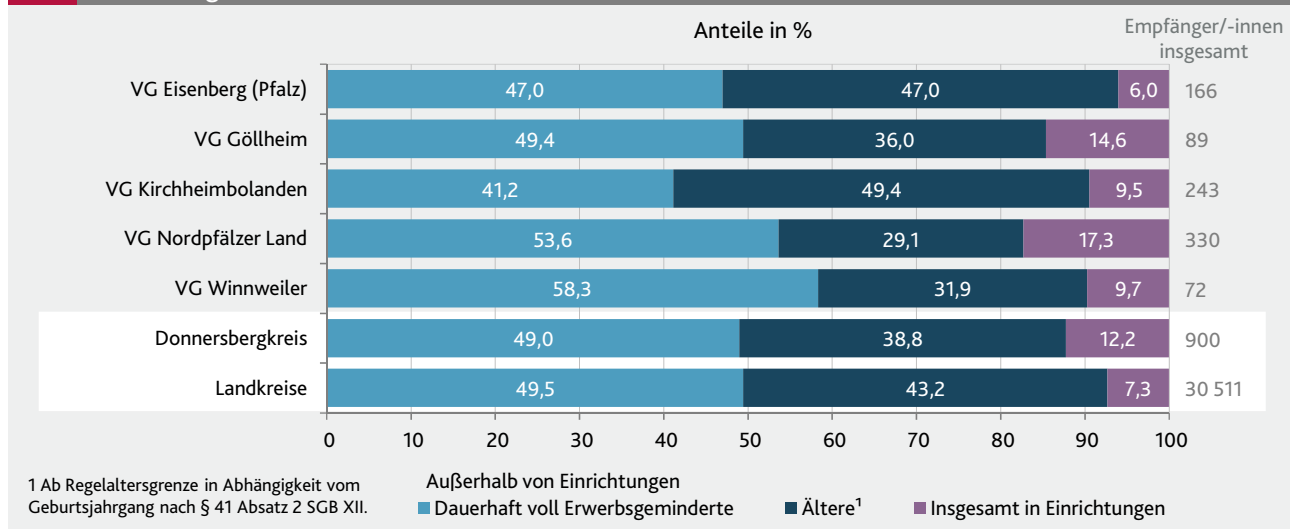


Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII, 4. Kapitel) 2011–2021

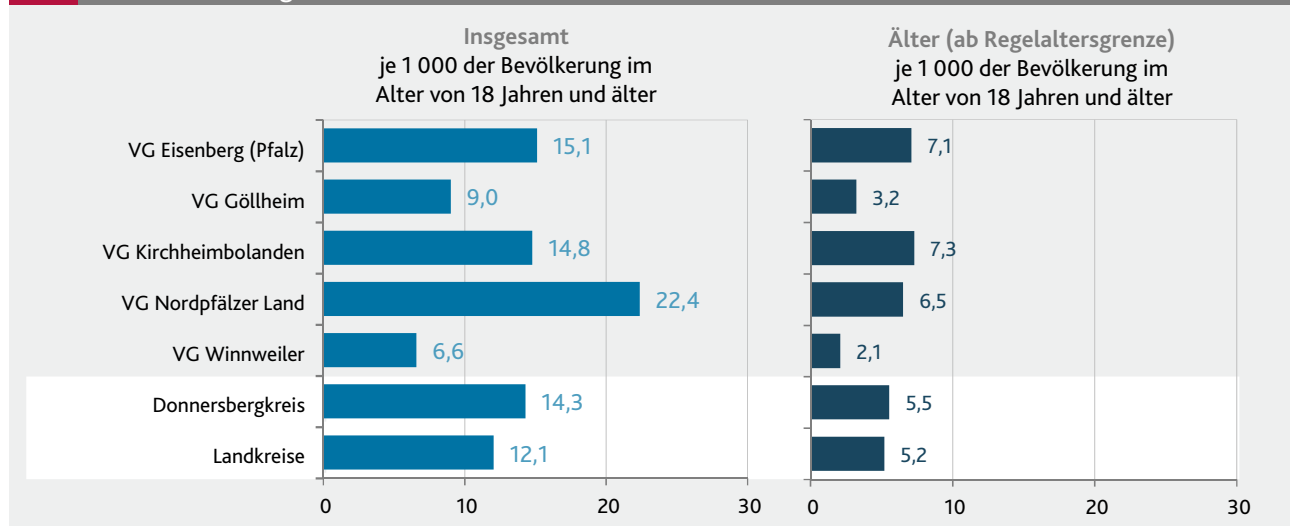


Soziale Sicherung

Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am Wohnort in den Verwaltungsbezirken des Landkreises im Dezember 2021 nach Lebensform und Alter



Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am Wohnort in den Verwaltungsbezirken des Landkreises im Dezember 2021



Finanzen und Personal der Kommunen

Finanzen und Personal der Kommunen

Einzahlungen und Auszahlungen (Kernhaushalte, Doppik) der Gemeinden und Gemeindeverbände¹

Merkmal		Jahr bzw. Stichtag	Einheit	Wert	Zum Vergleich			
					Landkreise			Rheinland- Pfalz
					insgesamt	Minimum	Maximum	
↓ Glossarziffer								
Einzahlungen								
1	Insgesamt	2021	1 000 EUR	273 143	11 274 548	219 223	965 669	16 334 839
	je Einwohner/-in	2021	EUR	3 611	3 717	3 009	6 247	3 983
	davon							
2	ordentliche und außerordentliche Tätigkeit	2021	EUR	3 097	3 346	2 754	5 868	3 555
	darunter							
3	allgemeine Deckungsmittel	2021	EUR	1 671	1 852	1 531	4 372	2 095
	darunter							
4	allgemeine Zuweisungen	2021	EUR	757	615	264	1 328	649
5	Steuern und Umlagen	2021	EUR	894	1 232	799	3 576	1 440
	Gebühren, zweckgebundene Abgaben	2021	EUR	309	314	167	863	301
6	soziale Sicherung	2021	EUR	472	512	361	860	549
7	Investitionstätigkeit (u. a. Investitionszuwendungen)	2021	EUR	327	226	135	426	207
9	Veränderung gegenüber dem zehnjährigen Durchschnitt	2021/D 2011–2020	%	53,2	25,4	-8,6	94,8	25,4
8	Finanzierungstätigkeit (Aufnahme von Investitionskrediten)	2021	EUR	187	145	15	438	222
9	Veränderung gegenüber dem zehnjährigen Durchschnitt	2021/D 2011–2020	%	15,4	10,8	-74,0	139,1	37,8
Auszahlungen								
10	Insgesamt	2021	1 000 EUR	268 216	10 875 738	200 701	970 228	15 391 215
	je Einwohner/-in	2021	EUR	3 546	3 586	2 869	6 037	3 753
	davon							
2	aus ordentlicher und außerordentlicher Tätigkeit	2021	EUR	2 958	2 991	2 410	5 467	3 087
	darunter							
	Personal	2021	EUR	966	869	604	1 571	916
11	Sach- und Dienstleistungen	2021	EUR	492	536	376	1 566	525
12	soziale Sicherung	2021	EUR	853	856	609	1 271	963
13	Zinsen	2021	EUR	37	31	7	170	38
14	Investitionstätigkeit (immaterielle und materielle Investitionen)	2021	EUR	469	460	299	716	439
	Veränderung gegenüber dem zehnjährigen Durchschnitt	2021/D 2011–2020	%	46,9	32,9	-3,1	63,7	35,5
15	Finanzierungstätigkeit (Tilgung von Investitionskrediten)	2021	EUR	118	136	54	362	227
	Veränderung gegenüber dem zehnjährigen Durchschnitt	2021/D 2011–2020	%	-31,7	17,6	-36,0	208,2	63,7

¹ Einschließlich Kreishaushalt; ohne Verbandsgemeinde- und Kreisumlage.

Finanzkennzahlen für die Kernhaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände¹

↓ Glossarziffer	Merkmal	Jahr bzw. Stichtag	Einheit	Wert	Zum Vergleich			
					Landkreise			Rheinland-Pfalz
					insgesamt	Minimum	Maximum	
16	Finanzmittelüberschuss bzw. -fehlbetrag (-) je Einwohner	2021	EUR	-3	122	-359	1 864	233
17	darunter: Aus ordentlicher und außerordentlicher Tätigkeit	2021	EUR	138	356	-7	2 004	466
18	Deckungsquote durch allgemeine Deckungsmittel	2021	%	56,5	61,9	43,6	113,1	67,9

1 Einschließlich Kreishaushalt.

Steuereinnahmen, Realsteuervergleich und Steuerkraftzahlen der Gemeinden und Gemeindeverbände¹

↓ Glossarziffer	Merkmal	Jahr bzw. Stichtag	Einheit	Wert	Zum Vergleich			
					Landkreise			Rheinland-Pfalz
					insgesamt	Minimum	Maximum	
Steuereinnahmen								
	Insgesamt	2021	1 000 EUR	68 826	3 772 999	56 722	466 475	5 912 233
	je Einwohner/-in	2021	EUR	910	1 244	808	3 367	1 442
	davon							
19	Realsteuern	2021	EUR	343	670	321	2 878	850
	Grundsteuer A	2021	EUR	9	6	2	15	5
	Grundsteuer B	2021	EUR	121	132	107	173	148
20	Gewerbsteuer (netto)	2021	EUR	213	532	209	2 730	698
21	Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern	2021	EUR	552	563	416	734	578
	Einkommensteuer	2021	EUR	483	491	349	622	488
	Umsatzsteuer	2021	EUR	69	71	37	112	90
22	sonstige Steuern ¹	2021	EUR	15	11	7	20	14

Realsteuervergleich und Steuerkraftzahlen

3	Realsteuerhebesätze							
	Grundsteuer A	2021	%	346	326	298	425	327
	Grundsteuer B	2021	%	391	392	329	456	412
	Gewerbsteuer	2021	%	376	372	327	418	395
24	Realsteueristaufkommen	2021	1 000 EUR	27 592	2 200 037	23 936	343 121	3 765 152
	je Einwohner/-in	2021	EUR	365	725	343	3 127	918
	darunter: Gewerbsteuer (brutto)	2021	EUR	235	588	231	2 979	766
25	Realsteueraufbringungskraft	2021	1 000 EUR	28 950	2 332 179	25 670	415 715	3 767 052
	je Einwohner/-in	2021	EUR	383	769	368	2 951	919
26	Steuereinnahmenkraft (STK)	2021	1 000 EUR	69 071	3 870 940	57 770	537 035	5 857 235
	je Einwohner/-in	2021	EUR	913	1 276	806	3 176	1 428
27	STK zuzüglich Schlüsselzuweisungen ¹	2021	1 000 EUR	115 832	5 403 449	100 239	589 671	7 958 312
	je Einwohner/-in	2021	EUR	1 531	1 782	1 478	3 854	1 941

1 Einschließlich Kreishaushalt.

Finanzen und Personal der Kommunen

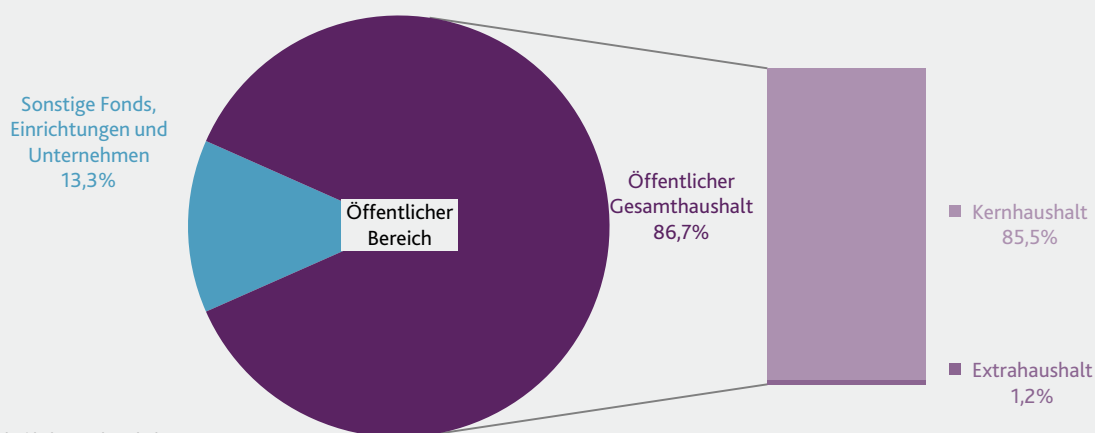
Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände beim nicht-öffentlichen Bereich¹ (Kernhaushalte, Extrahaushalte, sonstigen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen)

↓ Glossarziffer	Merkmal	Jahr bzw. Stichtag	Einheit	Wert	Zum Vergleich			
					Landkreise			Rheinland-Pfalz
					insgesamt	Minimum	Maximum	
28	Haushalt des öffentlichen Bereichs	2021	1 000 EUR	325 665	8 791 807	136 194	714 902	19 157 032
	davon							
	öffentlicher Gesamthaushalt	2021	1 000 EUR	282 419	5 994 140	55 374	452 000	12 406 558
	Kernhaushalte	2021	1 000 EUR	278 453	5 908 510	55 374	451 112	11 531 194
29	Investitionskredite	2021	Anteil in %	37,1	64,8	32,6	100	60,5
29	Liquiditätskredite	2021	Anteil in %	62,9	35,2	-	67,4	41,2
30	Extrahaushalte	2021	1 000 EUR	3 966	85 630	-	36 626	875 365
31	sonstige Fonds, Einrichtungen und Unternehmen	2021	1 000 EUR	43 246	2 797 667	26 228	360 976	6 750 473

Schulden je Einwohner								
28	Haushalt des öffentlichen Bereichs	2021	EUR	4 305	2 899	942	7 686	4 671
	davon							
	öffentlicher Gesamthaushalt	2021	EUR	3 734	1 976	378	6 471	3 025
	Kernhaushalte	2021	EUR	3 681	1 948	342	6 459	2 812
29	Investitionskredite	2021	EUR	1 366	1 262	342	2 254	1 702
29	Liquiditätskredite	2021	EUR	2 315	686	-	4 230	1 159
30	Extrahaushalte	2021	EUR	52	28	-	280	213
31	sonstige Fonds, Einrichtungen und Unternehmen	2021	EUR	572	922	169	1 965	1 646

1 Einschließlich Kreishaushalt.

Schulden des öffentlichen Bereichs (Gemeinden und Gemeindeverbände) beim nicht-öffentlichen Bereich¹ am 31.12. 2021



1 Einschließlich Kreishaushalt.

Einzahlungen der Kernhaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände¹ (Zeitreihe)

Jahr	Insgesamt		Davon Einzahlungen durch								
			ordentliche und außerordentliche Tätigkeit						Investitions- tätigkeit (u. a. Investitions- zuwendungen)	Finanzierungs- tätigkeit (Auf- nahme von Investitions- krediten)	
			zusammen	darunter			Gebühren, zweckgebun- dene Abgaben	soziale Sicherung			
				allgemeine Deckungs- mittel	allgemeine Zuweisungen	Steuern und Umlagen					
Glossar- ziffer →	EUR je Einw.	2011 =100	EUR je Einwohner/-in								
	1		2	3	4	5		5	7	8	
2011	2 549	100	2 011	1 101	357	744		226	380	261	278
2012	2 463	96,6	2 061	1 136	390	746		221	297	194	208
2013	2 588	101,5	2 288	1 326	413	913		231	311	183	117
2014	2 542	99,7	2 235	1 199	401	799		254	352	179	127
2015	2 738	107,4	2 365	1 257	441	816		257	386	211	162
2016	3 087	121,1	2 749	1 401	552	849		269	561	229	109
2017	3 183	124,9	2 765	1 450	531	919		264	501	281	137
2018	2 926	114,8	2 586	1 358	572	786		263	419	214	126
2019	3 118	122,3	2 805	1 558	714	839		286	398	194	119
2020	3 438	134,9	3 014	1 720	841	861		249	446	189	235
2021	3 611	141,7	3 097	1 671	757	894		309	472	327	187

Zeitraum	Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen									
	%									
2021/2020	5,0		2,7	-2,9	-10,0	3,8	24,2	5,8	73,2	-20,5
2021/2016	17,0		12,7	19,3	37,0	5,4	14,7	-15,8	42,6	71,4
2021/2011	41,7		54,0	51,7	111,7	20,3	36,5	24,2	25,5	-32,6

¹ Einschließlich Kreishaushalt; Hinweise zur zeitlichen Vergleichbarkeit, siehe Glossar.

Auszahlungen der Kernhaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände¹ (Zeitreihe)

Jahr	Insgesamt		Davon Auszahlungen durch							Finanzierungs- tätigkeit (Tilgung von Investitions- krediten)
			ordentliche und außerordentliche Tätigkeit					Investitions- tätigkeit (immaterielle und materielle Investitionen)		
			zusammen	darunter						
				Personal	Sach- und Dienstleistungen	soziale Sicherung	Zinsen			
Glossar- ziffer →	EUR je Einw.	2011 =100	EUR je Einwohner/-in							
	10		2		11	12	13	14	15	
2011	2 689	100	2 043	619	373	731	104	365	281	
2012	2 604	96,8	2 096	635	347	580	92	334	174	
2013	2 648	98,5	2 181	660	419	586	72	314	153	
2014	2 826	105,1	2 304	696	397	663	71	356	166	
2015	2 795	104,0	2 357	716	406	689	62	283	156	
2016	3 002	111,6	2 544	761	419	801	54	297	161	
2017	3 088	114,8	2 591	777	436	796	48	277	220	
2018	3 048	113,3	2 626	806	437	788	41	301	121	
2019	3 146	117,0	2 711	874	442	785	43	276	159	
2020	3 285	122,2	2 753	909	445	809	39	389	144	
2021	3 546	131,9	2 958	966	492	853	37	469	118	

Zeitraum	Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen									
	%									
2021/2020	7,9		7,5	6,2	10,5	5,5	-3,7	20,7	-17,5	
2021/2016	18,1		16,3	26,8	17,3	6,5	-31,1	57,7	-26,4	
2021/2011	31,9		44,8	55,9	31,7	16,7	-64,0	28,4	-57,9	

¹ Einschließlich Kreishaushalt; Hinweise zur zeitlichen Vergleichbarkeit, siehe Glossar.

Finanzen und Personal der Kommunen

Finanzkennzahlen der Gemeinden und Gemeindeverbände¹ (Zeitreihe)

Jahr	Finanzmittelüberschuss bzw. -fehlbetrag (-)		Deckungsquote durch allgemeine Deckungsmittel
	insgesamt	aus ordentlicher und außerordentlicher Tätigkeit	
	EUR je Einwohner/-in		%
Glossar-ziffer →	16	17	18

2010	485	-368	27,8
2011	-137	-32	53,9
2012	-175	-35	54,2
2013	-24	107	60,8
2014	-245	-69	52,0
2015	-64	8	53,3
2016	137	205	55,1
2017	178	174	56,0
2018	-127	-40	51,7
2019	12	93	57,5
2020	62	261	62,5

Zeitraum	Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen		
	EUR je Einwohner/-in		%-Punkte
2020/2019	49	168	5,0
2020/2015	126	253	9,2
2020/2010	-424	629	34,7

Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände^{1,2} (Zeitreihe)

Jahr	Öffentlicher Gesamthaushalt		Darunter Kernhaushalte	
			zusammen	Liquiditätskredite
	EUR je Einwohner/-in	2010=100	EUR je Einwohner/-in	Anteil in %
Glossar-ziffer →	28		32	29

2010	3 574	100	3 423	58,2
2011 ³	3 669	102,7	3 527	59,8
2012	3 802	106,4	3 670	59,8
2013	3 770	105,5	3 648	60,5
2014	4 034	112,9	3 871	63,3
2015	4 281	119,8	4 134	65,0
2016	4 139	115,8	4 005	65,4
2017	3 966	111,0	3 884	65,1
2018 ³	4 082	114,2	4 005	66,9
2019	4 030	112,8	3 962	67,6
2020	3 903	109,2	3 843	64,4

Zeitraum	Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen		
	%		%-Punkte
2020/2019	-3,2	-3,0	-3,2
2020/2015	-8,8	-7,0	-0,6
2020/2010	9,2	12,3	6,2

1 Einschließlich Kreishaushalt. – 2 Beim nicht-öffentlichen Bereich. – 3 Hinweise zur zeitlichen Vergleichbarkeit, siehe Glossar.

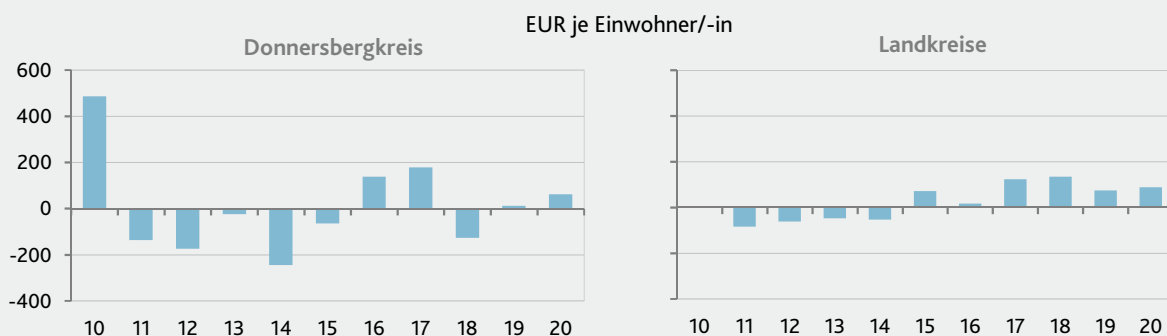
Steuereinnahmen je Einwohner/-in der Gemeinden und Steuerkraftzahlen je Einwohner/-in (Zeitreihe)

Jahr	Steuereinnahmen							Steuerkraftzahlen			
	insgesamt	je Einwohner/-in									
		Realsteuern			Gemeindeanteil an den Gemeinschaftssteuern		sonstige Steuern ¹	Realsteueraufbringungskraft	Steuereinnahmekraft (STK)	STK zuzüglich Schlüsselzuweisungen ¹	
		zusammen	Grundsteuern	Gewerbesteuer (netto)	zusammen	darunter: Einkommensteuer					
Glossarziffer →	1 000 EUR	2011=100									
		19		20	21		22	25	26	27	

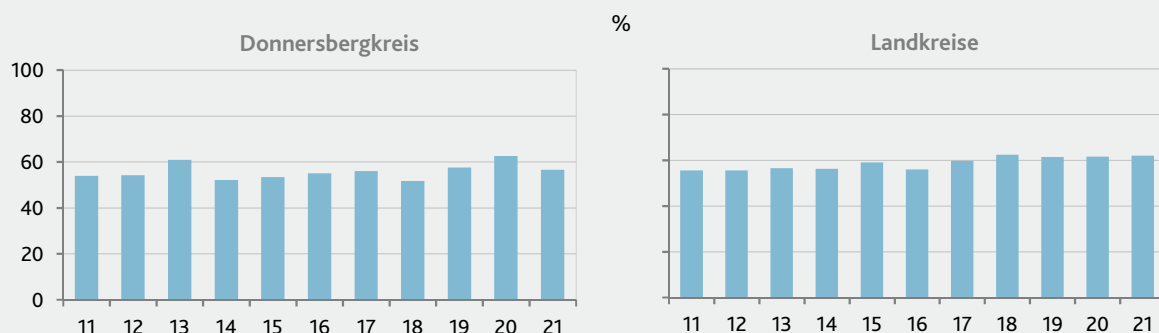
2011	56 604	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2012	56 959	100,6	94,0	105,7	89,8	108,8	108,5	125,9	93,1	100,7	99,9
2013	67 618	119,5	126,6	107,0	133,5	112,7	112,6	144,1	127,0	120,5	113,9
2014	62 275	110,0	104,0	110,7	101,6	118,9	119,0	157,0	102,9	110,7	107,9
2015	57 934	102,3	84,9	112,3	75,2	124,5	122,5	164,6	84,5	103,7	105,6
2016	64 966	114,8	108,4	109,3	108,1	122,9	120,6	184,4	108,8	115,9	122,8
2017	67 916	120,0	107,0	113,1	104,8	136,0	131,7	200,9	106,9	120,8	126,4
2018	58 199	102,8	61,9	114,5	43,2	150,0	141,8	260,8	59,7	102,2	115,1
2019	63 725	112,6	72,2	117,2	56,2	160,0	149,8	219,7	69,6	112,3	136,7
2020	64 578	114,1	82,4	117,4	70,0	151,7	139,5	177,5	75,7	114,3	137,1
2021	68 826	121,6	86,2	124,5	72,5	163,1	153,0	177,6	78,9	121,4	144,1

Zeitraum	Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen										
	%										
2021/2020	6,6	4,5	6,0	3,7	7,5	9,7	0,0	4,3	6,3	5,1	
2021/2016	5,9	-20,5	13,9	-32,9	32,7	26,8	-3,7	-27,4	4,8	17,3	
2021/2011	21,6	-13,8	24,5	-27,5	63,1	53,0	77,6	-21,1	21,4	44,1	

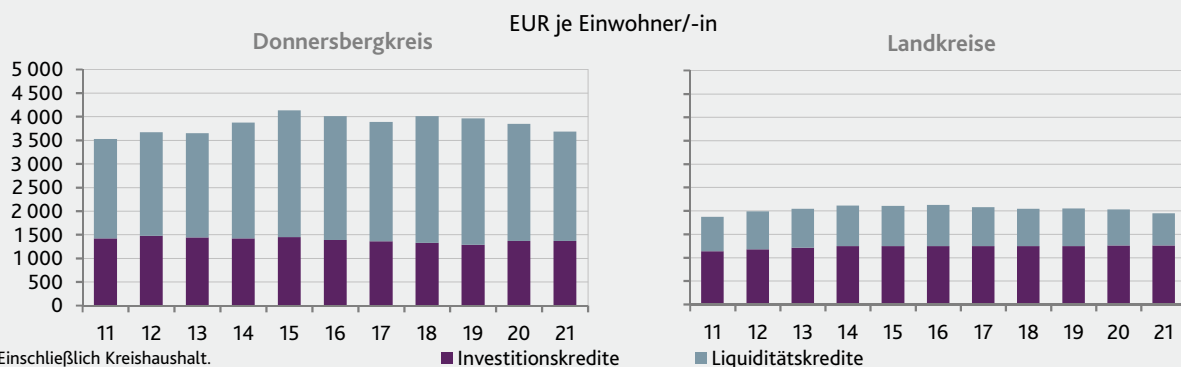
1 Einschließlich Kreishaushalt; Hinweis zur zeitlichen Vergleichbarkeit, siehe Glossar.

Finanzmittelüberschuss bzw. Fehlbetrag in den Gemeinden und Gemeindeverbänden¹ 2010–2020

1 Einschließlich Kreishaushalt.

Deckungsquote durch allgemeine Deckungsmittel in den Gemeinden und Gemeindeverbänden¹ 2011–2021

1 Einschließlich Kreishaushalt.

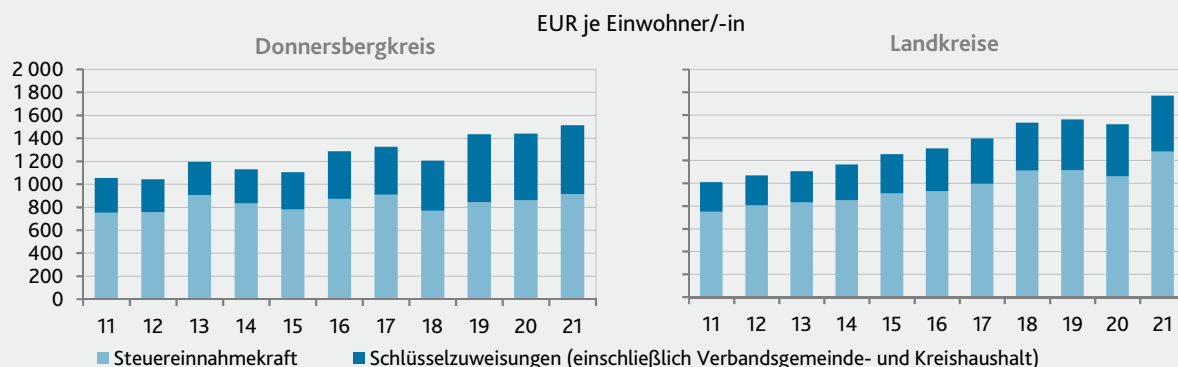
Schulden der Kernhaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände¹ 2011–2021

1 Einschließlich Kreishaushalt.

■ Investitionskredite

■ Liquiditätskredite

Steuereinnahmekraft der Gemeinden zuzüglich Schlüsselzuweisungen 2011–2021



■ Steuereinnahmekraft

■ Schlüsselzuweisungen (einschließlich Verbandsgemeinde- und Kreishaushalt)

Finanzen und Personal der Kommunen

Einzahlungen der Kernhaushalte (Doppik) in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

Verwaltungsbezirk	Insgesamt	Davon Einzahlungen durch								
		ordentliche und außerordentliche Tätigkeit						Investitions- tätigkeit (u. a. Investitions- zuwendungen)	Finanzierungs- tätigkeit (Aufnahme von Investitions- krediten)	
		zusammen	darunter							
			allge- meine Deckungs- mittel	darunter		Gebühren, zweck- gebundene Abgaben	soziale Sicherung			
				allge- meine Zuweis- ungen	Steuern und Umlagen					
2021										
1 000 EUR		EUR je Einwohner/-in								
Glossarziffer →	1	2	3	4	5		6	7	8	

Haushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Kreishaushalt) ¹											
VG Eisenberg (Pfalz)	34 060	2 542		1 893	1 253	348	894	187	81	204	445
VG Göllheim	24 928	2 085		1 865	1 305	359	940	180	67	53	167
VG Kirchheimbolanden	50 773	2 577		2 079	1 356	394	960	250	88	452	46
VG Nordpfälzer Land	39 224	2 250		2 009	1 343	444	842	246	167	153	88
VG Winnweiler	25 985	1 976		1 663	1 172	353	817	120	52	203	111
Donnersbergkreis	174 970	2 313		1 924	1 295	384	893	204	96	233	157
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz											
Verbandsfreie Gemeinden	1 890 268	3 102		2 885	2 142	218	1 923	182	229	127	90
VG und Ortsgemeinden	5 390 069	2 224		1 931	1 366	304	1 057	208	36	192	101
Zusammen	7 280 337	2 400		2 123	1 522	287	1 231	203	75	179	99

Verbandsgemeindehaushalt (ohne Gemeindehaushalte) ²											
VG Eisenberg (Pfalz)	15 439	1 152		809	590	155	423	81	81	63	281
VG Göllheim	9 094	761		707	573	165	402	38	67	22	32
VG Kirchheimbolanden	16 108	817		761	498	61	435	156	88	56	-
VG Nordpfälzer Land	21 038	1 207		1 095	677	148	478	71	167	32	80
VG Winnweiler	16 210	1 233		1 078	690	142	546	67	52	79	76
Donnersbergkreis	77 890	1 030		893	601	128	457	89	96	50	86
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz											
Verbandsgemeinden	1 892 415	781		705	509	124	381	78	35	41	35

Kreishaushalt ³											
Donnersbergkreis	138 062	1 825		1 700	903	372	529	105	377	94	31
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz											
Landkreise	5 789 587	1 909		1 815	922	328	593	111	437	47	47

1 Ohne Verbandsgemeinde- und Kreisumlage. – 2 Einschließlich Verbandsgemeindeumlage. – 3 Einschließlich Kreisumlage.

noch: Einzahlungen der Kernhaushalte (Doppik) in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

Verwaltungsbezirk	Insgesamt		Davon Einzahlungen durch							Investitions- tätigkeit (u. a. Investitions- zuwendungen)	Finanzierungs- tätigkeit (Aufnahme von Investitions- krediten)
			ordentliche und außerordentliche Tätigkeit								
			zusammen	darunter				Gebühren, zweck- gebundene Abgaben	soziale Sicherung		
				allgemeine Deckungs- mittel	darunter		Steuern und Umlagen				
			allgemeine Zuweis- ungen								
			2021/20						2021/D 2011–2020		
			Veränderung je Einwohner/-in in %								
Glossarziffer →	1		2	3	4	5		6	7	8	

Haushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Kreishaushalt) ¹										
VG Eisenberg (Pfalz)	33,9		9,8	2,0	-3,8	4,4	20,7	4,0	18,9	861,3
VG Göllheim	11,6		7,9	8,1	-8,3	16,1	1,1	7,3	-75,8	88,6
VG Kirchheimbolanden	-6,2		-7,0	-11,5	-32,9	1,7	9,5	-22,1	85,9	-72,6
VG Nordpfälzer Land	1,1		20,1	1,6	5,9	-1,3	137,2	323,9	3,2	-59,5
VG Winnweiler	4,9		-0,9	-3,3	-15,3	3,0	-1,3	0,6	42,0	49,6
Donnersbergkreis	5,7		4,7	-2,1	-14,1	3,9	27,7	34,1	24,4	21,4
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz										
Verbandsfreie Gemeinden	12,5		12,9	16,0	-43,5	31,7	-1,6	11,6	1,8	17,0
VG und Ortsgemeinden	7,9		7,7	6,2	-10,2	12,1	9,5	-7,1	24,5	11,6
Zusammen	9,0		9,1	8,8	-17,6	17,6	7,3	3,6	20,6	12,6

Verbandsgemeindehaushalt (ohne Gemeindehaushalte) ²										
VG Eisenberg (Pfalz)	43,8		8,6	-0,5	9,1	-3,6	39,1	4,0	306,4	1 037,2
VG Göllheim	15,0		7,7	5,4	7,4	4,7	4,3	7,3	120,1	-13,8
VG Kirchheimbolanden	-13,7		6,6	12,0	-43,2	29,8	8,1	-22,1	238,3	-100,0
VG Nordpfälzer Land	5,9		29,7	7,5	5,2	7,3	49,5	324,0	85,1	3,0
VG Winnweiler	16,0		6,2	7,8	4,6	8,6	3,6	0,6	60,0	112,6
Donnersbergkreis	9,4		12,6	6,7	-3,9	9,9	17,4	34,1	136,9	70,2
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz										
Verbandsgemeinden	8,0		7,3	4,1	8,4	2,9	12,7	-7,3	59,1	6,1

Kreishaushalt ³										
Donnersbergkreis	5,9		3,1	3,7	-5,4	11,3	18,1	0,4	257,4	-8,0
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz										
Landkreise	7,5		8,4	7,9	10,7	6,5	71,3	0,1	47,8	7,3

1 Ohne Verbandsgemeinde- und Kreisumlage. – 2 Einschließlich Verbandsgemeindeumlage. – 3 Einschließlich Kreisumlage.

Finanzen und Personal der Kommunen

Auszahlungen der Kernhaushalte (Doppik) in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

Verwaltungsbezirk	Insgesamt		Davon Auszahlungen durch						
			ordentliche und außerordentliche Tätigkeit					Investitions- tätigkeit (immaterielle und materielle Investitionen)	Finanzierungs- tätigkeit (Tilgung von Investitions- krediten)
			zusammen	darunter					
				Personal	Sach- und Dienst- leistungen	soziale Sicherung	Zinsen		
	2021								
Glossarziffer →	1 000 EUR	EUR je Einwohner/-in							
	10		2		11	12	13	14	15

Haushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Kreishaushalt) ¹										
VG Eisenberg (Pfalz)	29 210	2 180		1 765	612	309	104	51	360	55
VG Göllheim	25 387	2 123		1 691	642	357	81	27	367	65
VG Kirchheimbolanden	49 548	2 514		2 043	786	285	97	9	373	98
VG Nordpfälzer Land	36 539	2 096		1 772	652	272	121	42	200	124
VG Winnweiler	26 975	2 052		1 593	693	186	67	18	391	67
Donnersbergkreis	167 659	2 216		1 798	685	280	96	29	333	86
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz										
Verbandsfreie Gemeinden	1 823 903	2 993		2 510	806	314	204	41	378	105
VG und Ortsgemeinden	5 156 763	2 128		1 679	600	301	44	17	356	92
Zusammen	6 980 667	2 302		1 846	642	303	76	22	361	95

Verbandsgemeindehaushalt (ohne Gemeindehaushalte) ²										
VG Eisenberg (Pfalz)	12 299	918		771	325	141	104	38	118	29
VG Göllheim	8 970	750		671	298	155	81	19	46	33
VG Kirchheimbolanden	16 612	843		700	346	69	97	4	93	50
VG Nordpfälzer Land	19 577	1 123		980	553	113	121	23	98	45
VG Winnweiler	16 181	1 231		971	618	122	67	11	212	48
Donnersbergkreis	73 638	974		820	430	115	96	18	112	42
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz										
Verbandsgemeinden	1 844 915	761		616	330	108	44	7	110	36

Kreishaushalt										
Donnersbergkreis	140 447	1 857		1 688	280	211	757	9	136	33
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz										
Landkreise	5 690 448	1 876		1 736	228	233	779	9	99	41

1 Ohne Verbandsgemeindeumlage; einschließlich Kreisumlage. – 2 Einschließlich Kreisumlage.

noch: Auszahlungen der Kernhaushalte (Doppik) in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

Verwaltungsbezirk	Insgesamt		Davon Auszahlungen durch							Investitions- tätigkeit (immaterielle und materielle Investitionen)	Finanzierungs- tätigkeit (Tilgung von Investitions- krediten)
			ordentliche und außerordentliche Tätigkeit								
			zusammen	darunter							
	Personal	Sach- und Dienst- leistungen		soziale Sicherung	Zinsen						
	2021/20									2021/D 2011–2020	
Veränderung je Einwohner/-in in %											
Glossarziffer →	10		2		11	12	13		14	15	

Haushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Kreishaushalt) ¹									
VG Eisenberg (Pfalz)	4,6		5,6	-3,5	14,3	15,4	8,9	25,3	-35,3
VG Göllheim	11,4		7,2	7,2	11,8	27,7	-5,2	82,5	-60,8
VG Kirchheimbolanden	4,1		6,9	-1,3	-1,6	7,5	-19,7	9,8	-18,6
VG Nordpfälzer Land	1,8		11,6	23,4	19,0	7,5	-8,2	-21,2	-40,5
VG Winnweiler	10,3		5,2	5,2	-3,8	10,8	-17,9	55,8	12,8
Donnersbergkreis	5,7		7,5	5,4	7,8	11,7	-5,4	21,9	-34,8
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz									
Verbandsfreie Gemeinden	11,8		11,5	18,0	3,9	-2,3	60,6	25,1	44,1
VG und Ortsgemeinden	5,6		4,9	4,5	6,5	-4,6	-8,6	33,5	11,1
Zusammen	7,2		6,6	7,6	5,9	-3,4	9,3	31,7	17,0

Verbandsgemeindehaushalt (ohne Gemeindehaushalte) ²									
VG Eisenberg (Pfalz)	1,2		6,2	-5,6	30,8	15,4	15,3	75,1	-0,0
VG Göllheim	11,2		14,8	6,9	33,8	27,7	-5,6	52,9	-49,2
VG Kirchheimbolanden	-10,5		-5,8	-3,9	-3,5	7,5	-19,8	35,9	22,1
VG Nordpfälzer Land	8,7		19,6	28,3	21,7	7,5	-10,4	82,6	-43,8
VG Winnweiler	12,4		5,7	6,1	1,8	10,8	-19,5	63,7	37,7
Donnersbergkreis	3,4		7,4	7,6	16,7	11,7	-3,3	61,2	-17,3
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz									
Verbandsgemeinden	6,7		6,3	4,2	20,6	-4,4	-5,8	55,5	10,3

Kreishaushalt									
Donnersbergkreis	11,7		8,6	8,3	14,3	4,8	2,2	195,1	-22,2
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz									
Landkreise	9,2		9,6	6,8	26,6	2,3	-17,7	37,8	19,0

1 Ohne Verbandsgemeindeumlage; einschließlich Kreisumlage. – 2 Einschließlich Kreisumlage.

Finanzen und Personal der Kommunen

Steuereinnahmen der Gemeinden in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

Verwaltungsbezirk	Insgesamt			Realsteuern			Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern		Sonstige Steuern ¹
				Grundsteuer		Gewerbe- steuer (netto)	Einkommen- steuer	Umsatz- steuer	
				A	B				
	2021								
	1 000 EUR	EUR je Einwohner/-in							
Glossarziffer →			19	19	19, 20	21	21	22	
VG Eisenberg (Pfalz)	12 161	908		2	130	240	455	67	13
VG Göllheim	11 384	952		15	119	266	511	33	8
VG Kirchheimbolanden	19 284	979		9	116	225	502	108	18
VG Nordpfälzer Land	14 945	857		12	112	196	446	78	14
VG Winnweiler	10 946	833		7	133	141	506	35	11
Donnersbergkreis	68 721	908		9	121	213	483	69	13
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz									
verbandsfreie und verbands- angehörige Gemeinden	3 769 005	1 243		6	132	532	491	71	10

noch: Steuereinnahmen der Gemeinden in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

Verwaltungsbezirk	Insgesamt		Realsteuern			Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern		Sonstige Steuern ¹	
			Grundsteuer		Gewerbesteuer (netto)	Einkommensteuer	Umsatzsteuer		
			A	B					
	2021/11								
Glossarziffer →	Veränderung in %	Veränderung je Einwohner/-in in %							
			19	19	19, 20	21	21	22	
VG Eisenberg (Pfalz)	65,0	61,8		6,7	30,6	99,5	49,1	138,5	137,4
VG Göllheim	63,7	63,5		10,1	25,9	111,4	54,9	139,8	73,3
VG Kirchheimbolanden	-12,0	-13,2		-0,6	19,6	-65,4	53,7	233,7	75,1
VG Nordpfälzer Land	43,0	48,9		19,8	35,1	26,6	48,8	244,9	125,9
VG Winnweiler	11,7	13,4		4,0	19,9	-49,8	58,5	192,7	112,4
Donnersbergkreis	21,7	22,2		8,3	25,9	-27,5	53,0	203,9	100,3
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz									
verbandsfreie und verbandsangehörige Gemeinden	72,1	68,9		2,7	28,4	94,5	53,7	159,7	53,4

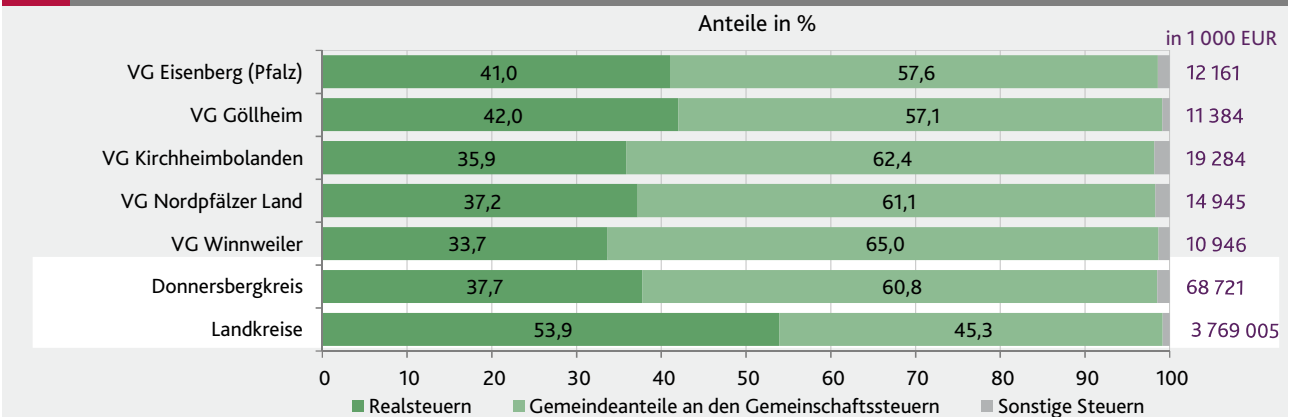
1 Ohne Kreishaushalt.

Realsteuervergleich, Steuerkraftzahlen und Umlagesatz in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

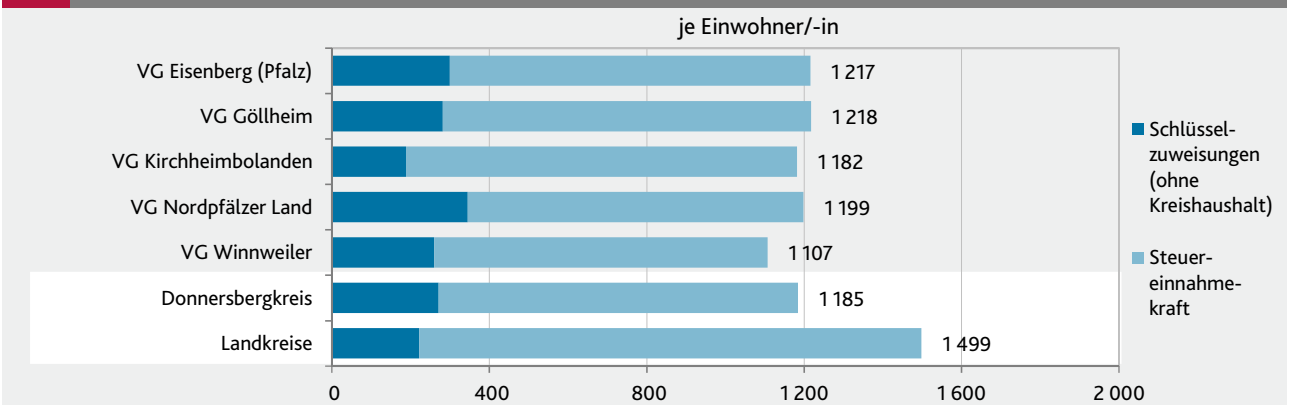
Verwaltungsbezirk	Realsteuerhebesätze			Realsteueristaufkommen		Realsteueraufbringungskraft	Steuer-einnahme-kraft (STK)	STK zuzüglich Schlüsselzuweisungen ¹	Umlagesatz für die Verbandsgemeindeumlage							
	Grundsteuer		Gewerbesteuer	insgesamt	darunter: Gewerbesteuer (brutto)											
	A	B														
	2021									2020						
	%									EUR je Einwohner/-in					%	
	Glossarziffer →	3								3	3	24		25	26	27
VG Eisenberg (Pfalz)	344	410	366	398		265	420		917		1 217	46,09				
VG Göllheim	356	406	406	425		291	417		936		1 218	42,00				
VG Kirchheimbolanden	341	370	366	375		249	407		994		1 182	30,00				
VG Nordpfälzer Land	361	408	377	339		216	349		853		1 199	40,00				
VG Winnweiler	307	370	370	295		156	321		847		1 107	52,00				
Donnersbergkreis	346	391	376	365		235	383		913		1 185	40,49				
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz																
verbandsfreie und verbandsangehörige Gemeinden	326	392	372	725		588	769		1 276		1 499	X				
1 Ohne Kreishaushalt.																

1 Ohne Kreishaushalt.

Steuereinnahmen der Gemeinden in den Verwaltungsbezirken des Landkreises 2021 nach Steuerarten



Steuereinnahmekraft zuzüglich Schlüsselzuweisungen in den Verwaltungsbezirken des Landkreises 2021



Finanzen und Personal der Kommunen

Schulden der Kernhaushalte, Extrahaushalte, sonstigen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen beim nicht-öffentlichen Bereich in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

Verwaltungsbezirk	Kernhaushalte					Extrahaushalte	Sonstige Fonds, Einrichtungen und Unternehmen		
	insgesamt	davon							
		Investitions- kredite	Liquiditätskredite						
			Betrag	Anteil					
2021									
	1 000 EUR	EUR je Einwohner/-in		%	1 000 EUR	EUR je Einw.	1 000 EUR	EUR je Einw.	
Glossarziffer →	28		29	29		30		31	

Haushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Kreishaushalt)

VG Eisenberg (Pfalz)	51 350	3 833		838	2 995	78,1	-	-	8 186	611	
VG Göllheim	29 650	2 480		807	1 673	67,5	-	-	12 223	1 022	
VG Kirchheimbolanden	31 474	1 597		1 140	457	28,6	3 300	167	12 272	623	
VG Nordpfälzer Land	64 237	3 685		1 677	2 008	54,5	666	38	10 565	606	
VG Winnweiler	20 219	1 538		1 042	496	32,3	-	-	-	-	
Donnersbergkreis	196 931	2 603		1 141	1 463	56,2	3 966	52	43 246	572	
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz											
Verbandsfreie Gemeinden	800 453	1 313		895	419	31,9	31 905	52	486 605	798	
VG und Ortsgemeinden	2 920 034	1 205		852	353	29,3	17 099	7	2 172 484	896	
Zusammen	3 720 487	1 227		861	366	29,8	49 003	16	2 659 090	877	

Verbandsgemeindehaushalt (ohne Gemeindehaushalte)

VG Eisenberg (Pfalz)	43 794	3 269		274	2 995	91,6	-	-	8 186	611	
VG Göllheim	24 050	2 011		339	1 673	83,2	-	-	12 223	1 022	
VG Kirchheimbolanden	18 480	938		481	457	48,7	3 300	167	5 707	290	
VG Nordpfälzer Land	48 691	2 793		785	2 008	71,9	666	38	10 565	606	
VG Winnweiler	14 257	1 084		588	496	45,7	-	-	-	-	
Donnersbergkreis	149 273	1 973		511	1 463	74,1	3 966	52	36 681	485	
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz											
Verbandsgemeinden	1 600 220	660		308	353	53,4	15 569	6	2 074 598	856	

Kreishaushalt

Donnersbergkreis	81 522	1 078		226	852	79,0	-	-	-	-	
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz											
Landkreise	2 188 023	721		401	320	44,4	36 626	12	138 578	46	

noch: Schulden der Kernhaushalte, Extrahaushalte, sonstigen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen beim nicht-öffentlichen Bereich in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

Verwaltungsbezirk	Langfristige Veränderung beim Kernhaushalt ¹					Kurzfristige Veränderung bei ...		
	insgesamt		davon			Haushalt des öffentlichen Bereichs ²	öffentlichem Gesamthaushalt	
			Liquiditätskredite		zusammen ²		darunter: Kernhaushalt	
			Investitions-kredite	Betrag				Anteil
	31.12.2021/11					31.12.2021/21		
	%	je Einwohner/-in in %		% - Punkte		je Einwohner/-in in %		
Glossarziffer →	28, 32		29	29		33	34	

Haushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Kreishaushalt)									
VG Eisenberg (Pfalz)	33,8	31,2		-34,0	81,3	21,6	-4,4	-4,9	-4,9
VG Göllheim	-6,1	-6,2		-4,3	-7,1	-0,6	4,0	0,6	0,6
VG Kirchheimbolanden	12,0	10,3		39,2	-27,3	-14,8	-9,3	-11,1	-10,8
VG Nordpfälzer Land	4,0	8,3		9,6	7,2	-0,6	-8,6	-9,1	-9,1
VG Winnweiler	12,9	14,6		19,8	5,1	-2,9	-4,6	-4,6	-4,6
Donnersbergkreis	10,8	11,3		5,7	16,2	2,3	-5,4	-6,6	-6,5
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz									
Verbandsfreie Gemeinden	4,5	0,1		0,3	-0,3	-0,1	-7,7	-13,2	-13,5
VG und Ortsgemeinden	10,8	9,4		8,7	11,0	0,4	-1,0	-2,2	-2,2
Zusammen	9,4	7,3		6,9	8,3	0,3	-2,4	-4,8	-4,8

Verbandsgemeindehaushalt (ohne Gemeindehaushalte)									
VG Eisenberg (Pfalz)	63,3	60,1		-29,8	81,3	10,7	-6,1	-7,0	-7,0
VG Göllheim	-12,9	-13,0		-33,7	-7,1	5,3	1,2	-4,1	-4,1
VG Kirchheimbolanden	-0,1	-1,5		48,4	-27,3	-17,3	-12,7	-16,2	-16,6
VG Nordpfälzer Land	5,2	9,5		15,9	7,2	-1,6	-8,8	-9,4	-9,4
VG Winnweiler	3,9	5,5		5,9	5,1	-0,2	-7,5	-7,5	-7,5
Donnersbergkreis	12,3	12,8		4,2	16,2	2,1	-6,8	-8,8	-8,7
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz									
Verbandsgemeinden	8,6	7,2		0,8	13,4	2,9	-1,7	-4,8	-4,8

Kreishaushalt									
Donnersbergkreis	-9,8	-9,3		-33,4	0,3	7,6	0,7	0,7	0,7
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz									
Landkreise	0,6	-1,3		20,6	-19,6	-10,1	-1,8	-2,8	-2,5

1 Hinweis zur zeitlichen Vergleichbarkeit, siehe Glossar. – 2 Ein längerfristiger Vergleich ist für den gesamten öffentlichen Bereich und auch den öffentlichen Gesamthaushalt nicht aussagekräftig, da erst mit Beginn des Jahres 2010 die Schulden gegenüber dem öffentlichen und nicht öffentlichen Bereich getrennt erfasst werden. Zur Aussagekraft bei Kernhaushalten siehe Glossar.

Finanzen und Personal der Kommunen

Überblick mit Finanzkennzahlen für die Kernhaushalte in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

Verwaltungsbezirk	Finanzmittel- überschuss bzw. -fehlbetrag (-)	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus ordent- licher und außerordent- licher Tätigkeit	Auszahlungen aus ordentlicher und außerordentlicher Tätigkeit					Steuer- ein- nahme- kraft	Umlage- satz für die Verbands- gemeinde bzw. Kreis- umlage	Schulden beim nicht- öffentlichen Bereich	
			darunter: ausgewählte Auszahlungsarten				Deckungs- quote durch allgemeine Deckungs- mittel			insge- samt	darunter: Liquiditäts- kredite
			Perso- nal	Sach- und Dienst- leistun- gen	soziale Siche- rung	Zinsen					
			2021						2020	31.12.2021	
			EUR je Einwohner/-in		Anteil in %			%	EUR je Einwohner/-in		
Glossarziffer →	16		2	11	12	13	18	26		28	29

Haushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Kreishaushalt)

VG Eisenberg (Pfalz)	-28	128	34,7	17,5	5,9	2,9	71,0	917	X	3 833	2 995
VG Göllheim	-140	173	37,9	21,1	4,8	1,6	77,1	936	X	2 480	1 673
VG Kirchheimbolanden	115	36	38,4	13,9	4,7	0,5	66,3	994	X	1 597	457
VG Nordpfälzer Land	190	237	36,8	15,4	6,8	2,4	75,8	853	X	3 685	2 008
VG Winnweiler	-119	69	43,5	11,7	4,2	1,1	73,5	847	X	1 538	496
Donnersbergkreis	26	126	38,1	15,6	5,3	1,6	72,0	913	X	2 603	1 463
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz											
Verbandsfreie Gemeinden	124	375	32,1	12,5	8,1	1,6	85,3	2 000	X	1 313	419
VG und Ortsgemeinden	88	252	35,7	17,9	2,6	1,0	81,4	1 094	X	1 205	353
Zusammen	95	277	34,8	16,4	4,1	1,2	82,4	1 276	X	1 227	366

Verbandsgemeindehaushalt (ohne Gemeindehaushalte)

VG Eisenberg (Pfalz)	-17	38	42,1	18,3	13,4	4,9	76,5	X	46,09	3 269	2 995
VG Göllheim	12	36	44,4	23,2	12,1	2,8	85,4	X	42,00	2 011	1 673
VG Kirchheimbolanden	24	61	49,4	9,8	13,8	0,5	71,1	X	30,00	938	457
VG Nordpfälzer Land	49	115	56,4	11,6	12,3	2,4	69,1	X	40,00	2 793	2 008
VG Winnweiler	-26	107	63,7	12,6	6,9	1,1	71,0	X	52,00	1 084	496
Donnersbergkreis	12	73	52,4	14,0	11,7	2,2	73,3	X	40,49	1 973	1 463
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz											
Verbandsgemeinden	21	89	53,6	17,5	7,2	1,2	82,6	X	33,27	660	353

Kreishaushalt

Donnersbergkreis	-29	12	16,6	12,5	44,9	0,5	53,5	X	43,00	1 078	852
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz											
Landkreise	27	79	13,1	13,4	44,9	0,5	53,1	X	44,06	721	320

Personal (Kernhaushalte und Sonderrechnungen) in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

Verwaltungsbezirk	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente			Teilzeitbeschäftigte	
	insgesamt	je 10 000 Einwohner/-innen	Veränderung im 10 Jahresvergleich	insgesamt	je 10 000 Einwohner/-innen	Veränderung im 10 Jahresvergleich	Anteil an den Beschäftigten	Veränderung des Anteils im 10 Jahresvergleich
	30.06.2021		30.06.2021/11	30.06.2021		30.06.2021/11	30.06.2021	30.06.2021/11
	Anzahl		%	Anzahl		%	Anteil in %	in Prozentpunkten
Glossarziffer →	35			36			37	

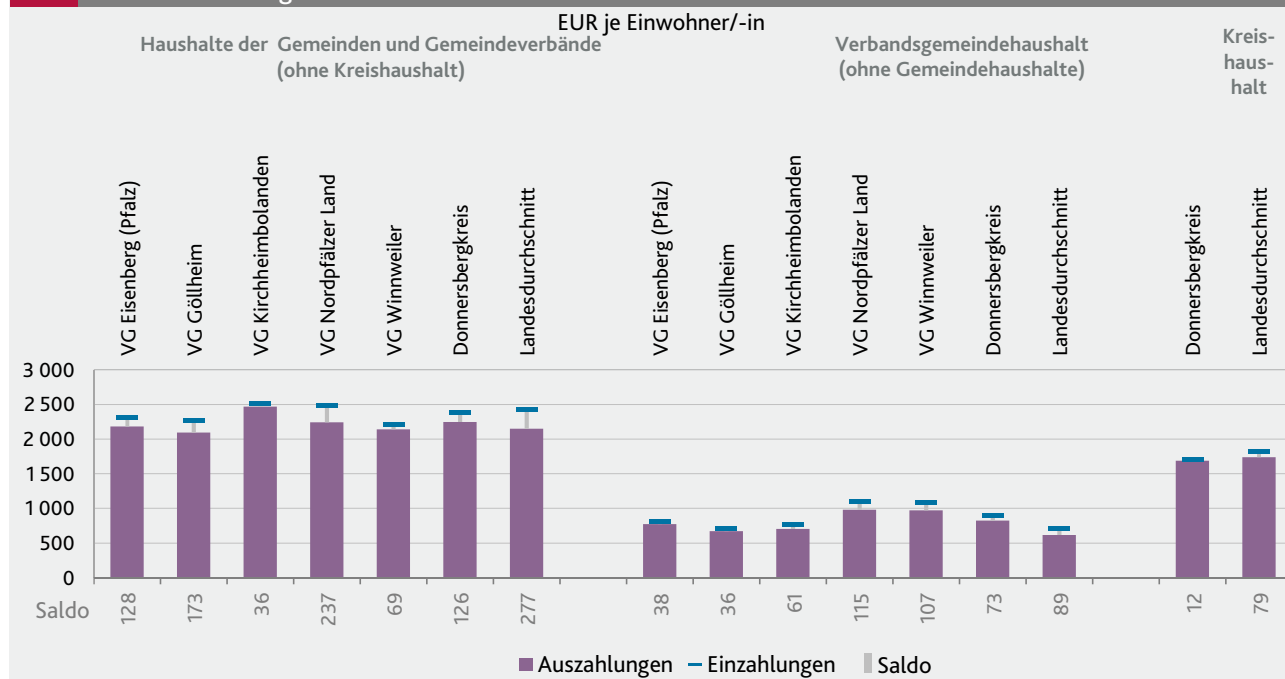
Haushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Kreishaushalt)												
VG Eisenberg (Pfalz)	205	154		9,0		160	119		7,3		52	6,9
VG Göllheim	170	143		23,0		135	111		30,0		57	-0,8
VG Kirchheimbolanden	345	175		6,5		265	133		5,8		56	5,6
VG Nordpfälzer Land	245	141		18,3		190	110		16,2		49	5,0
VG Winnweiler	230	173		29,5		170	129		30,9		59	0,7
Donnersbergkreis	1 195	158		15,4		920	121		15,4		55	4,1
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz												
Verbandsfreie Gemeinden	9 500	156		29,9		7 870	129		30,9		41	2,5
VG und Ortsgemeinden	32 215	133		24,1		25 115	104		23,3		49	3,5
Zusammen	41 715	138		25,4		32 985	109		25,0		48	3,2

Verbandsgemeindehaushalt (ohne Gemeindehaushalte)												
VG Eisenberg (Pfalz)	120	89		-6,3		90	67		-13,4		49	10,2
VG Göllheim	85	73		6,1		70	58		13,0		43	-7,5
VG Kirchheimbolanden	145	73		-13,3		115	59		-11,0		44	-0,7
VG Nordpfälzer Land	220	126		20,2		170	98		20,0		50	2,9
VG Winnweiler	210	161		30,1		160	120		32,0		60	0,3
Donnersbergkreis	780	103		8,5		605	80		8,4		51	2,4
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz												
Verbandsgemeinden	17 475	72		14,3		14 050	58		15,0		42	1,1

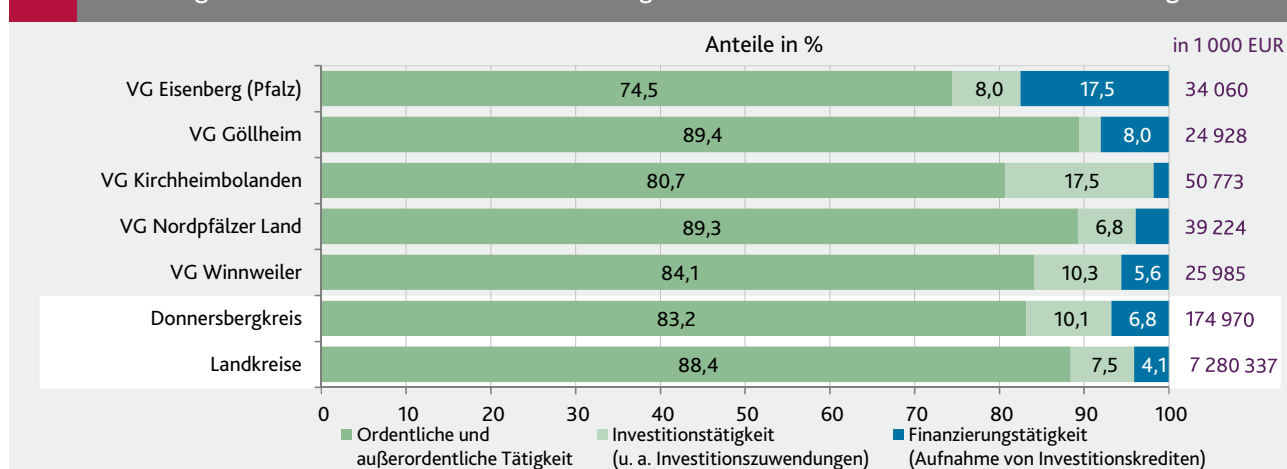
Kreishaushalt												
Donnersbergkreis	465	62		34,3		345	46		33,3		58	3,9
Zum Vergleich Rheinland-Pfalz												
Landkreise	14 065	46		31,6		11 695	39		35,0		40	-0,8

Finanzen und Personal der Kommunen

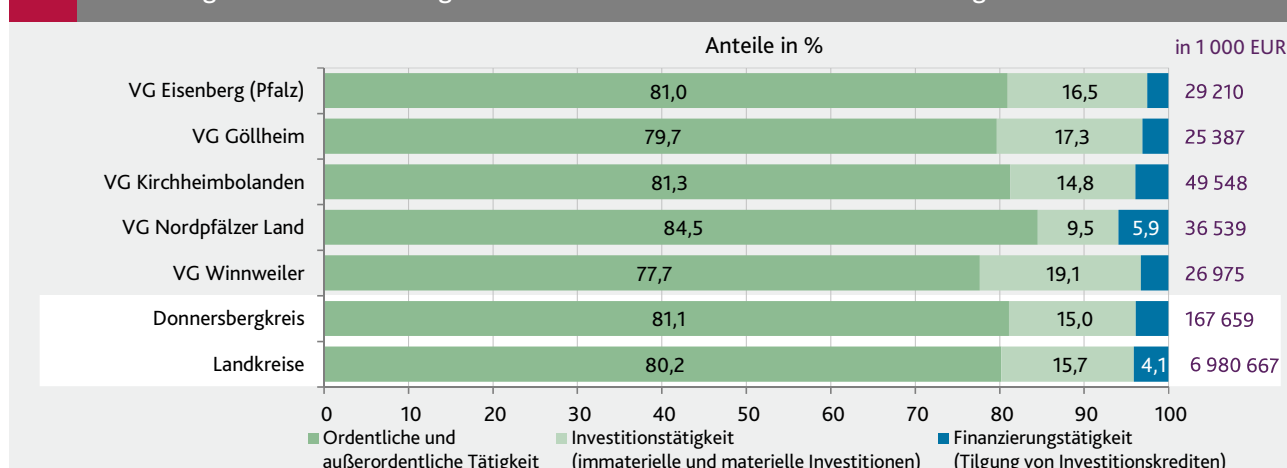
Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen in den Verwaltungsbezirken des Landkreises 2021



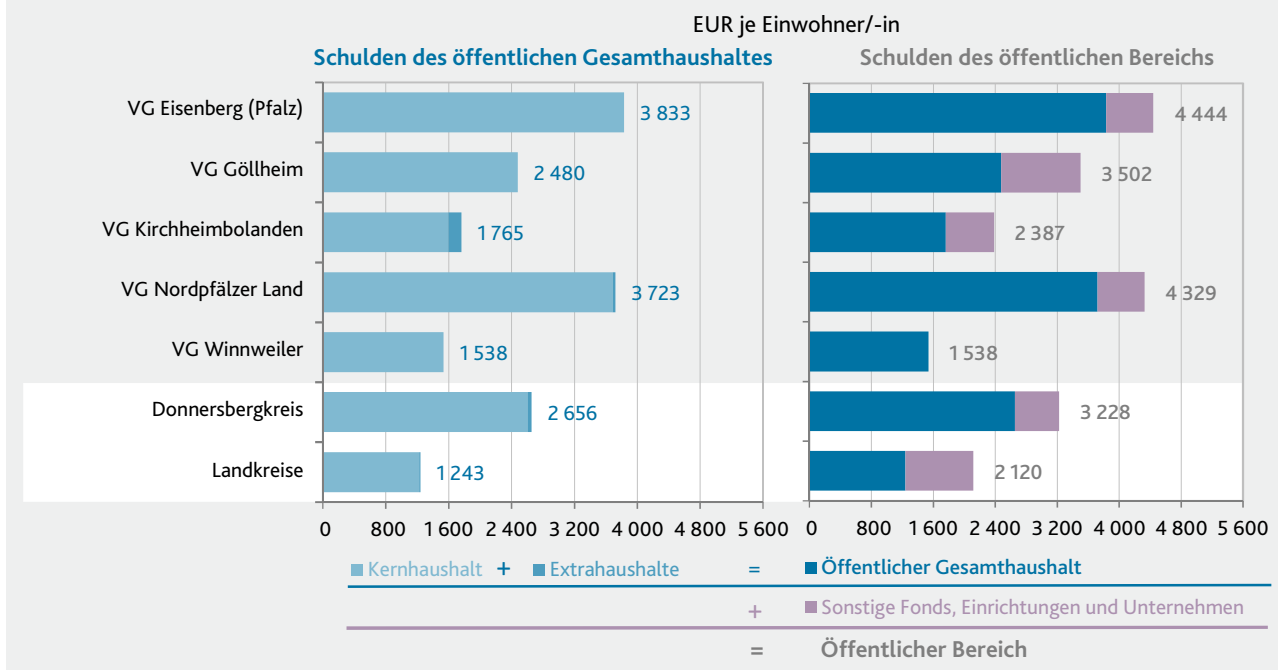
Einzahlungen der Kernhaushalte in den Verwaltungsbezirken des Landkreises 2021 nach Einzahlungsarten



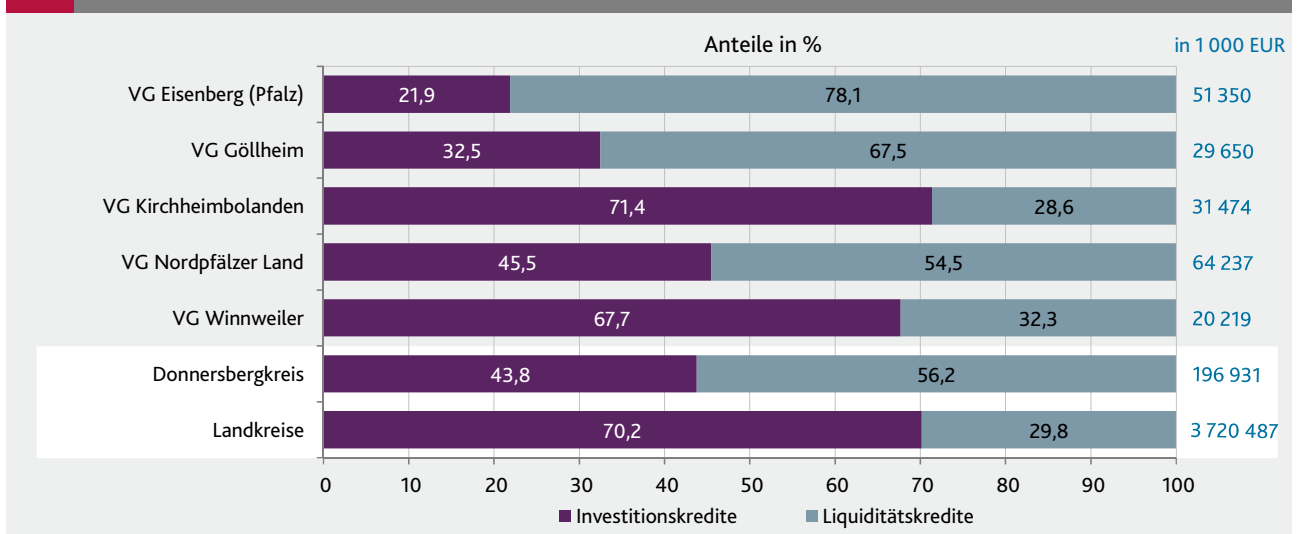
Auszahlungen in den Verwaltungsbezirken des Landkreises 2021 nach Auszahlungsarten



Schulden der Kern- und Extrahaushalte, sonstigen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen beim nicht-öffentlichen Bereich in den Verwaltungsbezirken des Landkreises 2021



Schulden der Kernhaushalte in den Verwaltungsbezirken des Landkreises 2021 nach Schuldenarten





Glossar

1 Bevölkerung, Kommunalwahlen

Datenquellen

Fortschreibung des Bevölkerungsstandes (Stand der Fortschreibung: siehe Allgemeines und Erläuterungen zu den betreffenden Merkmalen)	Ausländerzentralregister
Fünfte regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung	Einbürgerungsstatistik
Flächenerhebung – Feststellung des Gebietsstandes	Statistik der Geburten
Kommunalwahlen	Statistik der Sterbefälle
	Wanderungsstatistik

Direktwahlen der Landrätin bzw. des Landrats sowie der Bürgermeisterin bzw. des Bürgermeisters von verbandsfreien Gemeinden und Verbandsgemeinden

Allgemeines

Zeitliche Vergleichbarkeit

Fortschreibung des Bevölkerungsstandes	Durch die Aktualisierung der Fortschreibungsbasis (Zensus vom 9. Mai 2011) unterliegt die Zeitreihe der Bevölkerungsfortschreibungen einem Strukturbruch im Vergleich der Jahre ab 2011 zu vorhergehenden Jahren. Für die Jahre bis einschließlich 2010 ist die Volkszählung 1987 die Fortschreibungsbasis, ab dem Jahr 2011 wird die Bevölkerung auf der Basis des Zensus 2011 fortgeschrieben.
Flächenerhebung – Feststellung des Gebietsstandes	Ab dem Jahr 2016 basieren die Daten der Flächenerhebung auf einer neuen Erhebungsgrundlage; hierdurch hat sich auch der Wert für die Gebietsfläche insgesamt geändert.

Glossar- ziffer

Merkmal oder Indikator

1	Bevölkerung	Zur Bevölkerung zählen alle meldepflichtigen Personen einschließlich der Ausländer/-innen am Ort der alleinigen Wohnung bzw. Hauptwohnung. Nicht zur Bevölkerung gehören Angehörige der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie ausländischer diplomatischer und konsularischer Vertretungen mit deren Familien.
2	Bevölkerungsveränderung in der Zukunft	Der Projektion der Modellrechnung liegen folgende Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz) zugrunde: Die Geburtenrate steigt bis 2025 von 1,57 auf 1,6 Kinder je Frau, danach bis 2040 konstant. Die Lebenserwartung steigt bis 2040 für Frauen von 83 auf 85 Jahre und für Männer von 79 auf 82 Jahre. Der Wanderungssaldo steigt bis 2025 von +17 300 Personen auf +20 000 Personen, von 2030 bis 2040 Rückgang auf +15 000 Personen. Basisjahr der Modellrechnung ist das Jahr 2020.
3	Fläche	Im Landeswert ist das gemeinschaftliche deutsch-luxemburgische Hoheitsgebiet enthalten. Die Summe der Verwaltungsbezirke ist um die Fläche dieses Gebietes kleiner.
4	Bevölkerungsdichte	Bevölkerung (31. Dezember des Jahres) je Quadratkilometer Gebietsfläche (31. Dezember des Jahres).
5	Jugendquotient	Kinder und Jugendliche im Alter von unter 20 Jahren (31. Dezember des Jahres) je 100 der Bevölkerung im Alter von 20 bis unter 65 Jahren (31. Dezember des Jahres).
6	Altenquotient	Senioren im Alter von 65 Jahren und älter (31. Dezember des Jahres) je 100 der Bevölkerung im Alter von 20 bis unter 65 Jahren (31. Dezember des Jahres).
7	Gesamtlastquotient	Summe aus Jugend- und Altenquotient.

Glossar- ziffer	Merkmal oder Indikator	
8	Ausländerquote	Ausländer/-innen (31. Dezember des Jahres) bezogen auf die Bevölkerung (31. Dezember des Jahres). Bei den altersspezifischen Ausländerquoten werden Ausländer/-innen in einem bestimmten Alter auf die gleichaltrige Bevölkerung bezogen. Zur Bevölkerung zählen alle meldepflichtigen Personen einschließlich der Ausländer/-innen am Ort der alleinigen Wohnung bzw. Hauptwohnung. Nicht zur Bevölkerung gehören Angehörige der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie ausländischer diplomatischer und konsularischer Vertretungen mit deren Familien.
9	Ausländer/-innen europäischer Herkunft	Angaben zur Staatsangehörigkeit der Ausländerinnen und Ausländer liegen auf der Kreisebene nur aus dem Ausländerzentralregister vor. Die Zahl der Ausländer/-innen insgesamt aus dem Ausländerzentralregister ist nicht identisch mit der Zahl der Ausländerinnen und Ausländer aus der Statistik der Bevölkerungsfortschreibung. Der Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung wird üblicherweise aus der Statistik der Bevölkerungsfortschreibung ermittelt (vergl. Spalte 50).
10	Einbürgerungen	Regionaler Nachweis nach dem Wohnsitz der eingebürgerten Person. Ein Anspruch auf Einbürgerung besteht nach einer Aufenthaltsdauer von acht Jahren.
11	Geburtenrate	Kinder je Frau (zusammengefasste Geburtenziffer). Die Geburtenrate gibt die Zahl der lebendgeborenen Kinder an, die im Durchschnitt eine Frau in ihrem Leben zur Welt bringt. Sie errechnet sich für die Frauen im gebärfähigen Alter von 15 bis unter 45 Jahren aus den für die einzelnen Altersjahre ermittelten altersspezifischen Geburtenziffern und wird daher auch als zusammengefasste Geburtenziffer bezeichnet.
12	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen(-)	Geborene minus Gestorbene im Laufe des Jahres.
13	Wanderungssaldo	Zuzüge minus Fortzüge im Laufe des Jahres Der Saldo für den Landkreis umfasst ausschließlich die Wanderungen, die über die Grenzen des Kreises hinausgehen. Die Wanderungsbewegungen zwischen Gemeinden des Landkreises ergeben auf Kreisebene einen Saldo von Null.
14	Landratswahlen und Wahlen der Bürgermeister/-innen	Die Angaben beziehen sich auf die aktuellen Amtsinhaber und Amtsinhaberinnen; soweit bereits Neuwahlen stattgefunden haben, bleiben diese unberücksichtigt, bis die Amtszeit des bisherigen Amtsinhabers oder der Amtsinhaberin endet.
15	Kommunalwahlen	Es werden die Ergebnisse der Kreistagswahlen und der Verbandsgemeinderatswahlen bzw. in den verbandsfreien Gemeinden der Gemeinderatswahlen dargestellt. Bei den Stimmenanteilen werden die Anteile auf Grundlage der ungewichteten Stimmen ausgewiesen.

2 Flächennutzung, Wohnen, Infrastruktur

Datenquellen

Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung	Statistik der Straßen des überörtlichen Verkehrs; Quelle: Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz
Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes	Statistik der Straßenverkehrsunfälle
Statistik der Baufertigstellungen	Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung
Statistik der Berufe des Gesundheitswesens; Quellen: Landesärztekammer und Landeszahnärztekammer	Erhebung der Wasser- und Abwasserentgelte
Statistik der Apotheken; Quelle: Landesapotheker-kammer	Erhebung der öffentlichen Abwasserentsorgung
Statistik der Kinder- und Jugendhilfe: Kinder und tätige Personen in Kindertageseinrichtungen	Erhebung der öffentlichen Abwasserbehandlung
Statistik der allgemeinbildenden Schulen	Erhebung der öffentlichen Klärschlamm Entsorgung
Statistik über stationäre Pflegeeinrichtungen	Erhebung der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung
Statistik der Kraftfahrzeug- und Anhängerbestände, Fahrzeugmängel; Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt	Erhebung der gefährlichen Abfälle, über die Nachweise zu führen sind

Allgemeines

Zeitliche Vergleichbarkeit

Flächennutzung	Erhebungsgrundlage für die Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung stellt seit 2016 das Amtliche Liegenschaftskataster-Informationssystem (ALKIS) dar. Mit der neuen Erhebungsgrundlage wurde der bundesweit vereinbarte Nutzungskatalog verändert und erweitert. Vor 2016 basierte die Erhebung auf der Systematik des Automatischen Liegenschaftsbuches (ALB-Systematik). Durch die Änderung der Erfassungsgrundlage ist ab 2016 die Vergleichbarkeit der Daten mit den Vorjahren aus methodischen Gründen erheblich eingeschränkt. Grundsätzlich wird bei der Flächenerhebung über die Jahre hinweg die zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit dadurch beeinflusst, dass Feldvergleiche und Neuvermessungen oftmals nur in längeren zeitlichen Abständen erfolgen. Somit können sich insbesondere auf kleinräumiger Ebene größere Änderungen ergeben, denen in der Realität keine tatsächlichen Veränderungen gegenüberstehen.
Wohngebäude und Wohnung	Die Ergebnisse der im Rahmen des Zensus 2011 zum Stichtag 9. Mai 2011 durchgeführten Gebäude- und Wohnungszählung stellen eine neue Fortschreibungsbasis für den Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen dar. Die Fortschreibungsergebnisse ab dem 31. Dezember 2011 basieren demnach auf dem Zensus 2011; früheren Fortschreibungsergebnissen liegt die Volkszählung 1987 zugrunde. Ein Vergleich der Ergebnisse beider Fortschreibungen ist nur eingeschränkt möglich. Seit dem Zensus 2011 gehören zu den Wohngebäuden auch die Wohnheime. Dies hängt damit zusammen, dass der Begriff „Wohnung“ im Zensus 2011 anders definiert ist. Gemäß der Definition des Zensus 2011 muss eine Wohnung nicht notwendigerweise eine Küche oder eine Kochnische enthalten. Gemäß der Definition der Volkszählung 1987 war dies hingegen eine unabdingbare Voraussetzung. Bei der Aufgliederung der Wohngebäude nach der Zahl der Wohnungen werden Wohnheime in der Gruppe der Wohngebäude mit drei oder mehr Wohnungen nachgewiesen.
Methodische Hinweise	
Erhebung der Wasser- und Abwasserentgelte	Aufgrund von nachträglichen Korrekturen können die Angaben in Abhängigkeit vom Stand der Veröffentlichung geringfügig von den Daten vorheriger Veröffentlichungen abweichen.

Glossar-ziffer	Merkmal oder Indikator	
1	Fläche insgesamt	Im Landeswert ist das gemeinschaftliche deutsch-luxemburgische Hoheitsgebiet enthalten. Die Summe der Verwaltungsbezirke ist um die Fläche dieses Gebietes kleiner.
2	Siedlung	Der Nutzungsartenbereich Siedlung beinhaltet die bebauten und nicht bebauten Flächen, die durch die Ansiedlung von Menschen geprägt sind oder zur Ansiedlung beitragen.
3	Verkehr	Der Nutzungsartenbereich Verkehr enthält die bebauten und nicht bebauten Flächen, die dem Verkehr dienen.
4	Vegetation	Der Nutzungsartenbereich Vegetation umfasst die Flächen außerhalb der Ansiedlungen, die durch land- oder forstwirtschaftliche Nutzung, durch natürlichen Bewuchs oder dessen Fehlen geprägt werden.
5	Wohnbaufläche	Baulich geprägte Fläche einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freiflächen (z. B. Vorgärten, Ziergärten, Zufahrten, Stellplätze), die ausschließlich oder vorwiegend dem Wohnen dient.
6	Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche	Baulich geprägte Fläche einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freifläche, die der Ausübung von Sportarten, der Freizeitgestaltung oder der Erholung dient.
7	Straßenverkehr	Umfasst alle für die bauliche Anlage Straße erforderlichen Flächen und die dem Straßenverkehr dienenden bebauten und unbebauten Flächen.
8	Weg	Umfasst alle Flächen, die zum Befahren und/oder Begehen vorgesehen sind. Zur Wegfläche gehören auch Seitenstreifen und Gräben zur Wegentwässerung.
9	Landwirtschaft	Ist eine Fläche für den Anbau von Feldfrüchten sowie eine Fläche, die beweidet und gemäht werden kann, einschließlich der mit besonderen Pflanzen angebauten Flächen.
10	Wald	Ist eine Fläche, die mit Forstpflanzen, d. h. Waldbäumen und Waldsträuchern, bestockt ist.
11	Gehölz	Ist eine Fläche, die mit einzelnen Bäumen, Baumgruppen, Büschen, Hecken und Sträuchern bestockt ist.
12	Dichte überörtlicher Straßen	Kilometer Autobahnen, Bundesstraßen, Landesstraßen und Kreisstraßen je 100 Quadratkilometer Fläche im jeweiligen Gebiet; Straßenlänge am 1. Januar des Jahres und Gebietsstand zum 31. Dezember des Vorjahres. Nicht berücksichtigt sind Privatstraßen des öffentlichen Verkehrs sowie Gemeindestraßen.
13	PKW-Dichte	Summe aller im „Zentralen Fahrzeugregister des KBA“ gespeicherten Kfz und Kfz-Anhänger (ausschließlich der außer Betrieb gesetzten Fahrzeuge) je 1 000 Einwohner/-innen; / Personenkraftwagen am 1. Januar des Jahres und Bevölkerung am 31. Dezember des Vorjahres.
14	Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	Nur polizeilich aufgenommene Unfälle; Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne (Kategorie 4) und Sonstige Sachschadensunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel (Kategorie 6). Zu den schwerwiegenden Sachschadensunfällen im engeren Sinn zählen Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit, für die die Ahndung mit einem Bußgeld vorgesehen ist, vorliegt und mindestens ein Kraftfahrzeug auf Grund des Unfallschadens nicht mehr fahrbereit ist. Zu den sonstigen Sachschadensunfällen unter dem Einfluss berauschender Mittel zählen Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter der Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln gestanden hat, bei dem alle Fahrzeuge fahrbereit waren.
15	Unfälle mit Personenschaden	Nur polizeilich aufgenommene Unfälle; Unfälle mit Getöteten (Kategorie 1), Unfälle mit Schwerverletzten (Kategorie 2) und Unfälle mit Leichtverletzten (Kategorie 3), d. h. Unfälle, bei denen mindestens ein Beteiligter verletzt oder getötet wurde. Getötete sind Verunglückte, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen sterben. Schwerverletzte sind Verunglückte, die unmittelbar zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

Glossar – Flächennutzung, Wohnen, Infrastruktur

Glossar-ziffer	Merkmal oder Indikator	
16	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	Als Wohnung gelten nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte und in der Regel zusammenliegende Räume, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden (wie z. B. Arzt- oder Anwaltspraxen). Zur Wohnung gehören auch gesondert liegende zu Wohnzwecken ausgebauter Keller oder Bodenräume (z. B. Mansarden). Gemäß der Definition des Zensus 2011 muss eine Wohnung nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten. Dementsprechend gehören zu den Wohngebäuden seitdem auch die Wohnheime. Nichtwohngebäude sind Gebäude, die, gemessen an der Gesamtnutzfläche, überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind. Nicht berücksichtigt sind in der Datenbasis Zensus 2011 Wohnungen von Diplomaten und ausländischen Streitkräften. Eine Aufgliederung, wie viele Wohnungen sich in einem Gebäude befinden, wird für Nichtwohngebäude nicht erhoben. Bei der Aufgliederung der Wohngebäude nach der Zahl der Wohnungen werden die Wohnungen in Wohnheimen in der Gruppe der Wohngebäude mit drei und mehr Wohnungen nachgewiesen.
17	Wohnfläche je Einwohner/-in	Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu dieser Wohnung gehören, d. h. die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad und dgl.). Ebenso zur Wohnfläche gehören auch die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie die Grundflächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten und Terrassen, wenn sie ausschließlich der Wohnung zuzurechnen sind. Voll berechnet werden Räume oder Raumteile mit einer lichten Höhe von mindestens 2m. Räume oder Raumteile mit einer lichten Höhe von 1 – 2 m werden nur mit halber Fläche und Räume oder Raumteile mit einer lichten Höhe unter 1 m gar nicht angerechnet. Balkone, Loggien, Dachgärten und Terrassen werden i. d. R. mit einem Viertel ihrer Fläche berücksichtigt. / Wohnfläche am 31. Dezember des Jahres und Bevölkerung am 31. Dezember des Jahres.
18	Wohnbaufläche je Einwohner/-in	Baulich geprägte Fläche einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freiflächen (z. B. Vorgärten, Ziergärten, Zufahrten, Stellplätze), die ausschließlich oder vorwiegend dem Wohnen dienen. Wohnbaufläche am 31. Dezember des Jahres und Bevölkerung am 31. Dezember des Jahres.
19	Neu gebaute Wohnungen je 1000 Einwohner/-innen	Baufertigstellungen von Wohnungen in neu errichteten Wohn- und Nichtwohngebäuden, ohne Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. Je 1000 Einwohner/-innen: Baufertigstellungen des Jahres bezogen auf die Bevölkerung am 31. Dezember des Jahres.
20	Freipraktizierende Ärzte/-innen einschließlich Zahnmedizin	Nachgewiesen werden die am Ort niedergelassenen, frei praktizierenden Ärztinnen und Ärzte einschließlich Mehrfachzählungen von Personen, die mehrere Fachrichtungen vertreten; ohne Ärztinnen und Ärzte in Krankenhäusern oder in Praxen angestellte Ärztinnen und Ärzte.
21	Einwohner/-innen je Ärztin/Arzt bzw. Zahnarzt/-ärztin	Bevölkerung am 31. Dezember des Jahres und Ärztinnen und Ärzte bzw. Zahnärztinnen und -ärzte am 31. Dezember des Jahres.
22	Einwohner/-innen je Apotheke	Bevölkerung am 31. Dezember des Jahres und öffentliche Apotheken am Ort am 31. Dezember des Jahres.
23	Besuchsquote (Kindertageseinrichtungen)	Kinder der jeweiligen Altersgruppe in den Kindertageseinrichtungen am Ort bezogen auf die gleichaltrige Bevölkerung am Ort; Kinder in Kindertageseinrichtungen am 1. März des Jahres und Bevölkerung am 31. Dezember des Vorjahres. Der regionale Nachweis der Einrichtung richtet sich nach dem örtlichen Träger der Jugendhilfe, da keine Information über den Wohnort der Kinder in der Kindertageseinrichtung vorliegt. Da die Kinder, die am Ort eine Einrichtung besuchen, nicht zwangsläufig ihren Wohnsitz dort haben müssen, kann die Quote Werte über 100 annehmen. Der Indikator stellt dennoch einen Maßstab für die mögliche Versorgung mit nahe gelegenen Angeboten dar.

Glossar-ziffer	Merkmal oder Indikator	
24	Schülersaldo	Schüler/-innen der jeweiligen Schulart am Schulsitz minus Schüler/-innen der jeweiligen Schulart am Wohnort. Der Schülersaldo errechnet sich aus dem Verhältnis der abwandernden und zuwandernden Schüler/-innen. Er gibt an, in welchem Ausmaß die Region Bildungsleistungen für Schüler/-innen erbringt, die ihren Wohnort in einer anderen Region haben. Ein positiver Schülersaldo besagt, dass die Region mehr Schüler/-innen aufnimmt, als sie abgibt. Schulsitz ist bei Verwaltungseinheiten mit Einrichtungen an mehreren Standorten der Sitz der Verwaltungseinheit.
25	Verfügbare Plätze in Pflegeheimen je 1 000 Einwohner/-innen ab 65 Jahre	Plätze für vollstationäre Pflege (Kurzzeit- und/oder Dauerpflege) und für eine teilstationäre Pflege (Tages- oder Nachtpflege). Plätze am 15.12. des Jahres und Bevölkerung am 31.12. des Jahres.
26	Wassergewinnung	Der Nachweis der Gewinnung erfolgt am regionalen Standort der Anlage, unabhängig vom Sitz des Betreibers. Bei dem Betreiber kann es sich auch um einen (kommunalen) Versorger aus einem anderen Gebiet handeln. Neben Grundwasser und Quellwasser wird in Rheinland-Pfalz auch Oberflächenwasser (Uferfiltrat, angereichertes Grundwasser, See- und Tal-sperrenwasser sowie Flusswasser) genutzt.
27	Letztverbraucher	Letztverbraucher sind Abnehmer, mit denen die Wasserversorgungsunternehmen das abgegebene Wasser unmittelbar abrechnen. Die Wasserabgabe von Wasserverbänden und Genossenschaften an die Mitgliedsgemeinden wird nicht als Abgabe an Letztverbraucher erfasst, wenn die Mitgliedsgemeinden die Wasserabrechnung mit dem Letztverbraucher selbst vornehmen.
28	Haushalte und Kleingewerbe	Diese Abnehmergruppe umfasst die privaten Haushalte, das Kleingewerbe und sonstige Kleinabnehmer, bei denen die Mengen für gewerbliche und private Nutzung nicht durch getrennte Wasserzähler erfasst werden.
29	Bezug der Haushalte und Kleingewerbe je versorgtem Einwohner/-in	Wasserbezug der Haushalte und Kleingewerbe bezogen auf die Bevölkerung in den angeschlossenen Haushalten.
30	Regionale Eigenversorgungsquote	Anteil des auf eigenem Gebiet gewonnenen Wassers (Glossarziffer 26) im Verhältnis zum Bezug der Letztverbraucher im jeweiligen Gebiet (Glossarziffer 27); es gilt: $[\text{Auf eigenem Gebiet gewonnenes Wasser} / \text{Bezug der Letztverbraucher} * 100]$.
31	Trinkwasserentgelt	Bruttopreise (d. h. einschließlich der Mehrwertsteuer von sieben Prozent). Bei mehreren Versorgern je Verwaltungsbezirk handelt es sich um gewichtete Mittelwerte.
32	Entgelt für Trinkwasser bei einem Jahresverbrauch von 80 m ³	Bruttopreis für einen Musterhaushalt (verbrauchsabhängiges Entgelt je m ³ und verbrauchsunabhängiges Entgelt im Jahr).
33	Kanalnetz	Kanalnetz der öffentlichen Kanalisation. Bei der Länge des Kanalnetzes sind Hausanschlüsse nicht berücksichtigt. Die Zuleitungskanäle zur Kläranlage (Verbindungssammler) sind in den Angaben enthalten.
34	Trennkanalisation	Kanalnetz zur getrennten Ableitung von Schmutz- und Regenwasser.
35	Kläranlagen (Kapazität und Auslastung der Kapazität)	Ohne industrielle Kläranlagen, auch wenn diese Anlagen öffentliches Abwasser übernehmen. Die Auslastung errechnet sich aus dem Verhältnis der angeschlossenen Einwohnerwerte zur Bemessungskapazität gemäß Genehmigungsbescheid. Der Einwohnerwert (EW) ergibt sich aus der Summe der angeschlossenen Einwohner/-innen und dem Einwohnergleichwert, einem Vergleichswert von gewerblichem und industriellem Schmutzwasser mit häuslichem Schmutzwasser. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort der Anlage.

Glossar – Flächennutzung, Wohnen, Infrastruktur

Glossar-ziffer	Merkmal oder Indikator	
36	Anteil des Schmutzwassers am Abwasseraufkommen	Neben dem eigentlich zu reinigendem häuslichen und gewerblichen Schmutzwasser ist im Abwasseraufkommen der Kläranlagen auch Fremd- und Niederschlagswasser enthalten. Ziel abwasserwirtschaftlicher Maßnahmen ist es, den Anteil des Fremd- und Niederschlagswassers im Zulauf der Kläranlage zu reduzieren.
37	Aufkommen von Haushaltsabfällen	Abfallaufkommen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger. Haushaltsabfälle einschließlich Verpackungen, die von Rücknahmesystemen gemäß § 6 (3) der Verpackungsverordnung eingesammelt werden. Das Aufkommen wird erfasst in der Gliederung nach Abfallarten des Europäischen Abfallverzeichnisses (EAV). Eine nachträgliche Umrechnung der Abfallmengen auf den aktuellen Gebietsstand erfolgt nicht, da die Daten nur auf Ebene der Entsorgungsgebiete vorliegen.
38	Haus- und Sperrmüll	Umfasst außer Haus- (EAV-Schlüssel 20030101) und Sperrmüll (EAV-Schlüssel 200307) in Abhängigkeit vom jeweiligen Sammelsystem in regional unterschiedlichem Umfang auch zusammen mit Hausmüll eingesammelte hausmüllähnliche Gewerbeabfälle.
39	Getrennt erfasste organische Abfälle	Sie umfassen Abfälle aus der Biotonne (EAV-Schlüssel 20030104) und biologisch abbaubare Garten- und Parkabfälle (EAV-Schlüssel 200201).
40	Getrennt erfasste Wertstoffe	Zu Wertstoffen zählen Verpackungen (EAV-Schlüssel 1501) und andere getrennt gesammelte Fraktionen (EAV-Schlüssel 2001) aus Glas, Altpapier (Papier, Pappe, Kartonagen), Metalle, Holz, Kunststoffe und Textilien. Nicht einbezogen sind getrennt gesammelte organische Abfälle.
41	Klärschlamm-entsorgung	Nachgewiesen wird nur die Klärschlamm Entsorgung öffentlicher Kläranlagen. Nicht berücksichtigt wird die Klärschlamm Entsorgung industrieller Kläranlagen, auch wenn diese Anlagen öffentliches Abwasser übernehmen. Der regionale Nachweis richtet sich nach dem Standort der Kläranlage. Der Klärschlamm umfasst die aus dem Abwasser abtrennbaren, wasserhaltigen Stoffe ohne Rechen-, Sieb- und Sandfanggut jedoch einschließlich der bei der Abwasser- und Klärschlammbehandlung zugegebenen Hilfsmittel. Die Trockenmasse (TM) ist die Masse des Klärschlammes ohne den Wasseranteil.
42	Landwirtschaftliche Verwertung	Die Verwertung in der Landwirtschaft ist gemäß Klärschlammverordnung definiert.
43	Sonstige stoffliche Verwertung	Hierzu gehören die Verwertung von Klärschlamm in landschaftsbaulichen Maßnahmen sowie die sonstige stoffliche Verwertung (z. B. Klärschlammvererdung, der direkte Einsatz als Baustoff).
44	Thermische Entsorgung	Hierzu zählen sowohl die getrennte Klärschlammverbrennung (Monoverbrennung) als auch die Mitverbrennung.
45	Primärerzeuger gefährlicher Abfälle	Primärerzeuger sind nachweispflichtige Abfallerzeuger, bei denen die gefährlichen Abfälle erstmals angefallen sind. Sekundärerzeuger stellen Abfälle zu größeren Transporteinheiten zusammen oder behandeln und vermischen Mengen aus der Primärerzeugung (z. B. Entsorgungsanlagen).
46	Von Primärerzeugern erzeugte Menge gefährlicher Abfälle	Die erzeugte Menge umfasst keine gefährlichen Abfälle von Erzeugern, bei denen eine kreisbezogene Zuordnung nicht möglich ist, auch wenn es sich um Primärerzeuger handelt. Hierzu zählen mit der größten Menge Sammelentsorger. Weitere Primärerzeuger, deren Mengen nicht auf kreisfreie Städte und Landkreise aufgeteilt werden können, sind u.a. die Bundeswehr, ausländische Stationierungstreitkräfte, Geschäftsbereiche der Deutschen Bahn AG, überregionale Baustellen.
47	Anteil der erzeugten Menge am Landeswert	Der ausgewiesene Wert entspricht dem Anteil gemessen an der Summe der Landkreise und kreisfreien Städte. Werte, die regional nicht zugeordnet werden können, bleiben unberücksichtigt.

3 Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit, Wirtschaftskraft

Datenquellen

Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten;
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Arbeitsmarktstatistik; Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung
der Länder“; eigene Berechnungen; Berechnungsstand des
Statistischen Bundesamtes August 2021

Berechnungen des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamt-
rechnungen der Länder“; eigene Berechnungen; Berechnungs-
stand des Statistischen Bundesamtes November 2021

Allgemeines

Zeitliche Vergleichbarkeit

Sozialversicherungspflichtig Voll-
und Teilzeitbeschäftigte

Durch die Aktualisierung der Fortschreibungsbasis (Zensus vom 9. Mai 2011) unterliegt die Zeitreihe der Bevölkerungsfortschreibungen einem Strukturbruch im Vergleich der Jahre ab 2011 zu vorhergehenden Jahren. Für die Jahre bis einschließlich 2010 ist die Volkszählung 1987 die Fortschreibungsbasis, ab dem Jahr 2011 wird die Bevölkerung auf der Basis des Zensus 2011 fortgeschrieben.

Methodische Hinweise

Ergebnisrevisionen (sozialversiche-
rungspflichtig Beschäftigte)

Bei den Ergebnissen bis einschließlich 2014 handelt es sich um Ergebnisse nach der Revision 2014 der Beschäftigungsstatistik. Eine weitere Revision aufgrund einer verbesserten Zuordnung von Fällen ohne Angabe zum Arbeits- und/oder Wohnort wurde wegen nur geringfügiger Änderungen nicht übernommen. Die Daten können daher bis 2015 von Veröffentlichungen der Bundesagentur für Arbeit (BA) abweichen. Das Ergebnis 2016 wurde seitens der BA korrigiert.

Glossar- ziffer	Merkmal oder Indikator	
1	Arbeitslose	Personen, die nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben, nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, arbeitslos gemeldet und für eine Arbeitsaufnahme als Arbeitnehmer sofort verfügbar sind. Hierzu zählen keine Schüler, Studenten oder Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung sowie Personen, die arbeitsunfähig erkrankt oder Empfänger von Altersrente sind.
2	Langzeitarbeitslose	Als Langzeitarbeitslose gelten nach § 18 Abs. 1 SGB III alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr (hier: 364 Tage) und länger bei den Agenturen für Arbeit oder bei den Trägern für Grundsicherung für Arbeit-suchende nach dem SGB II arbeitslos gemeldet waren.
3	Arbeitslosenquote (Jahresdurchschnitt)	Anteil an allen zivilen Erwerbspersonen. Zu den zivilen Erwerbspersonen zählen sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige.
4	Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte	Alle Arbeitnehmer/-innen, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/ oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung oder nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen dagegen Beamte, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Berufs- und Zeitsoldaten/-innen sowie Wehr- und Zivildienstleistende. Die Gesamtzahl der Beschäftigten umfasst auch Fälle ohne Angabe zu Wirtschaftszweig, Nationalität, Beschäftigungsumfang und Alter.
5	Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Der Nachweis am Arbeitsort umfasst sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die ihren Arbeitsort in der jeweiligen Gemeinde in Deutschland haben. Der inländische Arbeitsort ist die Gemeinde, in der der Betrieb liegt, in dem die Arbeitnehmer beschäftigt sind.

Glossar – Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit, Wirtschaftskraft

Glossar-ziffer	Merkmal oder Indikator	
6	Teilzeitbeschäftigte	Es gilt als teilzeitbeschäftigt, dessen Arbeitszeit unter der betrieblichen Arbeitszeit (= vollzeitbeschäftigt) liegt.
7	Auszubildende	Auszubildende sind Personen, die aufgrund eines Ausbildungsvertrages nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) vom 25. März 2005 eine betriebliche Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf durchlaufen. Anlernlinge, Praktikanten/-innen und Volontäre sind nicht enthalten.
8	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Hochtechnologiebranchen	Beschäftigte nach den Wirtschaftsabteilungen der WZ 2008: Chemische Industrie (20), pharmazeutische Industrie (21), Herstellung von DV-Geräten (26), Herstellung von elektrischen Ausrüstungen, Maschinenbau (28), Fahrzeugbau (29), Sonstiger Fahrzeugbau (30), Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik (59), Rundfunkveranstalter (60), Telekommunikation (61), IT-Dienstleistungen (62), Informationsdienstleistungen (63), Forschung und Entwicklung (72).
9	Beschäftigungsdichte am Arbeitsort	Die Beschäftigungsdichte bezieht die Beschäftigten am Arbeitsort auf 1 000 Einwohner/-innen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren (Beschäftigte am 30. Juni und Bevölkerung am 31. Dezember des Vorjahres). Gemessen an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist sie ähnlich der Arbeitsplatzdichte, die sich an der Zahl der Erwerbstätigen bemisst, ein Ersatzindikator für das regionale Arbeitsplatzangebot. Die Zahl der Erwerbstätigen wird nur bis zur Kreisebene aufgegliedert.
10	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort	Der Nachweis umfasst sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die ihren Wohnsitz unabhängig von ihrem Arbeitsort in der jeweiligen Gemeinde haben; er richtet sich nach den bei einem Arbeitgeber angegebenen melderechtlichen Verhältnissen.
11	Beschäftigungsquote am Wohnort	Die Beschäftigungsquote bezieht die Beschäftigten am Wohnort auf 100 Einwohner/-innen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren (Beschäftigte am 30. Juni des Jahres und Bevölkerung am 31. Dezember des Vorjahres). Sie stellt ein für den Anteil der erwerbsfähigen Bevölkerung dar, die einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgeht.
12	Pendlersaldo	Der Pendlersaldo ist die Differenz zwischen Ein- und Auspendlern. Eine positive Differenz ist ein Einpendlerüberschuss, eine negative Differenz ein Auspendlerüberschuss. Dargestellt werden die Pendler über die Grenze des jeweiligen Landkreises. Ist der Wohn- oder der Arbeitsort eines Beschäftigten nicht bekannt, wird er nicht zu den Pendlern gezählt. Die Einpendler über die Bundesgrenze, die im Ausland wohnen und ihren Arbeitsort im Inland haben, sind enthalten, die Auspendler über die Bundesgrenze, die ihren Wohnort im Inland haben, der Arbeitsort jedoch im Ausland liegt, sind nicht enthalten. Der Pendlersaldo gibt keinen Hinweis auf Pendlerströme. So besagt der Saldo von Null, dass es ebenso viele Einpendler wie Auspendler gibt.
13	Auspendlerquote	Zahl der Auspendler (über die Grenze des jeweiligen Verwaltungsbezirks) bezogen auf die Zahl der Beschäftigten am Wohnort.
14	Einpendlerquote	Zahl der Einpendler (über die Grenze des jeweiligen Verwaltungsbezirks) bezogen auf die Zahl der Beschäftigten am Arbeitsort.
15	Geringfügig entlohnte Beschäftigte (Minijobs)	Eine geringfügig entlohnte Beschäftigung (Minijob) liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung regelmäßig im Monat 450 Euro nicht überschreitet. Die Ausübung einer geringfügig entlohten Beschäftigung ist ausschließlich oder neben einer sozialversicherungspflichtigen Hauptbeschäftigung (Nebenjob) möglich, ohne dass sie durch die Zusammenrechnung mit der Hauptbeschäftigung voll sozialversicherungspflichtig wird. Personen mit einem Nebenjob werden sowohl unter den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten als auch unter den geringfügig entlohten Beschäftigten nachgewiesen.

Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit, Wirtschaftskraft – Glossar

Glossar-ziffer	Merkmal oder Indikator	
16	Erwerbstätige	Die Erwerbstätigkeit wird als jahresdurchschnittliche Größe nach dem Inlandskonzept (Arbeitsortkonzept) dargestellt. Erfasst werden alle Personen, die innerhalb eines Wirtschaftsgebietes einer oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von ihrem Wohnort und der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen sowie Arbeitnehmern (Arbeiter/-innen, Angestellte, Beamte, marginal Beschäftigte). Die wirtschaftssystematische Gliederung richtet sich nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2008 (WZ 2008). Nicht erfasst werden Erwerbstätige des Abschnitts U der Wirtschaftszweigsystematik (WZ 2008) „Exterritoriale Organisationen und Körperschaften“.
17	Marginal Beschäftigte	Nicht voll sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen, die in einem einwöchigen Berichtszeitraum wenigstens eine Stunde gegen Entgelt gearbeitet haben, das sind ausschließlich geringfügig Beschäftigte und solche in Arbeitsgelegenheiten (»Ein-Euro-Jobs«).
18	Arbeitsplatzdichte	Erwerbstätige am Arbeitsort je 1000 Einwohner/-innen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren; Erwerbstätige und Bevölkerung im Durchschnitt des Jahres.
19	Vollzeitäquivalente je 100 Erwerbstätige	Vollzeitäquivalente drücken Erwerbstätige in Vollzeitbeschäftigten-Einheiten aus; die verschiedenen Erwerbstätigengruppen werden nach dem Maß ihrer Beteiligung am Erwerbsprozess gewichtet. Die Höhe der Quote hängt davon ab, welchen Stellenwert Teilzeittätigkeiten oder geringfügige Beschäftigungsverhältnisse in den Gebieten haben.
20	Bruttoinlandsprodukt	Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen umfasst den Wert aller in einem abgegrenzten Wirtschaftsgebiet („Inland“) in einer Periode (z. B. Jahr) produzierten Waren und Dienstleistungen abzüglich der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen).
21	Bruttoinlandsprodukt je Einwohner/-in	Bezogen auf die jahresdurchschnittliche Bevölkerung auf Basis des Zensus 2011 (für Zwecke der VGR wurde eine Rückrechnung der Einwohnerzahlen auf der Grundlage des Zensus 2011 vorgenommen). Dabei ist zu beachten, dass das in einer Region geschaffene BIP durch die in der Region wohnhafte Bevölkerung dividiert wird, auch wenn die Leistung einer Region von mehr oder weniger vielen nicht dort wohnenden Beschäftigten erbracht.
22	Arbeitsproduktivität	Als Maß für den Produktionsfaktor Arbeit kann die Zahl der Erwerbstätigen am Arbeitsort bzw. der geleisteten Arbeitsstunden herangezogen werden. Wird das BIP auf die Zahl der voll- und teilzeitbeschäftigten Erwerbstätigen bezogen, berücksichtigt die so berechnete Arbeitsproduktivität keine Verkürzung der Arbeitszeit oder vermehrte Teilzeitbeschäftigung. Als Bezugzahl für die Arbeitsproduktivität ist das Arbeitsvolumen daher besser geeignet als die Zahl der Erwerbstätigen, die jedoch früher als das Ergebnis für die Erwerbstätigenstunden vorliegt.
23	Bruttowertschöpfung	Die Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen ergibt sich für jeden Wirtschaftsbereich aus dem Bruttoproduktionswert zu Herstellungspreisen abzüglich der Vorleistungen zu Anschaffungspreisen. Sie umfasst somit den im Produktionsprozess geschaffenen Mehrwert. Die Wertschöpfung wird brutto, das heißt einschließlich der Abschreibungen, dargestellt. Wird zur Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen aller Wirtschaftsbereiche der Saldo aus Gütersteuern und Gütersubventionen addiert, ergibt sich das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen. Die wirtschaftssystematische Gliederung richtet sich nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2008 (WZ 2008).

4 Wirtschaftliche Tätigkeit, Tourismus

Datenquellen

Unternehmensregister

Umsatzsteuerstatistik (Vor Anmeldungen)

Gewerbeanzeigenstatistik

Insolvenzstatistik

Monatserhebung im Tourismus

Allgemeines

Zeitliche Vergleichbarkeit

Rechtliche Einheiten und Niederlassungen des Unternehmensregisters (Unternehmen und Betriebe)

Ab dem Berichtsjahr 2018 wird der Begriff „Unternehmen“ durch die Bezeichnung „Rechtliche Einheit“ ersetzt, der Begriff „Betrieb“ durch „Niederlassung“. Hintergrund ist die Umsetzung des EU-Unternehmensbegriffs. Die EU-Einheitenverordnung definiert das Unternehmen als „kleinste Kombination rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und [...] über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt“. Somit kann ein Unternehmen auch aus mehreren Rechtlichen Einheiten bestehen. Bis einschließlich Berichtsjahr 2017 wurde in der amtlichen Statistik die Rechtliche Einheit mit dem Unternehmen gleichgesetzt und beide Begriffe synonym verwendet. Mit der Anwendung der EU-Unternehmensdefinition müssen diese Begriffe künftig klar voneinander unterschieden werden.

Privatvermietung (im Sinne privater Vermögensverwaltung) bilden einen wesentlichen Teil des Wirtschaftsabschnittes "L (Grundstücks- und Wohnungswesen)". Um in der Unternehmensstatistik ein höheres Maß an Konsistenz zu erzielen, werden diese Einheiten seit dem Berichtsjahr 2015 nicht mehr dargestellt.

Zum Nachweis nach Wirtschaftsabschnitten siehe auch Methodische Hinweise.

(Abhängig) Beschäftigte

Seit dem Berichtsjahr 2019 werden statt der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum Stichtag 31. Dezember die abhängig Beschäftigten (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sowie ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigte) im Jahresdurchschnitt nachgewiesen.

Methodische Hinweise

Rechtliche Einheiten und Niederlassungen des Unternehmensregisters (Unternehmen und Betriebe)

Erfasst werden Rechtliche Einheiten, die aufgrund ihrer kumulierten Umsatzsteuervoranmeldungen im Berichtsjahr mehr als 22 000 EUR steuerbaren Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen erreicht haben (steuerrechtlicher Grenzwert für Kleinunternehmen) oder die kumuliert über die 12 Monate des Berichtsjahres über mindestens eine(n) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte(n) oder mindestens 12 geringfügig entlohnt Beschäftigte verfügten. Die Rechtlichen Einheiten werden der Einfachheit halber in den Tabellen als Unternehmen und deren Niederlassungen als Betriebe bezeichnet. Nachgewiesen werden die im Berichtsjahr aktiven Unternehmen, unabhängig davon, ob sie zu einem späteren Stand des Unternehmensregisters (z. B. Auswertungstichtag 30.09. des Folgejahres) noch wirtschaftlich tätig waren oder nicht.

Es gibt Einbetriebsunternehmen und Unternehmen mit mehreren Betrieben. Einbetriebsunternehmen werden auch dann erfasst, wenn sie keine Beschäftigten haben, jedoch über steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen für das Berichtsjahr verfügen (z. B. freiberuflich Tätige).

Es werden Ergebnisse für Unternehmen und Betriebe von nahezu allen Wirtschaftsabschnitten (17 von 21) der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008) nachgewiesen. Die Abschnitte A (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei), O (Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung), T (Private Haushalte) und U (Exterritoriale Organisationen und Körperschaften) sind derzeit ausgenommen. Unternehmen und Betriebe werden nach dem jeweiligen Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit einem Wirtschaftszweig zugeordnet. Bei Unternehmen mit mehreren Betrieben entspricht die Wirtschaftszweigzuordnung des Unternehmens dem Schwerpunkt des gesamten Unternehmens. Einzelne Betriebe eines Unternehmens können auch einem anderen Wirtschaftszweig zugeordnet sein.

Noch: Allgemeines		
Noch: Methodische Hinweise		
Noch: Rechtliche Einheiten und Niederlassungen des Unternehmensregisters (Unternehmen und Betriebe)	Die Zahl der Unternehmen ist z. B. mit der Zahl der Umsatzsteuerpflichtigen aus der Umsatzsteuerstatistik nicht vergleichbar, da zur Abgrenzung neben dem Umsatz auch die Zahl der Beschäftigten berücksichtigt wird. So sind z. B. Ärzte enthalten, die allein aufgrund der steuerbaren Tätigkeiten nicht registriert würden. Außerdem bestehen u. a. Unterschiede in der Darstellung von umsatzsteuerlichen Organschaften und Unternehmen, die nicht im eigenen Bundesland zur Umsatzsteuer veranlagt werden (landesfremde Steuerzahler).	
Tourismus	Grundsätzlich werden in allen Gemeinden Beherbergungsbetriebe (ohne Campingplätze) ab zehn Betten erfasst. In prädikatisierten Gemeinden (Heilbädern, Luftkurorten, Erholungs- und Fremdenverkehrsorten) werden zusätzlich Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe mit weniger als zehn Betten einbezogen. Die Anhebung der bundeseinheitlichen Abschneidegrenze von neun auf zehn Betten ab dem Berichtsjahr 2012 wirkt sich demnach nur unwesentlich auf den Nachweis in den nicht-prädikatisierten Gemeinden aus und schränkt die Vergleichbarkeit zu den Vorjahren nicht ein.	
Hinweise zur Regionalisierung		
Rechtliche Einheiten und Niederlassungen des Unternehmensregisters (Unternehmen und Betriebe)	Der Nachweis erfolgt für Unternehmen nach dem Unternehmenssitz. Betriebe (Niederlassungen) werden am Ort der Niederlassung nachgewiesen, unabhängig davon, in welchem Bundesland das Unternehmen seinen Sitz hat.	
Umsatzsteuerpflichtige	Der Nachweis richtet sich nach dem Sitz der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen.	
Tourismus	Zum besseren Verständnis der regionalisierten Daten sei darauf hingewiesen, dass sich Änderungen im touristischen Angebot, insbesondere von größeren Beherbergungseinrichtungen, in deutlichen Veränderungsraten niederschlagen können.	
Glossar-ziffer	Merkmal oder Indikator	
1	Unternehmen (Rechtliche Einheiten des Unternehmensregisters)	Am Unternehmenssitz; ohne die Abschnitte A (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei), O (Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung), T (Private Haushalte) und U (Exterritoriale Organisationen und Körperschaften) der Systematik der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008). Einbetriebsunternehmen werden auch dann erfasst, wenn sie keine Beschäftigten haben, jedoch über steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen für das Berichtsjahr verfügen (z. B. freiberuflich Tätige).
2	Abhängig Beschäftigte (Unternehmensregister)	Abhängig Beschäftigte im Jahresdurchschnitt. Hierzu zählen neben den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auch die ausschließlich geringfügig entlohnnten Beschäftigten. Bei Betrieben (Niederlassungen des Unternehmensregisters) handelt es sich um die Beschäftigten am Ort der Niederlassung; bei Unternehmen (Rechtliche Einheiten des Unternehmensregisters) um die Beschäftigten der Unternehmen mit Sitz in Rheinland-Pfalz einschließlich der Beschäftigten des Unternehmens von Niederlassungen außerhalb von Rheinland-Pfalz.
3	Betriebe (Niederlassungen des Unternehmensregisters)	Am Betriebssitz; einschließlich Betriebe von Unternehmen (rechtliche Einheiten) mit Sitz außerhalb des Landes; Abschnitte der Systematik der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008) vgl. „Unternehmen“..
4	Verarbeitendes Gewerbe	Abschnitt C der Systematik der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008).
5	Baugewerbe	Abschnitt F der Systematik der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008).
6	Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kfz	Abschnitt G der Systematik der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008).

Glossar – Wirtschaftliche Tätigkeit, Tourismus

Glossar- ziffer	Merkmal oder Indikator	
7	Umsatzsteuerpflichtige	Umsatzsteuerpflichtige, die eine Umsatzsteuervoranmeldung getätigt haben. Nicht erfasst sind damit – Unternehmer, die von der Kleinunternehmerregelung des § 19 UStG Gebrauch gemacht haben, weil deren Umsatz im Vorjahr nicht über 22 000 EUR gelegen hat und im laufenden Jahr voraussichtlich nicht mehr als 50 000 EUR betragen wird. – Unternehmer, die gemäß § 18 Abs. 2 UStG vom Finanzamt von der Pflicht zur Abgabe von Umsatzsteuervoranmeldungen befreit wurden, weil deren Steuer für das vorangegangene Kalenderjahr nicht mehr als 1 000 EUR betragen hat. – Die für die kreisfreie Stadt Trier bzw. den Landkreis Neuwied nachgewiesenen Umsätze beinhalten die in Deutschland erzielten Umsätze von Unternehmen mit Wohnsitz bzw. mit Sitz oder Geschäftsleitung im Königreich Belgien bzw. in der Republik Bulgarien.
8	Steuerbarer Umsatz	Steuerbarer Umsatz gemäß § 1 Abs. 1 UStG ohne den Einfuhrumsatz gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 4 UStG. Der hier dargestellte steuerbare Umsatz beinhaltet somit die Lieferungen und sonstigen Leistungen, die ein Unternehmer im Inland gegen Entgelt im Rahmen seines Unternehmens ausführt (Ausgangsumsatz) und der innergemeinschaftliche Erwerb im Inland (Eingangsumsatz), aber nicht den Umsatz durch Einführen aus Nicht-EU-Staaten, da dieser der Einfuhrumsatzsteuer unterliegen). Der steuerbare Umsatz setzt sich aus dem steuerpflichtigen und dem steuerfreien Umsatz zusammen.
9	Lieferungen und Leistungen	gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 1 UStG. Lieferungen eines Unternehmers sind gemäß § 3 UStG Leistungen, durch die er (oder in seinem Auftrag ein Dritter) den Abnehmer (oder in dessen Auftrag einen Dritten) befähigt, im eigenen Namen über einen Gegenstand zu verfügen. Leistungen sind nach § 241 BGB jedes vom Willen eines Rechtssubjektes beherrschte Verhalten, welches zum Gegenstand des Wirtschaftsverkehrs gemacht wird.
10	Gewerbeanmeldung	Vorgang, bei der ein Gewerbebetrieb bei der zuständigen Behörde angemeldet wird. Mögliche Ursachen: Neuerrichtung (Neugründung, Umwandlung), Zuzug aus einem anderen Gewerbeamtsbezirk, Übernahme durch Kauf, Pacht, Erbfolge, Wechsel der Rechtsform und Gesellschaftereintritt.
11	Betriebsgründung	Erstmalige Anmeldung eines Betriebes mit größerer wirtschaftlicher Bedeutung. Bei der Gründung einer Hauptniederlassung durch eine natürliche Person gilt als weitere Voraussetzung, dass diese Person in das Handelsregister oder die Handwerksrolle eingetragen ist oder mindestens eine Person sozialversicherungspflichtig beschäftigt.
12	Gewerbeabmeldung	Vorgang, bei der ein Gewerbebetrieb bei der zuständigen Behörde angemeldet wird. Mögliche Ursachen: Aufgabe, Fortzug in einen anderen Gewerbeamtsbezirk und Übergabe durch Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Wechsel der Rechtsform und Gesellschafteraustritt.
13	Betriebsaufgabe	Abmeldung eines Gewerbebetriebes mit größerer wirtschaftlicher Bedeutung (Definition analog zu Betriebsgründungen; siehe Ziffer 11).
14	Insolvenzhäufigkeit	Unternehmensinsolvenzen je 1 000 Umsatzsteuerpflichtige des Vorjahres auf Grundlage der Umsatzsteuerstatistik (Vor Anmeldungen). Bezüglich der Aussagekraft des Indikators ist zu bedenken, dass in der Umsatzsteuerstatistik (Vor Anmeldungen) nur diejenigen Unternehmer erfasst werden, die eine Umsatzsteuervoranmeldung abgegeben haben. In der Insolvenzstatistik werden hingegen sämtliche Unternehmen abgebildet, also auch diejenigen, die nicht zu einer Umsatzsteuervoranmeldung verpflichtet sind.
15	Betten	Angebote Betten, einschließlich Betten in Privatquartieren und gewerblichen Kleinbetrieben mit weniger als zehn Betten, aber ohne Campingplätze.
16	Bettendichte	Betten je 1 000 Einwohner/-innen

Glossar-ziffer	Merkmal oder Indikator	
17	Bettenauslastung	Auslastung im Jahresdurchschnitt (einschließlich Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe, ohne Campingplätze), d. h. tatsächliche Übernachtungen in Relation zu der aufgrund des Bettenangebotes rechnerisch möglichen Zahl der Übernachtungen (es gilt: $[\text{Übernachtungen}/\text{Betten} \cdot 365] \cdot 100$). Hinsichtlich der Aussagekraft des Indikators ist zu beachten, dass die zum 31. Juli eines Jahres angebotenen Fremdenbetten nicht immer ganzjährig angeboten werden. Saisonale Schließungen oder Ähnliches sind in der Berechnung nicht berücksichtigt. Die Bettenauslastung unterscheidet sich durch die Vermietung von Doppelzimmern als Einzelzimmer von einer Kennziffer zur Zimmerbelegung.
18	Betriebe mit 10 Betten und mehr	Siehe allgemeine Hinweise zu „Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe“.
19	Gäste	Meldung eines Gastes in einer Beherbergungsstätte innerhalb eines Berichtszeitraums, der zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegt. (einschließlich Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe, ohne Campingplätze); (siehe Allgemeine Hinweise).
20	Gästeintensität	Gäste je 1 000 Einwohner/-innen (einschließlich Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe, ohne Campingplätze).
21	Übernachtungen	Diese ergeben sich aus der Belegung eines Gästebettes zum vorübergehenden Aufenthalt und ergeben sich aus der Länge der Aufenthaltsdauer in Tagen (einschließlich Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe, ohne Campingplätze); (siehe Allgemeine Hinweise).
22	Übernachtungsintensität	Übernachtungen je 1 000 Einwohner/-innen (einschließlich Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe, ohne Campingplätze).

5 Bildung

Datenquellen

Statistik der allgemeinbildenden Schulen

Statistik der beruflichen Schulen

Allgemeines

Methodische Hinweise

Schulstruktur	Mit der Schulstrukturereform, deren gesetzliche Regelung zum 1. Januar 2009 in Kraft getreten ist, wurde eine neue Schulstruktur im Bereich der Sekundarstufe I eingeführt. In der Folge wurden die bisherigen Haupt- und Realschulen, Regionalen Schulen und Dualen Oberschulen schrittweise in die neue Schulart „Realschule plus“ überführt. Seit dem Schuljahr 2009/10 gibt es in Rheinland-Pfalz keine Regionalen Schulen und keine Dualen Oberschulen mehr. Haupt- und Realschulen in öffentlicher Trägerschaft wurden zum Schuljahr 2013/14 abgelöst; in privater Trägerschaft wurden sie teilweise weitergeführt.
Schul- und Förderschulkindergärten, Kollegs- und Abendgymnasien	Schul- und Förderschulkindergärten, sowie Kollegs- und Abendgymnasien zählen grundsätzlich zu allgemeinbildenden Schulen. Kollegs- und Abendgymnasien werden in den Gesamtzahlen mitberücksichtigt, aber wegen der geringen Bedeutung in den Landkreisen nicht als einzelne Schulform ausgewiesen. Schul- und Förderschulkindergärten werden nicht nachgewiesen. Sie dienen vorrangig dazu, schulpflichtige – jedoch mangels Schulreife zurückgestellte – Kinder auf den Schulbesuch vorzubereiten. Der Besuch dieser Einrichtungen entwickelt sich rückläufig, da diese Kinder seit dem Schuljahr 2009/10 verstärkt in der Eingangsstufe der Grundschule gefördert werden.
Berufsbildende Schulen	Ohne Schulen des Gesundheitswesens.

Hinweise zur Regionalisierung

In der Regel erfolgt der Nachweis der Erhebungsmerkmale nach dem Schulsitz, das heißt nach dem Hauptsitz der Einrichtung (vgl. Ziffer 1). Soweit der Wohnsitz der Schülerinnen und Schüler maßgebend ist, wird darauf hingewiesen.

Glossar-ziffer	Merkmal oder Indikator	
1	Einschulungen	Einschließlich wiederholt eingeschulte Schülerinnen und Schüler nach Zurückstellung im Vorjahr.
2	Schulstufen (Primarstufe, Sekundarstufe I und II)	Ohne Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung, da sie eigenen Schulstufen zugeordnet werden. Die Summe der Anteile in den ausgewiesenen Schulstufen (Primarstufe, Sekundarstufe I und II) kann daher von 100 Prozent abweichen.
3	Primarstufe	Klassenstufen 1 bis 4. In der Regel an Grundschulen, Förderschulen und freien Waldorfschulen.
4	Sekundarstufe I	Die Sekundarstufe I baut auf den Bildungsergebnissen der Primarstufe auf und umfasst grundsätzlich die Klassenstufen 5 bis 10. In diesem Ausbildungsabschnitt soll allen Schülerinnen und Schülern eine gemeinsame Grundbildung vermittelt werden. In der Sekundarstufe I kann nach erfolgreichem Abschluss der neunten Klasse die Berufsreife (ehemals Hauptschulabschluss) und nach dem erfolgreichen Abschluss der zehnten Klasse der qualifizierte Sekundarabschluss I (ehemals mittlere Reife) erlangt werden. Letzterer berechtigt bei entsprechenden Leistungen zum Besuch der gymnasialen Oberstufe.

Glossar- ziffer	Merkmal oder Indikator	
5	Sekundarstufe II	Die Sekundarstufe II (gymnasiale Oberstufe) baut auf die Sekundarstufe I auf und vertieft und erweitert diese mit dem Ziel, Schülerinnen und Schüler zur Allgemeinen Hochschulreife zu führen. Sie umfasst im neunjährigen Bildungsgang die Jahrgangsstufen 11 bis 13 und im achtjährigen Bildungsgang die Jahrgangsstufen 10 bis 12. In Rheinland-Pfalz ist die gymnasiale Oberstufe überwiegend in der Form der „Mainzer Studienstufe (MSS)“ organisiert. Der Unterricht wird hier in einem Kurssystem von Grund- und Leistungskursen durchgeführt.
6	Teilnahme an Ganztagsangeboten	Schülerinnen und Schüler, die ein Ganztagsangebot an einer allgemeinbildenden Schule wahrnehmen. Seit dem Schuljahr 2016/17 werden neben der Ganztagschule in Angebotsform, in verpflichtender Form und in offener Form auch der Hort und die betreuende Grundschule als Ganztagsangebot statistisch erfasst.
7	Schulentlassene	Im Abgangsjahr; ohne Nichtschülerprüfungen; Bei berufsbildenden Schulen sind Abgänge vor Bildungsgangende nicht enthalten.
8	Fachhochschulreife	Wie angegeben mit nur schulischem Teil oder schulischem und praktischem Teil (Vollständige Fachhochschulreife).
9	Hochschulreife	Allgemeine und fachgebundene Hochschulreife.
10	Schüler/-innen in dualer Berufsausbil- dung	Anteil der Schülerinnen und Schüler (einschließlich Praktikantinnen und Praktikanten) in einem Ausbildungsverhältnis nach dem Berufsbildungsgesetz oder in einem nach der Handwerksordnung anerkannten Ausbildungsberuf an den Schülern und Schülerinnen in den berufsbildenden Schulen. Kennzeichnend für die duale Berufsausbildung ist, dass sie im Ausbildungsbetrieb und parallel in der Berufsschule erfolgt.
11	Abschlusszeugnis	Ein Abschlusszeugnis wird an berufsbildenden Schulen vergeben, wenn das vorrangige Ziel des Bildungsgangs, in der Regel der berufliche Abschluss, erreicht wurde.
12	Abgangszeugnis	Ein Abgangszeugnis wird an berufsbildenden Schulen vergeben, wenn das vorrangige Ziel des Bildungsgangs, in der Regel der berufliche Abschluss, nicht erreicht wurde.
13	Erst- und Zweitab- schlüsse an berufsbil- denden Schulen	Schulentlassene mit Abgangs- oder Abschlusszeugnis, die einen allgemeinbildenden Erst- oder Zweitabschluss abgelegt haben. Erstabschlüsse sind eigenständig abgelegte allgemeinbildende Abschlüsse ohne einen begleitenden berufsbildenden Abschluss, Zweitabschlüsse werden zusätzlich zu einer beruflichen Qualifikation erworben.
14	Einrichtungen	Die Zahl der Einrichtungen (d. h. die Schularten der allgemeinbildenden Schulen bzw. Schulformen der berufsbildenden Schulen) werden am Hauptsitz einer der Schule bzw. Verwaltungseinheit nachgewiesen. Die Summe der Einrichtungen kann von der Zahl der Schulen bzw. Verwaltungseinheiten abweichen.
15	Klassen	Klassen der jeweiligen Schulform beziehungsweise Schulart. Ohne Sekundarstufe II an Gymnasien und integrierten Gesamtschulen und ohne berufliche Gymnasien, da der Unterricht dort überwiegend nicht im Klassenverbund erteilt wird. Ein Bezug der Schülerzahlen insgesamt auf die Zahl der Klassen an Gymnasien und integrierten Gesamtschulen ist daher nicht sinnvoll.
16	Schüler/-innen mit Migrationshintergrund	Es wird jeweils der Anteil an den Schülerinnen und Schüler insgesamt in der jeweiligen Schulart nachgewiesen. Zu den Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund zählen neben den Ausländern und Ausländerinnen im Ausland geborene Deutsche und ferner in Deutschland geborene Deutsche, in deren häuslichem Umfeld überwiegend kein Deutsch gesprochen wird, auch wenn die Schülerin oder der Schüler die deutsche Sprache beherrscht.

6 Soziale Einrichtungen

Datenquellen

Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe:

Kinder und tätige Personen in Kindertageseinrichtungen

Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege

Statistiken über ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste und Pflegeheime)

Statistik über die Empfänger/-innen von Pflegegeldleistungen

Allgemeines

Zeitliche Vergleichbarkeit

Ganztagsbetreuung

Seit 2012 ist für den Nachweis der Ganztagsbetreuung maßgebend, dass zum Erhebungsstichtag eine vertragliche Vereinbarung über eine durchschnittliche tägliche Betreuungszeit pro Woche von mehr als 7 Stunden bestand. Die Vergleichbarkeit zu den Jahren davor, als eine Betreuungszeit am Stichtag von mehr als 7 Stunden maßgebend war, ist eingeschränkt.

Pflegebedürftige

Mit dem Berichtsjahr 2017 wurde die Pflegestatistik an den neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff des zweiten Pflegestärkungsgesetzes angepasst. Anstelle der bis Ende 2016 geltenden drei Pflegestufen gibt es ab 2017 fünf Pflegegrade. Die Gesetzesänderung zielte u. a. auf eine verbesserte Berücksichtigung körperlich, kognitiv und psychisch beeinträchtigter Menschen ab. Die Gesamtzahl der Pflegebedürftigen ist daher mit den Vorjahren nicht vergleichbar. Vor der Gesetzesänderung wurden in den Berichtsjahren 2013 und 2015 Personen mit erheblichem Betreuungsaufwand (Personen nach § 45a SGB XI ohne Pflegestufe) erfasst, aber aus Gründen der zeitlichen Vergleichbarkeit mit vorhergehenden Erhebungsergebnissen nicht zur Gesamtzahl der Pflegebedürftigen gerechnet.

Weitere Änderungen im Zeitvergleich betreffen die teilstationäre Versorgung: In den zweijährlichen Erhebungen von 2009 bis 2015 wurden für die Ergebnisaufbereitung bei der Zahl der Pflegebedürftigen solche mit teilstationären Leistungen (Tages- und Nachtpflege) nicht mehr, wie in den Jahren zuvor, als zusätzliche Pflegebedürftige gezählt. Nach den Reformen in der Pflegeversicherung im Sommer 2008 wurden parallel zu einer Tages- oder Nachtpflege auch Kombileistungen wie Pflegegeld und/oder Sachleistungen gewährt und teilstationäre Leistungen in diesem Zusammenhang stärker genutzt. Personen mit teilstationären Leistungen wären demnach doppelt erfasst worden.

Nach dem Umstieg auf Pflegegrade wird ein kleiner Teil der teilstationär Versorgten (nämlich Personen mit Pflegegrad 1 ohne Pflegegeld und/oder Sachleistungen und ausschließlich teilstationärer Pflege) wieder als eigene Gruppe gerechnet. Aufgrund der geringen Fallzahl wird sie regionalisiert in dieser Veröffentlichung nicht ausgewiesen, ist aber in der Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt enthalten. Anders als die teilstationär Versorgten mit Pflegegrad zwei bis fünf, die weiterhin zur Vermeidung von Mehrfachzählungen außen vor bleiben, erhalten diese Personen kein Pflegegeld.

Neu ab 2019 ist auch, dass Pflegebedürftige mit Pflegegrad 1 erfasst wurden, die keinen Anspruch auf Pflegegeld haben und zum Stichtag nur landesrechtliche Leistungen bzw. keine Leistungen der ambulanten und stationären Pflege in Anspruch nahmen. Dies hat zu einer Erhöhung der Zahl der Pflegebedürftigen gegenüber 2017 beigetragen.

Bei der zeitlichen Entwicklung der Pflegegeldempfänger ist zu beachten, dass der Anstieg von 2009 nach 2011 zum Teil auf Änderungen in den Abläufen der Pflegekassen zurückzuführen ist. Der hierdurch verursachte Effekt ist nicht quantifizierbar.

Hinweise zur Regionalisierung

Kindertageseinrichtungen und dort betreute Kinder

Nach dem Sitz der Kindertageseinrichtung.

Kinder in Kindertagespflege

Nach dem Sitz des zuständigen Jugendamtes.

Pflegeeinrichtungen

Nach dem Sitz der Einrichtung bzw. des Pflegedienstes; Pflegebedürftige außerhalb des Landkreises sind je nach Einzugsgebiet eines ambulanten Pflegedienstes enthalten.

Glossar- ziffer	Merkmal oder Indikator	
1	Betreute Kinder	Betreuungsverhältnisse in Tageseinrichtungen und im Rahmen öffentlich geförderter Kindertagespflege, ohne Mehrfachzählung von Kindern, die beide Angebote in Anspruch nehmen. Die Zahlen enthalten auch Schulkinder, die zusätzlich in eine Tageseinrichtung gehen, nicht dagegen Kinder in Ganztagschulen mit zusätzlicher Tagespflege.
2	Kinder nur betreut in Tageseinrichtungen	Betreuungsverhältnisse in Einrichtungen, d. h. einschließlich Mehrfachzählungen von Kindern, die ggf. in verschiedenen Einrichtungen betreut werden.
3	Kinder ausschließlich in Tagespflege	Kinder, die im Rahmen der öffentlich geförderten Tagespflege betreut werden; ohne Kinder, die gleichzeitig eine Tageseinrichtung nutzen.
4	Ganztagsbetreuung	Bei der Ganztagsbetreuung besteht für die Kinder am Stichtag eine vertragliche Vereinbarung über eine durchschnittliche tägliche Betreuungszeit von mehr als sieben Stunden pro Woche ohne Unterbrechung über die Mittagszeit
5	Betreuungsquote (Kindertageseinrichtungen und/oder Tagespflege)	Kinder bzw. bestehende Betreuungsverhältnisse in Kindertageseinrichtungen und/ oder Tagespflege am 01. März des Jahres; Bevölkerung am 31. Dezember des Vorjahres. Die betreuten Kinder in Tageseinrichtungen werden am Ort der Betreuung erfasst, der nicht mit dem Wohnort identisch sein muss. Daher kann die Quote Werte über 100 Prozent annehmen. Die Kinder in Tagespflege werden regional dem Sitz des zuständigen Jugendamtes zugeordnet.
6	Kinder in Kindertageseinrichtungen	Einschließlich Kinder, die nach ihrem Schulbesuch betreut werden, und Kinder mit zusätzlich einem Betreuungsverhältnis im Rahmen einer öffentlich geförderten Tagespflege.
7	Kinder mit Migrationshintergrund	Kinder mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils. Anders als beim Migrationsbegriff der Schulstatistik, ist der Migrationsbegriff für Kinder im Vorschulalter allein von der ethnischen Herkunft abhängig und nicht von der Staatsangehörigkeit des Kindes oder von der überwiegend im Umfeld des Kindes gesprochenen Sprache.
8	Besuchsquote (Kindertageseinrichtungen)	Kinder in Kindertageseinrichtungen (01. März des Jahres) bezogen auf die Bevölkerung entsprechenden Alters (31. Dezember des Vorjahres). Der Wohnort der Kinder und Ort der Einrichtung müssen nicht identisch sein. Daher kann die Quote Werte über 100 Prozent annehmen.
9	Tätige Personen in Kindertageseinrichtungen	Pädagogisches Fachpersonal (vergl. Ziffer 3), Verwaltungspersonal, hauswirtschaftliches und technisches Personal und sonstige tätige Personen (z. B. im Rahmen eines freiwilligen sozialen Jahres).
10	Pädagogisches Fachpersonal	Personal, das in den Arbeitsbereichen Gruppenleitung, Zweit- bzw. Ergänzungskraft, Förderung von Kindern nach SGB VIII bzw. SGB XII oder gruppenübergreifend in der Einrichtung tätig ist.
11	Vollzeitäquivalente	Bei der Berechnung der Vollzeitäquivalente wird die Summe der vertraglich vereinbarten Wochenarbeitszeiten auf die reguläre Wochenarbeitszeit von 39 Stunden bezogen
12	Pflegebedürftige	Anerkannte Pflegebedürftige am Wohnort oder am Ort der Pflegeeinrichtung, die Leistungen nach dem SGB XI (Soziale Pflegeversicherung) erhalten. Einschließlich Pflegebedürftige mit Pflegegrad 1 ohne Pflegegeld und/oder Sachleistungen und ausschließlich teilstationärer Pflege. Personen, die zwar auf pflegerische Hilfe angewiesen sind, jedoch nicht die Voraussetzungen für die Pflegebedürftigkeit nach Maßgabe des Gesetzes erfüllen, werden nicht berücksichtigt (siehe auch Hinweise zur zeitlichen Vergleichbarkeit).
13	Leistungsart ambulante Pflege	Pflegegeldempfänger/-innen am Sitz des Dienstleisters, die am Stichtag Leistungen eines ambulanten Pflegedienstes und/oder (ab 2019) auch Betreuungsdienstes in Anspruch genommen haben.
14	Leistungsart vollstationäre Pflege	Pflegebedürftige am Ort der Einrichtung; ab 2009 nur vollstationäre Pflege (d. h. Kurzzeit- und/oder Dauerpflege, ohne Tages- und Nachtpflege).

Glossar – Soziale Einrichtungen

Glossar- ziffer	Merkmal oder Indikator	
15	Leistungsart ausschließ- lich Pflegegeld	Empfängerinnen und Empfänger am Wohnort; ohne diejenigen, die am Stichtag Leistungen einer ambulanten oder stationären Pflege in Anspruch genommen haben (d. h. Empfängerinnen und -empfänger, die am Stichtag ausschließlich Pflegegeld erhalten haben).
16	Leistungsart Pflegegrad 1 (ausschl. landesrechtli- che oder keine Leistun- gen)	Pflegebedürftige, die keinen Anspruch auf Pflegegeld haben und zum Stichtag nur landesrechtliche Leistungen bzw. keine Leistungen der ambulanten und stationären Pflege in Anspruch nahmen
17	Pflegeheime	Anerkannte Pflegeheime mit vollstationärer und/oder teilstationärer Pflege (einschließlich Heime für psychisch Kranke, Behinderte und Hospize).
18	Verfügbare Plätze in Pflegeheimen	Plätze für vollstationäre Pflege (Kurzzeit- und/oder Dauerpflege) und für eine teilstationäre Pflege (Tages- oder Nachtpflege), unabhängig von den am Stichtag belegten Plätzen. Da auch Plätze von Pflegebedürftigen in Anspruch genommen werden, die keine Leistungen nach dem Pflegeversicherungsgesetz erhalten, kann allein aufgrund der statistisch erfassten Zahl der Leistungsempfänger in Pflegeheimen kein Indikator für die Auslastung ermittelt werden.
19	Plätze für vollstationäre Dauerpflege	Plätze zur Dauerpflege, die ggf. aber auch flexibel für die Kurzzeitpflege genutzt werden.

7 Soziale Sicherung

Datenquellen

Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe

Statistik der Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt

Statistik der Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII

Statistik der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II;
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Allgemeines Wohngeld zum 31. Dezember

Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Kinder und Jugendhilfe

Allgemeines

Hinweis

Zeitliche Vergleichbarkeit

Grundsicherung für Arbeitsuchende

Im Zuge einer Revision wurden ab 2015 die Definitionen für Bedarfsgemeinschaften, Leistungsberechtigte nach dem SGB II und Personen in Bedarfsgemeinschaften überarbeitet. Revidierte Ergebnisse liegen ab 2015 und für zurückliegende Jahre vor. Soweit keine rückwirkende Revision erfolgt ist, sind Vergleiche mit nicht revidierten früheren Ergebnissen nicht möglich. Dies hängt damit zusammen, dass die Gruppen anders abgegrenzt sind und bestimmte Personengruppen vollständiger erfasst werden oder zusätzlich berücksichtigt werden.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII, 4. Kapitel

Ab dem Berichtsjahr 2015 berücksichtigt die statistische Auswertung zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung die Regelaltersgrenze nach § 41 Absatz 2 SGB XII in Abhängigkeit vom Geburtsjahrgang. Vergleiche mit der statistischen Auswertung der Jahre 2012 bis 2014, die Ältere ab 65 Jahre zusammenfasste, sind für die einzelnen Empfängergruppen (Ältere, dauerhaft voll Erwerbsgeminderte) nicht sinnvoll. Nach § 41 Absatz 2 SGB XII wird die Altersgrenze seit 2012 beginnend mit dem Jahrgang 1947 von bisher 65 auf 67 Jahre sukzessive angehoben.

Die Statistik der Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung bezog sich bis einschließlich Berichtsjahr 2014 auf den 31. Dezember des Jahres. Seit dem 1. Januar 2015 wird sie zentral vom Statistischen Bundesamt als Quartalsstatistik durchgeführt. Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung werden in der Regel monatsweise gewährt. Insofern sind die Ergebnisse des vierten Berichtsquartals des Jahres in der zentralen Statistik ab 2015 weitgehend mit den früheren Ergebnissen vergleichbar.

Wohngeld

Die ab 2009 in Kraft getretenen Veränderungen im Wohngeldrecht, insbesondere die Anhebung der Einkommensgrenzen, hat zu einer Erhöhung der Zahl der Zuschussberechtigten Haushalte geführt.

Methodische Hinweise

Nachweis von Empfängerinnen und Empfängern der Sozialhilfe

Wegen Mehrfachzählungen bei gleichzeitigem Bezug verschiedener Hilfearten werden Empfänger nur je Hilfeart ausgewiesen.

Hinweise zur Regionalisierung

Sozialhilfe

In der Regel nach dem Sitz der Hilfe leistenden Stelle ohne die nicht an die Kommunalebene delegierten Leistungen des überörtlichen Trägers (Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung); lediglich die Zahl der Empfängerinnen und Empfänger der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung wird zusätzlich nach dem Wohnort ausgewiesen (siehe Grafik).

Glossar – Soziale Sicherung

Glossar- ziffer	Merkmal oder Indikator	Erläuterung
1	Bruttoausgaben der Sozialhilfe (Hilfearten nach SGB XII, 3. Kapitel und 5. - 9. Kapitel)	Bruttoausgaben berücksichtigen keine innerstaatlichen und kommunalen Verrechnungen der Ausgabenbelastung. Ein Bezug der Bruttoausgaben für das Jahr auf die Empfänger zum Stichtag ist nicht sinnvoll. Ab 2020 erhalten behinderte Menschen in Einrichtungen keine Leistungen des 3. Kapitels SGB XII.
2	Sozialhilfe (Hilfearten nach SGB XII, 5. - 9. Kapitel)	Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel), Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel), Hilfe zur Pflege (7. Kapitel), Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel), Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel); Bruttoausgaben einschließlich Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung gemäß § 264 Abs. 7 SGB V.
3	Sozialhilfe (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII, 4. Kapitel)	Bei der Grundsicherung nach dem 4. Kapitel (SGB XII „Sozialhilfe“) haben Personen mit gewöhnlichem Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland bei Bedürftigkeit einen Anspruch auf Leistungen zur Sicherung ihres Lebensunterhalts, wenn sie die Regelaltersgrenze in Abhängigkeit vom Geburtsjahrgang nach § 41 Absatz 2 SGB XII erreicht haben oder älter als 18 Jahre und dauerhaft voll erwerbsgemindert sind. Nach § 41 Absatz 2 SGB XII wird die Altersgrenze seit 2012 beginnend mit dem Geburtsjahrgang 1947 von bisher 65 auf 67 Jahre sukzessive angehoben.
4	Grundsicherung für Arbeitsuchende (Bedarfsgemeinschaften)	Gemeinschaft mit mindestens einer leistungsberechtigten Person im selben Haushalt. Im Haushalt können auch Personen leben, die nicht der Bedarfsgemeinschaft angehören.
5	Grundsicherung für Arbeitsuchende (Personen in Bedarfsgemeinschaften)	Leistungsberechtigte und Personen ohne Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II (z. B. wegen Altersrente, BaföG, Asylbewerberleistungen).
6	Grundsicherung für Arbeitsuchende (Leistungsberechtigte in Bedarfsgemeinschaften)	Zu den Regelleistungsberechtigten zählen 15-jährige und ältere Erwerbsfähige (Regelaltersgrenze nach § 7a SGB II in Abhängigkeit vom Geburtsjahrgang), die Arbeitslosengeld II (ALG II) beziehen, und nicht Erwerbsfähige, die Sozialgeld erhalten. Sonstige Leistungsberechtigte sind Personen, die sonstige Leistungen außer ALG II oder Sozialgeld erhalten (z. B. Personen mit Leistungen für Auszubildende, Zuschüssen zur Kranken- und Pflegeversicherung).
7	Grundsicherung für Arbeitsuchende (Hilfequoten)	Leistungsberechtigte insgesamt (Zeile 46), erwerbsfähige Leistungsberechtigte (Zeile 47) bzw. nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (Zeile 48) je 100 der jeweiligen Bevölkerung, d. h. unter der Regelaltersgrenze bzw. im Alter von 15 Jahren bis unter der Regelaltersgrenze bzw. unter 15-Jährige; Bevölkerungsstand 31.12. des Vorjahres.
8	Jugendhilfe (Bruttoausgaben)	Nur Ausgaben öffentlicher Träger und Zuschüsse öffentlicher an freie Träger sowie Ausgaben von Gemeinden mit und ohne Jugendamt bzw. von Gemeindeverbänden; ohne Ausgaben des Landesjugendamts und der obersten Landesjugendbehörde.
9	Jugendhilfe (reine Ausgaben)	Bruttoausgaben abzüglich Einnahmen.
10	Wohngeld	Haushalte von Wohngeldberechtigten, die Wohngeld als Mietzuschuss (Mieterhaushalte) bzw. als Lastenzuschuss (Eigentümerhaushalte) erhalten. Dargestellt sind sogenannte reine Wohngeldhaushalte, in denen im Gegensatz zu den sogenannten Mischhaushalten kein Haushaltsmitglied vom Wohngeld ausgeschlossen ist.

8 Finanzen und Personal

Datenquellen

Vierteljährliche Kassenergebnisse der Gemeinden und Gemeindeverbände	Jährliche Schulden der Extrahaushalte sowie der sonstigen öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen
Realsteuervergleich	Personalstandstatistik des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände
Jährliche Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände	

Allgemeines

Zeitliche Vergleichbarkeit

Schulden	Die Ergebnisse für die Jahre vor 2011 sind nur bedingt mit den Folgejahren vergleichbar. Ab 2011 werden nur noch die Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich nachgewiesen (siehe auch allgemeine methodische Hinweise). Rückrechnungen konnten bis zum Jahr 2000 nur näherungsweise erfolgen. Ab 2018 sind die Ergebnisse an methodische Vorgaben der EU angepasst. Kredite, die bei den sonstigen FEUs (ausgegliederte Einheiten wie z. B. Eigenbetriebe) geführt werden, bei denen jedoch im Vertrag auch die Kommune als Schuldner benannt ist oder die Unterschrift seitens des kommunalen Bürgermeisters bzw. der Bürgermeisterin geleistet wurde, werden seit 2018 bei den sonstigen FEUs als Schulden ausgewiesen und nicht mehr bei den Trägergemeinden. Eine vorübergehende Anpassung an EU-Vorgaben, die bis zum Vorliegen des Berichtsjahres 2019 die Ergebnisse der Jahre 2017 und 2018 betraf, wurde damit rückgängig gemacht. Das Jahr 2017 ist mit den Vorjahren ab 2011 vergleichbar.
Schlüsselzuweisungen	Zum Ausgleich besonderer fiskalischer Härten wurden die Investitionsschlüsselzuweisungen ab 2012 um einen sog. "Härteausgleich" ergänzt. Die Ergebnisse für das Jahr 2012 wurden entsprechend revidiert. Seit 2014 werden noch zusätzlich die neuen Schlüsselzuweisungen C nach § 9 a Landesfinanzausgleichsgesetz berücksichtigt. Die zeitliche Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist daher eingeschränkt.

Methodische Hinweise

Grundsätzliches (Einnahmen, Ausgaben, Schulden)	Die Vergleichbarkeit der Einnahmen und Ausgaben sowie der Schulden kann durch den unterschiedlichen Umfang der Aufgabenwahrnehmung, die verschiedenen Arten der Aufgabenerfüllung und die mitunter voneinander abweichende Veranschlagung in den Kommunalhaushalten beeinträchtigt sein.
Einwohnerbezug	Sowohl bei Jahres- als auch Stichtagswerten erfolgt der Einwohnerbezug zum 30. Juni des jeweiligen Jahres.
Landeswerte	In den Landeswerten werden keine Daten des Bezirksverbandes Pfalz berücksichtigt. Es handelt sich um einen "höheren" Kommunalverband außerhalb der rheinland-pfälzischen Gebietsstruktur.
Steuern und Umlagen, Schlüsselzuweisungen	Aufgrund von nachträglichen Korrekturen können die Angaben in Abhängigkeit vom Stand der Veröffentlichung geringfügig von den Daten vorheriger Veröffentlichungen abweichen.
Schulden	Erfasst werden Schulden beim nicht öffentlichen Bereich (z. B. Banken); Schulden innerhalb des öffentlichen Bereichs (z. B. die Verschuldung einer Ortsgemeinde gegenüber ihrer Verbandsgemeinde) bleiben unberücksichtigt. Die Schulden des Kernhaushaltes und der Extrahaushalte bilden zusammen die „Schulden des öffentlichen Gesamthaushaltes“. Diese sind Grundlage für den europäischen Vergleich bzw. für die vereinbarten Schuldenbremsen in Deutschland bzw. der EU. Bei der Ermittlung der Schulden der Extrahaushalte werden von den Schulden der Eigenbetriebe und -gesellschaften nur diejenigen einbezogen, die den Extrahaushalten zuzuordnen sind. Sollen unabhängig von der EU-Betrachtung hingegen alle Schulden der öffentlichen Hand ermittelt werden müssen zu den Schulden der „Kernhaushalte“ und der „Extrahaushalte“ zusätzlich auch die Schulden der „Sonstigen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen“ hinzugerechnet werden.

Glossar – Finanzen und Personal der Kommunen

Noch: Allgemeines

Hinweise zur Regionalisierung

Personalstand	Der regionale Nachweis der Beschäftigten kann grundsätzlich sowohl am Arbeitsort (Variante 1) als auch bei der Anstellungskörperschaft (Variante 2) erfolgen. Bei Ausweisung am Arbeitsort würden alle kommunal Beschäftigten, deren Arbeitsplatz räumlich in dem Gebiet einer bestimmten Kommune liegt, dieser Kommune zugerechnet. Dabei ist es unerheblich, ob diese Beschäftigten für diese Kommune oder eine andere Kommune tätig sind. Bei Variante 1 ist demnach der Ort des Arbeitsplatzes entscheidend. Werden die Beschäftigten hingegen hinsichtlich der Anstellungskörperschaft ausgewertet (Variante 2), dann werden nur diejenigen Personen gezählt, die für die jeweilige Kommune tätig sind. Der reale Arbeitsort ist bei Variante 2 demnach unerheblich. In der vorliegenden Veröffentlichung wird schon immer ausschließlich Variante 2 genutzt. Datennutzer mit dem Bedarf zur Auswertungsvariante 1 erhalten die entsprechenden Daten auf Nachfrage separat.
---------------	--

Glossar-ziffer	Merkmal oder Indikator	
1	Einzahlungen	Einzahlungen (brutto) nach dem doppelten Rechnungswesen der Kernhaushalte der Gemeinden/Verbandsgemeinden und Landkreise einschließlich der Gewerbesteuer (netto, nach Abzug der Gewerbesteuerumlage) und ohne die im Jahresverlauf mehrfach möglichen Einzahlungen im Bereich der Liquiditätsreserven/Liquiditätskredite. Zur besseren Vergleichbarkeit mit verbandsfreien Gemeinden wurden innerhalb eines Verbandsgemeindebereichs die gezahlten Verbandsgemeindeumlagen einnahme- und ausgabeseitig eliminiert.
2	ordentliche und außerordentliche Tätigkeiten (Auszahlungen/Einzahlungen)	Der Finanzhaushalt der Kommunen gliedert sich einerseits in die sog. ordentliche und außerordentliche Verwaltungstätigkeit (§ 2 Abs. 1 GemHVO i. V. m. Muster 8 der VV-GemHSys). Darin sind die laufenden Geschäfts- bzw. Verwaltungstätigkeiten (ordentliche Tätigkeiten) sowie die außergewöhnlichen Tätigkeiten (außerordentliche Tätigkeiten) enthalten. Neben diesen ordentlichen und außerordentlichen Tätigkeiten umfasst der Finanzhaushalt der Kommunen zudem die Finanzierungstätigkeit sowie der Investitionstätigkeit (vgl. Ziffer 7 und 8).
3	Allgemeine Deckungsmittel	Alle nicht zweckgebundenen Einzahlungen, die allgemein zur Deckung der Ausgaben zur Verfügung stehen wie Steuern und ähnliche Abgaben, Schlüsselzuweisungen, Zuweisungen aus dem Ausgleichsstock, sonstige Zuweisungen, allgemeine Umlagen, Schuldendiensthilfen sowie sonstige Transferzahlungen.
4	Allgemeine Zuweisungen (Einzahlungen)	Kontenarten 605, 611, 612, 613 des Kontenrahmenplanes, d. h. Ausgleichsleistungen und Zuweisungen des Landes an die Gebietskörperschaften, die jedoch an keine Aufgaben oder Zwecke gebunden sind. Diese Einzahlungen stehen daher unbeschränkt zur allgemeinen Deckung von Ausgaben zur Verfügung.
5	Steuern und Umlagen (Einzahlungen)	Kontengruppe 60 sowie Kontenart 616 des Kontenrahmenplanes. Diese beinhalten die Einzahlungen aufgrund von Steuer- bzw. von Umlageforderungen (bereinigt um Gewerbesteuerumlage). In Rheinland-Pfalz zahlen die Gemeinden Umlagen an die Gemeindeverbände und Landkreise. Die innerhalb der Gruppe „Haushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Kreishaushalt)“ fließenden Umlagen werden zur Vermeidung von Doppelzahlungen nicht ausgewiesen. Stattdessen enthält diese Spalte nur die Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände. Einzeln betrachtet stellen die Umlagen aufseiten der Verbandsgemeinden und der Landkreise Einzahlungen dar. Im Rahmen der einzelnen Darstellung dieser beiden Gruppen werden daher für den „Verbandsgemeindehaushalt (ohne Gemeindehaushalt)“ sowie den „Kreishaushalt“ die Umlagebeträge berücksichtigt.
6	Soziale Sicherung (Einzahlungen)	Kontengruppe 62 des Kontenrahmenplanes, d. h. Einzahlungen von Dritten zur Beteiligung an den Ausgaben zur sozialen Sicherung. Hierunter fallen insbesondere Kostenbeteiligungen des Bundes, des Landes und der Landkreise.

Glossar- ziffer	Merkmal oder Indikator	
7	Investitionstätigkeit (Einzahlungen)	Kontengruppe 68 des Kontenrahmenplanes, d. h. Zahlungseingänge, die für kommunale Investitionstätigkeiten verwendet werden. Beispielsweise Investitionszuwendungen des Kreises oder des Landes mit denen bestimmte kommunale Investitionen gefördert werden.
8	Finanzierungstätigkeit (Einzahlungen)	Kontenarten 691 und 692 des Kontenrahmenplanes, d. h. Einzahlungen, mit denen die verbleibende Finanzierungslücke im Haushalt längerfristig geschlossen wird. Hierbei handelt es sich um Investitionskredite (=Bereitstellung der Kreditsumme). Liquiditätskredite und Veränderungen in den Liquiditätsreserven werden nicht berücksichtigt, da Liquiditätskredite teilweise mehrfach unterjährig refinanziert werden und die Frequenz dieser unterjährigen Refinanzierung die Höhe der Einzahlungen insgesamt stark verzerrt.
9	Veränderungen der Finanzierungstätigkeit bzw. Investitionstätigkeit	Die Zahlungsströme im Rahmen von Investitions- oder Finanzierungstätigkeiten unterliegen teilweise sehr starken jährlichen Schwankungen. Der Vergleich mit einem einzigen fixen Basisjahr würde zu großen Verzerrungen führen. Daher wurde als Vergleichsbasis stattdessen der Durchschnitt der Zahlungsströme der vorherigen zehn Jahre verwendet. Die hiermit berechnete Änderungsrate zeigt demnach nur inwieweit die aktuellen Zahlungsströme vom Durchschnitt der vorherigen zehn Jahre abweichen. Innerhalb der zurückliegenden zehn Jahre änderte sich jedoch zudem das Buchführungssystem der Kommunen von der Kameralistik in die Doppik. Die Einführung erfolgte regional zu unterschiedlichen Zeitpunkten (Start 2007). Erst seit dem Jahr 2012 haben alle Kommunen in Rheinland-Pfalz auf das doppelte Rechnungswesen umgestellt. Für die Berechnung des Zehnjahresdurchschnittes wurden daher für die Jahre bis 2011 Ergebnisse aus der Kameralistik verwendet. Hierfür wurden die kameralen Einzelergebnisse möglichst übereinstimmend mit der inhaltlichen doppelten Abgrenzung ausgewertet. Eine vollständige Methodenrückübertragung ist jedoch nicht möglich.
10	Auszahlungen	Auszahlungen (brutto) nach dem doppelten Rechnungswesen der Kernhaushalte der Gemeinden/Verbandsgemeinden und Landkreise ohne Gewerbesteuerumlage und ohne die im Jahresverlauf mehrfach möglichen Auszahlungen im Bereich der Liquiditätsreserven/Liquiditätskredite. Zur besseren Vergleichbarkeit mit verbandsfreien Gemeinden wurden innerhalb eines Verbandsgemeindebereichs die gezahlten Verbandsgemeindeumlagen einnahme- und ausgabeseitig eliminiert.
11	Sach- und Dienstleistungen (Auszahlungen)	Kontengruppe 72 des Kontenrahmenplanes, d. h. Auszahlungen, die durch den Bezug von Sach- und Dienstleistungen entstanden sind, beispielsweise für Verbrauchsmittel, für Ver- und Entsorgungsleistungen sowie für die laufenden Unterhaltungen von Gebäuden und Straßen.
12	Soziale Sicherung (Auszahlungen)	Kontengruppe 75 des Kontenrahmenplanes. Hierunter sind alle Zahlungsströme zur sozialen Sicherung vereint. Beispielsweise die Auszahlungen zur Grundsicherung für Arbeitssuchende (Arbeitslosengeld II) sowie die Kostenbeteiligung/-erstattung für andere örtliche/überörtliche Träger der sozialen Sicherung.
13	Zinsen (Auszahlungen)	Kontenarten 775 - 778 des Kontenrahmenplanes, d. h. Auszahlungen für fällige Zinszahlungen im Rahmen von aufgenommenen Krediten beim nicht-öffentlichen Bereich (d. h. Kredite bei Kreditinstituten und Banken).
14	Investitionstätigkeit (Auszahlungen)	Kontengruppe 78 des Kontenrahmenplanes. D. h. Auszahlungen für immaterielle und materielle Vermögensgegenstände. Beispielsweise für den Kauf einer Immobilie durch die Verbandsgemeinde oder zur Bezuschussung von Investitionen in einer Ortsgemeinde.
15	Finanzierungstätigkeit (Auszahlungen)	Kontenklassen 791 und 792 des Kontenrahmenplanes, d. h. Auszahlung zur Tilgung von aufgenommenen Investitionskrediten (gilt entsprechend spiegelbildlich für Einzahlungen). Liquiditätskredite/Liquiditätsreserven bleiben unberücksichtigt.

Glossar – Finanzen und Personal der Kommunen

Glossar-ziffer	Merkmal oder Indikator	
16	Finanzmittelüberschuss bzw. -fehlbetrag	Sind die Einzahlungen höher als die Auszahlungen, so entsteht ein Finanzmittelüberschuss. Fallen die Einzahlungen jedoch kleiner als die Auszahlungen aus, so entsteht ein Finanzmittelfehlbetrag. Bei dieser Betrachtung werden alle Zahlungsströme aus ordentlicher und außerordentlicher Tätigkeit sowie aus der Investitionstätigkeit berücksichtigt (vgl. abweichend Ziffern 91, 101). Die Berechnung erfolgt gemäß lfd. Nr. 44 des Musters 6 zu § 3 Abs. 1 Satz 1 GemHVO VV-der GemHSys bzw. der lfd. Nr. 44, Muster 7 zu § 3 Abs. 1 Satz 2 GemVHO der VV-GemHSys.
17	Finanzmittelüberschuss bzw. -fehlbetrag aus ordentlicher und außerordentlicher Tätigkeit	Wie Ziffer 16 jedoch ausschließlich bei Betrachtung der Einzahlungen/Auszahlungen aus ordentlicher und außerordentlicher Tätigkeit. Zahlungsströme aus Investitionstätigkeiten bleiben hier unberücksichtigt. Die Berechnung erfolgt gemäß der lfd. Nr. 26, Muster 6 zu § 3 Abs. 1 Satz 1 GemHVO der VV-GemHSys bzw. der lfd. Nr. 26, Muster 7 zu § 3 Abs. 1 Satz 2 GemVHO der VV-GemHSys.
18	Deckungsquote durch allgemeine Deckungsmittel	Diese Quote gibt an, wieviel Prozent der Auszahlungen der ordentlichen und außerordentlichen Tätigkeiten durch Einzahlungen aus allgemeinen Deckungsmitteln erbracht werden können.
19	Realsteuern	Von den Steuereinnahmen fließen die Realsteuern (netto, nach Abzug der Gewerbesteuerumlage, die an den Bund und das Land fällt) ausschließlich den Gemeinden zu. Zu den Grundsteuern zählen die Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke) und die Grundsteuer B (bebaute/bebaubare Grundstücke sowie Gebäude).
20	Gewerbesteuer (netto)	Gewerbesteueristaufkommen (vereinnahmte Gewerbesteuer einschließlich Korrekturen) nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. Letztere wird an den Bund und das Land gezahlt.
21	Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern	Die Gemeinden erhalten einen Anteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer. Die Zahlung ist u. a. von der Höhe der Einkommensteuer der Bevölkerung, des Gewerbesteueristaufkommens, der Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Personen und dem Gewerbesteuerhebesatz der Kommune abhängig.
22	Sonstige Steuern	Hierzu zählen bei den verbandsfreien und verbandsangehörigen Gemeinden z. B. die Hundesteuer, die Zweitwohnungssteuer und die Vergnügungssteuer. Nicht nachgewiesen werden steuerähnliche Abgaben.
23	Realsteuerhebesätze	Die kommunalen Hebesätze zu den Realsteuern. Bei den verbandsfreien Gemeinden wird der jeweilige individuelle Hebesatz nachgewiesen, bei den Verbandsgemeinden und den Landkreisen hingegen der gewogene Durchschnittshebesatz der angehörigen Gemeinden.
24	Realsteueristaufkommen	Das Realsteueristaufkommen umfasst das Aufkommen aus der Grundsteuer A und B sowie der Gewerbesteuer (brutto), d. h. vor Abzug der Gewerbesteuerumlage, die an den Bund und das Land abgeführt werden muss.
25	Realsteueraufbringungskraft	Die Realsteueraufbringungskraft gibt an, wie hoch das Istaufkommen an Realsteuern gewesen wäre, wenn alle Gemeinden bei jeder der einzelnen Realsteuerarten den gewogenen landesdurchschnittlichen Hebesatz angewandt hätten.
26	Steuereinnahmekraft	Die Steuereinnahmekraft ergibt sich aus der Realsteueraufbringungskraft, indem die Gewerbesteuerumlage abgezogen und die Gemeindeanteile an der Einkommensteuer sowie an der Umsatzsteuer addiert werden.

Glossar-ziffer	Merkmal oder Indikator	
27	Steuereinnahmekraft zusätzlich Schlüsselzuweisungen	Die Steuereinnahmekraft gemäß Ziffer 26 wird hier ergänzt um die Summe der Schlüsselzuweisungen, ohne Härteausgleiche nach §§ 34 a Abs. 2 und 34 d Landesfinanzausgleichsgesetz (LFAG). Schlüsselzuweisungen, die an den Kreishaushalt gezahlt werden, werden hier nicht verrechnet. Die Schlüsselzuweisungen (Schlüsselzuweisung A, B, C und Investitionsschlüsselzuweisung) bilden das Kernstück des kommunalen Finanzausgleichs; siehe hierzu auch allgemeine Hinweise zur zeitlichen Vergleichbarkeit. Die Schlüsselmasse, als Teil der Finanzausgleichsmasse, wird im Haushaltsplan des Landes festgesetzt. Ein Teil wird vorab zum Ausgleich unterschiedlicher Steuerkraft verwendet, der verbleibende Rest teils als Festbetrag je Einwohner/-in und teils nach Finanzkraft und -bedarf verteilt.
28	Kernhaushalte (Schulden)	Haushalte der kommunalen Gebietskörperschaften. Vereinfacht ausgedrückt handelt es sich hier um Haushalte der klassischen Behörden wie beispielsweise Ämter und Gemeindeverwaltungen. Merkmal der Kernhaushalte ist, dass diese öffentlich vorliegen und parlamentarisch beschlossen wurden. Siehe auch allgemeine methodische Hinweise zu Schulden.
29	Investitions- und Liquiditätskredite (Schulden)	Prinzipiell können sich die kommunalen Gebietskörperschaften mit Investitionskrediten, Liquiditätskrediten (früher Kassenkredite) oder durch die Ausgabe von Wertpapieren (insbesondere Anleihen) verschulden. Im Jahr 2013 griff erstmalig eine Kommune auf das Instrument der Wertpapiere zurück Siehe auch allgemeine methodische Hinweise zu Schulden.
30	Extrahaushalte (Schulden)	Zu den Extrahaushalten zählen alle öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, die nach den Kriterien des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) dem Sektor Staat zuzurechnen sind. Vereinfacht ausgedrückt muss es sich um einen Nichtmarkt-Produzenten handeln, der von der öffentlichen Hand mehrheitlich kontrolliert und finanziert wird. Der Statistische Verbund veröffentlicht jährlich eine Liste der betroffenen Einheiten (Stichwort: Liste der Extrahaushalte). Wegen Zuordnungsunschärfen werden in Ziffer 30 (indirekt auch in Ziffer 31) für die Verwaltungsbezirke nur Extrahaushalte ausgewiesen, die 100-prozentig und unmittelbar einer einzigen Gemeinde/Gemeindeverband zugeordnet werden können. Siehe auch allgemeine methodische Hinweise zu Schulden.
31	Sonstige Fonds, Einrichtungen und Unternehmen (Schulden)	In Abgrenzung zu den Extrahaushalten zählen hierzu die Marktproduzenten, d. h. Einheiten, die zwar von der öffentlichen Hand kontrolliert werden, jedoch marktnahe Waren/Leistungen anbieten und sich selbst hauptsächlich über Marktpreise finanzieren (z. B. kommunale Energieversorgungsunternehmen). Siehe auch allgemeine Hinweise zur zeitlichen Vergleichbarkeit..
32	Langfristige Veränderung bei Kernhaushalten (Schulden)	Siehe allgemeine Hinweise zur zeitlichen Vergleichbarkeit.
33	Kurzfristige Veränderung beim Haushalt des öffentlichen Bereichs (Schulden)	Der kommunale öffentliche Bereich besteht aus dem kommunalen öffentlichen Gesamthaushalt (vgl. Ziffer 34) sowie den sonstigen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen (vgl. Ziffer 31). Siehe auch allgemeine Hinweise zur zeitlichen Vergleichbarkeit.
34	Kurzfristige Veränderung beim öffentlichen Gesamthaushalt (Schulden)	Der kommunale öffentliche Gesamthaushalt umfasst die Kernhaushalte der Kommunen sowie deren Extrahaushalte. Siehe hierzu auch die allgemeinen Hinweise zur zeitlichen Vergleichbarkeit. Siehe auch allgemeine Hinweise zur zeitlichen Vergleichbarkeit

Glossar – Finanzen und Personal der Kommunen

Glossar-ziffer	Merkmal oder Indikator	
35	Beschäftigte	Beschäftigte, die in einem unmittelbaren Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnis mit den Gemeinden, Gemeindeverbänden oder Landkreisen stehen und aus Haushaltsmitteln der jeweiligen kommunalen Gebietskörperschaft/en finanziert werden (Kernhaushalte einschließlich Sonderrechnung, ohne rechtlich selbstständige Einheiten). Der regionale Nachweis der Beschäftigten erfolgt nach der Anstellungskörperschaft (siehe auch Allgemeine Hinweise zur Regionalisierung). Der Personalstand umfasst Voll- und Teilzeitbeschäftigte, einschließlich Beschäftigte in Altersteilzeit, ohne geringfügig Beschäftigte und Beurlaubte.
36	Vollzeitäquivalente	Vollzeitbeschäftigte und in Vollzeit umgerechnete Teilzeitbeschäftigte, einschließlich Beschäftigte in Altersteilzeit, ohne geringfügig Beschäftigte.
37	Teilzeitbeschäftigte	Einschließlich Beschäftigte in Altersteilzeit, ohne geringfügig Beschäftigte.

Impressum

Hier gelangen Sie direkt zum Kommunaldatenprofil des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz. Dieses wird regelmäßig aktualisiert und steht als kostenfreier Download zur Verfügung.



Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Erschienen: 27. März 2023

Kostenfreier Download im Internet:
https://www.statistik.rlp.de/no_cache/de/regional/kommunaldatenprofil/

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2023

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.